Kleine Anzeigen
in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg.
Telephon Franklin 5900.

Abendpost

The Circulation of the "Abendpost" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

(10 Seiten.) **2 Cents** Chicago, Donnerstag, den 22. Dezember 1921. — ★5 Uhr Ausgabe. **2 Cents** 33. Jahrgang. — Nr. 302.

Einverstanden.

Frankreich und England geben Zustimmung zu Marinerate für Schlachtschiffe.

Kreuzer und Tauchboote.

Sie kamen wider Erwarten in Vormittagssitzung des Marineausschusses nicht zur Sprache. — Vertreter Frankreichs warten auf weitere Weisungen aus Paris. — England schweigt sich über die Tauchbootfrage vorläufig aus. — Japan will von der Beanstandung der Gültigkeit des japanisch-chinesischen Vertrages vom Jahre 1915 nichts wissen.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 22. Dez. Gelegentlich der heutigen Sitzung der Vertrete der fünf Großmächte bei der Washingtoner Konferenz wurden formelle Erklärungen Frankreichs und Italiens unterbreitet, in welchen sich diese beiden Länder mit den Marinerüstungsvorschlägen der Vereinigten Staaten einverstanden erklären, soweit die Verkürzung der Tonnage der Schlachtschiffe in Betracht kommt.

Zuwider den allgemeinen Erwartungen kam gelegentlich der heutigen Vormittagssitzung die Frage der Kreuzer und Tauchboote nicht zur Sprache, sondern wurde bis zur Nachmittagssitzung zurückgelegt, deren Beginn auf drei Uhr anberaumt wurde.

Frankreich wartet auf Weisungen aus Paris.

Die französische Delegation war, wie es hieß, heute vormittag noch nicht zur Erörterung der Frage der Hilfsfahrzeuge bereit, da ihr noch keine Weisungen seitens ihrer Regierung zugegangen waren. Die französischen Delegaten hofften jedoch, daß diese Weisungen vor der Nachmittagssitzung eintreffen würden.

Englands Vertreter schweigen sich auch aus.

Die Vertreter Englands, die ursprünglich beabsichtigt hatten, gelegentlich der heutigen Sitzung ihre Argumente gegen die Verwendung der Tauchboie als Kriegswaffe vorzubringen, verhielten sich ebenfalls schweigend. Während der Vormittagssitzung wurde, wie es heißt, die Marinesituation im allgemeinen erörtert und die Situation bezüglich der Rate der Schlachtschiffe geklärt.

Hughes hört von Briand.

Wie verlautet, ist heute eine Mitteilung des französischen Premierministers Briand an Staatssekretär Hughes im Staatsdepartement eingetroffen. Da der Sekretär zur Zeit einer Sitzung des Marineausschusses der großen Konferenz beiwohnte, wurde über den Inhalt der Depesche nichts bekannt gegeben.

Am Dienstag war dem Marineausschuß der Depeschenwechsel zwischen Sekretär Hughes und Premierminister Briand unterbreitet worden, welcher die Mitteilung enthielt, daß die französische Delegation Weisung habe, die Vorbehalte des Ratenprogramms Amerikas für die Schlachtschiffe anzunehmen und der Ausschuß soll daraufhin Sekretär Hughes angewiesen haben, eine Dankdepesche an Briand zu senden. Man glaubte hier nicht, daß diese Depesche eine weitere Antwort Briands nach sich ziehen würde.

Japan will von Erörterung seines Vertrages mit China von 1915 nichts wissen.

Wie von maßgebender japanischer Seite heute versichert wurde, wird die japanische Delegation die Erörterung der Gültigkeit des chinesisch-japanischen Vertrags vom Jahre 1915, der auf die 21 Forderungen Japans hin abgeschlossen worden, energisch bekämpfen. Diese Frage soll, wie es heißt, gelegentlich der morgigen Sitzung des Ausschusses für Fragen des fernen Ostens angeschnitten werden.

Sollte diese Frage auf der morgigen Tagesordnung des Ausschusses stehen, wird Japan eine kurze Erklärung unterbreiten, in welcher bemerkt wird, Japan könne sich jetzt auf keine Kontroverse bezüglich der Gültigkeit des Vertrags einlassen, da derselbe seinerzeit von den beiden beteiligten Mächten unterzeichnet wurde und bereits seit 1915 in Kraft sei.

Muß mit dem Leben büßen.

Springfield, Jll., 22. Dezember. Das Staatsobergericht bestätigte gestern das Todesurteil, das vom Kreisgericht von Franklin County über John Savant in Benton verhängt worden ist und die Hinrichtung Savants wurde auf den 24. Februar 1922 angesetzt. Savant steht der Ermordung von Fritz Zeisk überführt.

— In der Nähe von Jeannette, Pa., ist R. O. Seybold, der früher dem Baseballklub der American League in Philadelphia angehörte, gelegentlich eines Automobilunfalls um's Leben gekommen

Ein Alarmgerücht.

J. W. W. sollen Zeitbomben nach Arizona gesandt haben.

Phoenix, Ariz., 22. Dezember. In Verbindung mit einer Explosion, die heute hier in einem kleinen Fachwerkgebäude erfolgte, untersuchen die Behörden ein Gerücht, demzufolge Industrial Workers of the World aus Kalifornien Explosivstoffe im Gewicht von 2½ Tonnen und 27 Alarmuhren, die für Zeitbomben eingerichtet sind, hierher gesandt haben. Die Explosion an sich richtete einen Schaden von nur etwa $1000 an, aber die Behörden neigen zu der Ansicht, daß der Anschlag eigentlich dem angrenzenden Staats-Landstraßengebäude galt, in dem sich das Hauptquartier der Nationalgarde von Arizona befindet.

Mord im Herzen.

Zerwürfnis eines Ehepaares führt zu tötlichem Ausgang.

Mann ermordet die Frau.

Der geständige Täter erklärt seine Frau für eine Verschwenderin und ihre Geldforderungen zum Einkauf von Geschenken für den Anlaß zu der grausigen Tat.

„Schicken Sie einen Polizisten her. Ich habe soeben meine Frau getötet", so lautete die in ruhigem Tone gegebene Botschaft, welche heute morgen um 4:25 Uhr Peter J. Smith, 871 Ost 63. Straße, ein bei der Strobel Steel Construction Co., 53 West Jackson Boulevard, angestellter Maschinist, der Bezirkswache in Woodlawn durch den Fernsprecher übermittelte.

Als daraufhin mehrere Detektives nach Smith's Zweizimmerwohnung kamen, öffnete Smith ihnen die Tür mit den Worten:

„Ich habe es getan. Ich habe sie getötet. Schießt mich nieder, wenn Ihr wollt. Mir ist alles gleich."

Auf dem Bett lag die Leiche der Frau Carrie Smith mit durchschnittener Kehle. Die Innenfläche der rechten Hand wies zwei Schnittwunden auf, ein Beweis dafür, daß die Frau im Kampfe mit dem Manne die Schneide des langen Fleischermessers, mit dem die Tat verübt wurde, gepackt hatte.

Smith' Darstellung.

„Zwei Jahre lang", berichtete der Gattenmörder den Beamten, „hat sie mein Geld verschwendet. Ich konnte das nicht länger ertragen. Wir hatten in letzter Zeit öfters Streit, namentlich in voriger Woche. Sie wollte fortwährend Geld zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken haben. Ich habe jede Woche meinen Verdienst heimgebracht, aber sie behielt ihn nicht lange."

Später, im Verhör durch den Koronersarzt Dr. Joseph Springer, äußerte Smith sich mehr zusammenhängend.

„Eines von uns, scheint es, mußte sterben", sagte er. „Gestern abend nahm sie das Messer mit zu Bett und legte es neben sich auf den Fußboden. Ich fragte sie, was sie damit tun wolle, und sie erwiderte, das würde ich schon merken, wenn ich mich während der Nacht regte. Ich wußte, daß sie mich bei der ersten Gelegenheit töten würde.

Tötlicher Kampf.

„Wir erwachten heute morgen gegen vier Uhr, und jedes von uns hegte den Verdacht, daß das andere zum Messer greifen würde. Schließlich griffen wir beide gleichzeitig zu. Ich siegte", schloß Smith seine Darstellung lakonisch.

Die Polizei fand das Schlafzimmer in großer Unordnung; die Leiche der Frau war nur mit dem Nachtkleid angetan, Smith war nur halb angekleidet. Er ist 38, seine Frau war 44 Jahre alt.

Dr. Springer mutmaßt, daß Smith geistig gestört ist, und läßt ihn auf der Woodlawn-Bezirkswache beobachten.

Juwelenladen ausgeleert.

Von zwei Banditen, welche in einem Kraftwagen vorgefahren kamen, wurde heute morgen der Juwelenhändler Franz Lorenz, Nr. 2332 W. Roosevelt Road, in seinem Laden besucht. Die Schurken zwangen ihn, seine Cattin und zwei in seinen Diensten stehende Uhrmacher die Hände hochzuhalten und dann den Weg in ein hinter dem Laden befindliches Waschzimmer anzutreten. Hier wurden sie eingeschlossen, während die Halunken dann Schmuckfachen im Werte von $3500 teils aus den unter dem Verkaufstisch befindlichen Fächern und teils aus dem offenstehenden Kassenschrank stahlen. Die Kerle übersahen ein Fach, in dem sich noch wertvollere Gegenstände befanden. Nach der Tat entflohen sie und entkamen.

Einen ebenso unangenehmen wenn auch nicht so kostspieligen Besuch bekam Simon Diamond in seinem Pelzladen, Nr. 903 Roosevelt Road. Auch er wurde in das Waschzimmer eingeschlossen, während die Halunken die Kasse plünderten. Sie erbeuteten nur $3

Es tagt.

Lloyd George und Briand für umfassenden Plan zur Rehabilitierung Europas.

Kommission geplant.

Der Oberste Rat soll die Mächte zur Ernennung einer derartigen Kommission gelegentlich seiner bevorstehenden Sitzung in Cannes auffordern. — Deutschland wird in der Kommission Vertretung erhalten. — Vereinigte Staaten werden gleichfalls eingeladen. — Einladung an Rußland noch fraglich.

(Depesche der „Associated Preß".)

London, 22. Dezember. Der Oberste Rat der Alliierten, dessen Einberufung nach Cannes, Frankreich für Anfang Januar gelegentlich der hiesigen Konferenz der Premierminister Lloyd George und Briand beschlossen worden, wird ersucht werden, die interessierten Mächte zur Ernennung einer Kommission aufzufordern, die einen umfassenden Plan für die Rehabilitierung von Mitteleuropa und Rußland ausarbeiten soll.

Die Ver. Staaten werden zur Entsendung eines Vertreters in dieser Kommission aufgefordert werden. Deutschland wird ebenfalls vertreten sein, aber ob Rußland Vertretung erhalten wird, darüber ist soweit noch keine endgiltige Entscheidung getroffen worden.

Die Tagung des Obersten Rats dürfte in der ersten Woche des Januar stattfinden und ihr wird eine Sitzung des Botschafterrats vorausgehen, zur Festlegung der Einzelheiten der zur Erörterung kommenden Fragen.

Vom Obersten Rat wird es abhängen, ob die Mächte zur Bildung einer derartigen Kommission aufgefordert werden sollen. Man erwartet ferner, daß der Oberste Rat bezüglich der Kriegsentschädigungszahlungen Deutschlands, die im Januar und Februar fällig sind, Entscheidungen treffen und sich bemühen wird, eine Verständigung in dieser Frage zwischen England und Frankreich herbeizuführen.

Der amerikanische Botschafter Harvey wird, wie heute in Erfahrung gebracht worden, der Sitzung des Obersten Rats in Cannes beiwohnen, und zwar, wie es heißt, in einer Doppelrolle, als „Beobachter" bei Fragen, an denen die Vereinigten Staaten nicht interessiert sind und als „Teilnehmer" bei Fragen, an denen Amerika beteiligt ist.

Neben der Frage der Rehabilitierung Europas dürfte der Oberste Rat sich auch mit der türkisch-griechischen Kontroverse und anderen wichtigen, seit geraumer Zeit schwebenden Fragen beschäftigen.

Die Sitzung in Cannes dürfte die wichtigste werden, die der Oberste Rat soweit abgehalten hat. Die Zusammenkunft erfolgt unter weit günstigeren Vorbedingungen angesichts der Tätigkeit der Washingtoner Konferenz und der günstigen Aussichten in Irland.

Harvey offiziell nach Cannes eingeladen.

Paris, 22. Dezember. Der amerikanische Botschafter in London, Geo. Harvey, ist zur Teilnahme an der Sitzung des Obersten Rats eingeladen worden, die am 4. Januar in Cannes ihren Anfang nimmt.

Briand über seine Beratungen mit Lloyd George.

London, 22. Dez. Als Premierminister Briand heute vormittag von seiner Konferenz mit Premierminister Lloyd George in sein Hotel zurückkehrte, versicherte er den auf ihn wartenden Berichterstattern, daß eine Einigung bezüglich vieler Fragen erzielt worden sei.

„Man konnte sehr wohl behaupten, daß bezüglich der sämtlichen wichtigsten Fragen Uebereinkommen erzielt worden", sagte Briand, „aber keine der Entscheidungen sind schriftlich niedergelegt worden. Das kann nur seitens des Obersten Rats gelegentlich seiner nächsten Sitzung erfolgen."

Wie es sich herausgestellt hat, waren die Beratungen zwischen den beiden Premierministern weit umfassender, als anfänglich angenommen worden war. Bezüglich der von Deutschland zu zahlenden Kriegsentschädigung erörterten die Premierminister die verschiedenen in Vorschlag gebrachten Pläne zur Festsetzung der Kriegsentschädigungszahlungen auf einer sowohl Frankreich wie England genehmen Grundlage mit Berücksichtigung der Tatsache, daß Deutschlands wirtschaftliche Stabilität sicher gestellt werden muß.

Dann gelangte die Frage der Rehabilitierung Oesterreichs zur Sprache und auch die Frage, ob Rußland zu den Beratungen der Mächte hinzugezogen werden kann.

Man einigte sich schließlich auf den Plan durch den Obersten Rat, den Mächten den Vorschlag zur Schaffung einer Kommission unterbreiten zu lassen, die umfassende Rehabilitierungspläne ausarbeiten soll.

Rathenau mit Konferenzen zufrieden.

London, 22. Dez. Der vormalige deutsche Wiederaufbauminister Dr. Rathenau, der gelegentlich der Beratungen der Premierminister hier weilte, gab heute seiner Zufriedenheit ob der erzielten Resultate Ausdruck.

Mörderische Gasexplosion.

Sie hat in Columbus, O., den Tod von zwei Frauen zur Folge, während 35 Personen Verletzungen darniederliegen.

Columbus, O., 22. Dezember. Bei einer Gasexplosion in dem Wrightschen Departmentladen fanden gestern zwei Personen den sofortigen Tod, während an die 35 Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Die Explosion wurde augenscheinlich durch ein Leck in der mit Naturgas gespeisten Zentralheizung herbeigeführt und erfolgte mit solcher Wucht, daß die untersten beiden Stockwerke des Gebäudes, die mit Kunden gedrängt voll waren, demoliert wurden. Außerdem wurden auch angrenzende Gebäude stark beschädigt.

Dauergeschenke.

Sind in vielen Fällen Weihnachtsgaben aus Amerika für die deutschen Empfänger

Müssen Riesenzoll bezahlen.

Behörden klassifizieren Mehrzahl der Gaben von Uebersee als Luxuswaren. — In Deutschland schenkt man nur praktische Sachen zu Weihnachten. — Spielwaren und Zuckerzeug im Preise unerschwinglich. — Amerikanische Soldaten sichern dürftigen Kindern im Okkupationsgebiet Weihnachtsfreude.

(Depesche der „Associated Preß".)

Berlin, 22. Dez. Die Deutschen, denen Weihnachtspakete aus Amerika zugegangen sind, haben vielfach herzlich geringen Grund zur Dankbarkeit, und in sehr vielen Fällen haben die Empfänger die Annahme der für sie bestimmten Patete verweigert, weil die Regierung von ihnen bedeutende Summen an Zoll verlangt, da die Mehrzahl der als Geschenke gesandten Sachen, seitens der Behörden als Luxusartikel betrachtet werden.

Für ein halbes Pfund Tabak und ein halbes Dutzend Zigaretten beläuft sich der Einfuhrzoll auf zwischen 300—400 Mark, einen Betrag, der weit über die Mittel des Durchschnittsdeutschen hnausgeht. In den Postämtern werden die abgelehnten Sendungen vorläufig in der Hoffnung zurückgehalten, daß die Adressaten schließlich anderen Sinnes werden, die Pakete doch annehmen und den Zoll bezahlen werden.

In Deutschland sind Luxussachen fast durchweg als Weihnachtsgeschenke heuer verpönt, und die Luxusgeschäfte berichten, daß sie in den letzten Wochen fast nichts verkauft haben. Die Deutschen haben als Weihnachtsgeschenke Hemden, Socken, Kragen, Schuhe und Lebensmittel für ihre Freunde gekauft und für die Kinder warme Kleider, da die Preise für Spielsachen und Zuckerzeug einfach unerschwinglich sind. Ein kleines Spielzeug kostet den ganzen Wochenlohn eines Durchschnittsarbeiters.

Weihnachtsbäume sind in Waggonladungen zum Verkauf hierhergebracht worden. Ihre Preise rangieren von zwei Mark aufwärts, aber nur die billigeren Sorten finden Abnehmer. Von Baumschmuck wird im Allgemeinen Abstand genomen werden, ausgenommen solchem Schmuck, der zu Haus verfertigt werden kann.

Seitens der Wohltätigkeitsvereinigungen ist man bemüht tausende der darbenden Kinder zu Weihnachten zu speisen. Die amerikanischen Okkupationstruppen haben unter sich eine Sammlung veranstaltet, deren Ertrag verwendet werden wird, um den darbenden Kindern in den besetzten Städten und OrtschaftenKleider und Nahrung zu kaufen und eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Die Kriegsveteranen, die ihre Beine eingebüßt haben, oder an den Folgen von Schußwunden in den Füßen und Beinen leiden, haben die Stadterwaltung durch eine Petition um eine Verringerung des Fahrpreises auf der Straßenbahn ersucht und ferner auch darum gebeten, daß die Bürgerschaft aufgefordert wird, keine Abfälle auf dem Straßenpflaster liegen zu lassen, damit die Kriegsbeschädigten nicht zu Fall kommen.

— Einbrecher plünderten in der Bank in Mount Wolf, Pa., die Sicherheitskästen und erbeuteten Wertpapiere im Wert von etwa $100,000.

Der Vize-Generalgouverneur.

Washington, D. C., 22. Dezember. Kriegssekretär Weeks gab heute die Ernennung des Professors Eugene Allen Gilmore zum Vize-Generalgouverneur der Philippinen bekannt. Professor Gilmore hat zur Zeit den Lehrstuhl der Rechte an der Universität von Wisconsin, in Madison, Wis., inne. Wie Kriegssekretär Weeks hinzufügte, wird Präsident Harding die Ernennung noch heute dem Senat zur Bestätigung zugehen lasse.

Herr Gilmore hat sich sowohl als Anwalt, wie als Rechtslehrer hervorragend ausgezeichnet und hat in der letzteren Eigenschaft mehrere Jahre an der Universität der Philippinen gewirkt. In den jüngsten Jahren war er hervorragend schriftstellerisch tätig.

Er darf nicht.

Henry Ford wird Verringerung der Frachtsätze für Kohlen auf seiner Eisenbahn verboten.

Rücksicht auf die Konkurrenz.

Zwischenstaatliche Handels-Kommission entscheidet, daß durch die Frachtverringerung andere Bahnen und auch Grubenwerke benachteiligt werden würden. — Die Ford gehörige Detroit, Toledo und Ironton Bahn zu den Verringerungen sehr wohl im Stande, wie die Handelskommission zugesteht.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 22. Dezember. Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute das Ansuchen von Henry Ford um die Erlaubnis, die Frachtraten auf der ihm gehörigen Detroit Toledo und Ironton Bahn für Kohle um zwanzig Prozent verringern zu dürfen, abschlägig beschieden.

Die Kommission traf diese Entscheidung, weil ihrer Ansicht nach durch eine derartige Verringerung der Frachtsätze andere Grubengebiete, die Kohlen nach Toledo, Detroit und anderen Städten an der Ford gehörigen Bahn verkaufen, in Nachteil kommen würde.

Die Detroit, Toledo und Ironton Bahn ist finanziell sehr wohl zu der beabsichtigten Verringerung im Stande, sagt die Kommission in ihrer Entscheidung, „aber ein angemessenes Verhältnis bezüglich der Frachtraten zwischen konkurrierenden Gruppen, namentlich wenn es sich um Kohlen handelt, ist für die Versender und das Publikum vielfach von größerer Bedeutung, als die Frachtsätze. Wir haben nicht das Recht, die Festsetzung von Raten zu verfügen, durch welche die Ratenverhältnisse gestört werden würden, die von uns angesetzt wurden und die seit vielen Jahren bestanden haben."

Durch das Zugeständnis dieser Verringerung würden, wie die Kommission sagt, die Konkurrenzlinien im südlichen Ohio, die nicht an der Detroit, Toledo und Ironton Bahn gelegen sind, außer Stande sein, den Verkehr fernerhin zu vermitteln und Grubenwerke in Pennsylvanien, West Virginien, Kentucky und Tennessee würden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die heute abgelehnte Ratenverringerung ist die erste der von Ford in Vorschlag gebrachten Frachtverringerungen auf seiner Bahn, die seitens der Zwischenstaatlichen Handelskommission abgelehnt worden ist.

Dem Ende nahe.

Jury im Falle Church wird sich noch heute zur Beratung zurückziehen.

Harvey Church, der vor Richter Caverley unter der Anklage prozessiert wird, den Automobilverkäufer Bernard Daugherty ermordet zu haben, wird vielleicht heute noch sein Schicksal erfahren. Nachdem gestern Hilfsstaatsanwalt William Scott Stewart seine Schlußansprache gehalten und Verhängung der Todesstrafe verlangt hatte, erhielt heute die Verteidigung das Wort. Anwalt Leo A. O'Reilley sagte, der Angeklagte sei trotz gegenteiliger Behauptung der von der Staatsanwaltschaft vorgeführten Irrenärzte irrsinnig und könne nicht für die Tat verantwortlich gemacht werden, falls er sie wirklich begangen habe, während sein Kollege Bennison Bartel sich in Angriffen auf die Polizei erging und behauptete, das gegen seinen Klienten vorgebrachte Beweismaterial sei von ihr fabriziert worden

Am Nachmittag wird Hilfsstaatsanwalt Edgar Jonas das letzte Wort für die Anklagebehörde zu sagen haben, worauf sich die Geschworenen dann zur Beratung zurückziehen werden.

Treiben Schindluder.

Betrachten Publikum als melkende Kuh.

Auf der Höhe der Zeit.

Sammeln Gelder für ein Hospital und legen einen großen Teil der freiwilligen Gaben in Schnaps an. — Richter Landis dringt auf gründliche Untersuchung.

Im Bundesgericht wurde kürzlich das Bankerottverfahren gegen die Illinois General Hospital Company anhängig gemacht. Die Antragsteller: die Colonial Hospital Supply Company, deren Forderung sich auf $900 beläuft, die Clark Linnen Company, deren Forderung $1200 beträgt, und Frank S. Betz, dessen Forderung sich auf $500 beläuft, behaupten in ihrer Eingabe, daß die beklagte Gesellschaft zahlungsunfähig sei, und beantragen die Einsetzung eines Massenverwalters. Heute gelangte der Fall vor dem Richter Landis zur Verhandlung. Diese ergab, daß Dr. Merrill bis vorigen November der Betriebsleiter und Frau George Baß die Präsidentin der Hospital Company war. Einer der Direktoren, angeblich ein gewisser C. B. Kellogg, erklärte auf dem Zeugenstande, daß er im vorigen Monat $2000 zur Bezahlung der Gehälter der Aerzte vorgestreckt habe, und erwähnte auch beiläufig, daß im Herbste Gelder zum Bau eines neuen Hospitalgebäudes gesammelt und etwa $84,000 eingelaufen seien. Von dieser Summe seien $10,000 zum Ankauf von Spirituosen und $1000 zur Beschaffung von Opiaten verausgabt worden. Alle diese Ausgaben seien aber in den Büchern des Hospitals unter der Rubrik „Drogen" eingetragen worden. Auch versicherte der Zeuge, daß das Hospital schon seit Monaten nicht imstande gewesen sei, seine Rechnungen zu begleichen. Wo das durch freiwillige Beiträge aufgebrachte Geld geblieben sei, wisse er nicht.

Als der Richter nun den Wunsch äußerte, Merrill zu vernehmen, erhob dessen Anwalt geharnischten Einspruch. Die Sache sollte doch erst, meinte er, unter der Hand untersucht werden.

In Harnisch.

Damit lief er aber bei dem Richter schön an. „Ich entsinne mich ganz genau des Tages," sagte er, „an dem für das Hospital gesammelt wurde. An jeder Straßenecke standen junge Mädchen und hielten den Straßengängern mit verführerischem Lächeln die Sammelbüchsen unter die Nase. Das Publikum gab reichlich. Handelte es sich doch seiner Meinung um einen guten Zweck. Und wie hat man sein Vertrauen gelohnt? Nicht weniger als $10,000 des gesammelten Geldes hat man für Fusel ausgegeben. Was mit dem Rest geschehen ist, das wissen die Götter. Frau Baß spielt im politischen Leben eine Rolle. Das dürfte manches erklären. Jedenfalls erheischt die Angelegenheit eine gründliche Untersuchung. Und Sie, die Anwälte der Beklagten, sollten, wenn Ihre Klienten nicht Dreck am Stecken haben, die Untersuchung mit Freuden begrüßen und nicht zu hintertreiben suchen. Ich verfüge, daß vorerst der Referent in Bankerottsachen, Wean, sich mit der Sache befaßt und die Voruntersuchung leitet, mir dann aber genauen Bericht erstattet." Und dabei blieb es. Die Sache dürfte noch ein interessantes Nachspiel haben.

Einrenkungsversuch.

Direktor Kellogg und die Anwälte begaben sich dann zu Referent Wean, wo Kellogg erklärte, daß das Direktorium den Versuch machen wolle, wieder Ordnung in die Finanzlage der Anstalt zu bringen. Dieses Anerbieten sollte heute nachmittag dem Richter Landis vorgelegt werden.

Die staatliche Steuerrate.

Die Steuerbehörde hat sie heute auf 45 Cents festgesetzt.

Die aus Gov. Small, dem Staatsrechnungsführer und dem Staatsschatzmeister bestehende Staatssteuerbehörde hat heute die Steuerrate für das nächste Jahr auf 45 Cents festgesetzt, also auf 5 Cents mehr als sie für 1921 betrug. Der Aufschlag wird mit der Erhöhung des Schulfonds um $2,000,000 und mit dem von der letzten Legislatur geschaffenen Fonds von $1,500,000 für die Universität von Illinois erklärt.

Ein Aufschub.

Wie Richter Claire C. Edwards heute ankündigte, wird er seine Entscheidung über den Antrag, die gegen Governor Small und Vernon Curtis erhobenen Anklagen niederzuschlagen, diese Woche nicht mehr abgeben können, da er, mehr als er erwartet hatte, durch andere Fälle in Anspruch genommen war. Die Angelegenheit dürfte also bis nächste Woche verschoben werden.

Keine Weihnachtskerzen.

Präsident Harding gibt den Plan auf, Weihnachtskerzen in den Fenster des Weißen Hauses aufzustellen.

Washington, D. C., 22. Dezember. Präsident Harding hat seinen Plan aufgegeben, demzufolge beabsichtigt worden war, am Weihnachtsabend in allen Fenstern des Weißen Hauses Kerzen aufzustellen.

George P. Muldaur, der Generalagent der Laboratorien der Safety Underwriters, ersuchte in einer Depesche an den Sekretär Christian darum, daß von diesem Plan Abstand genommen würde, weil ohne Frage ein derartiges Beispiel, das der Präsident bietet, im ganzen Lande nachgeahmt werden und zweifelsohne eine Reihe von Feuersbrünsten nach sich ziehen würde.

Krieg dem Preistreiber

Generalanwalt Daugherty verfügt Untersuchung der Kleinverkaufspreise im ganzen Lande.

Preisnormierung geplant.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, D. C., 22. Dez. Eine Untersuchung der Preise, die im Kleinhandel für Lebensmittel, Heizmaterial, Schuhe und Kleidungsstücke verlangt werden, ist seitens des Generalanwalts Daugherty für das ganze Land verfügt worden.

Der Generalanwalt erklärte, in vielen Teilen des Landes würden Preise verlangt, die ganz unverhältnismäßig hoch seien und die den Kleinhändlern „unbegreifliche" Profite sicherten. Herr Daugherty fügte hinzu, die Bundesbehörden würden alles in ihrer Macht Stehenden tun, um die Preise im Kleinhandel auf das gebührende Niveau zu bringen.

Der Generalanwalt ließ Direktor Burns vom Untersuchungsbureau des Justizdepartements die Weisung zugehen, die Untersuchung der Detailpreise in den verschiedenen Teilen des Landes durch seine Untersuchungsbeamten möglichst gleichzeitig vornehmen zu lassen. Diese Untersuchung wird sich auf die Preise für Lebensmittel, Feuerungsmaterial, Schuhe und Kleider erstrecken. Zu gleicher Zeit sollen die Beamten auch Erhebungen über die Engrospreise für Mais, Weizen, Rindfleisch, andere Fleischsorten sowie über die Preise für Schlachtvieh anstellen und darüber Bericht erstatten.

In vielen Teilen des Landes bestehen, der Ansicht des Generalanwalts zufolge, Organisationen der Kleinhändler, deren Zweck es ist, die Preise auf großer Höhe zu erhalten.

„Es steht außer aller Frage," sagte Herr Daugherty, „daß die Kleinhändler des ganzen Landes eine Verständigung bezüglich der Preisfrage vereinbart haben."

Auf Grund des Ergebnisses der Untersuchung sollen dann Bemühungen zur Verringerung der Preise im Kleinverkauf gemacht werden. Die Preise werden, wie der Generalanwalt bemerkte, zwar nie wieder so billig werden, wie sie vor dem Krieg gewesen, aber sie sollten im Einklang mit den Lohnverringerungen und den verringerten Kosten der Nahrungsmittel stehen.

— In Sedalia, Mo., wurden von Geschworenen im Kreisgericht Frau Sophie A. Junge $500 Schadenersatz gegen Otto Pehl und Frederick Krück zugesprochen, die ihrer Behauptung nach ihrem Gatten Spirituosen verkauft und sich somit gegen das Prohibitionsgesetz vergangen hatten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Schnee oder Regen heute abend und morgen. Heute abend wärmer. Niedrigste Temperatur während der Nacht nahe dem Gefrierpunkt. Mäßige bis frische südöstliche Winde.

Illinois: Wahrscheinlich Schnee oder Regen in den nördlichen und Regen in den südlichen Teilen heute abend und morgen. Heute abend — in den südlichen Teilen morgen — zunehmende Luftwärme.

Wisconsin und Iowa: Wahrscheinlich Schnee heute abend und morgen. Heute abend wärmer.

Indiana: Regen oder Schnee und wärmer heute abend und morgen.

Lieber Michigan: Heute abend und morgen Schnee, der sich möglicherweise im südlichen Teile in Regen verwandeln wird. Zunehmende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 4:22.
Sonnenaufgang, morgen: 7:16.
Mondaufgang: Morgen früh 1:36.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	14	3 Uhr morgens	21
4 Uhr nachm.	16	4 Uhr morgens	21
5 Uhr nachm.	19	5 Uhr morgens	21
6 Uhr abends	17	6 Uhr morgens	22
7 Uhr abends	16	7 Uhr morgens	23
8 Uhr abends	13	8 Uhr morgens	22
9 Uhr abends	15	9 Uhr morgens	22
10 Uhr abends	17	10 Uhr vorm.	24
11 Uhr abends	19	11 Uhr vorm.	27
12 Uhr mitternacht	20	12 Uhr mittags	27
1 Uhr morgens	21	1 Uhr nachm.	28
2 Uhr morgens	21	2 Uhr nachm.	29

Kein Ende abzusehen.

Debatte im Dail Eireann über Friedensvertrag mit England dauert an.

Wer wird siegen?

Gegner und Freunde des Vertrages hoffen zuversichtlich auf Sieg. — Stimmenmehrheit wird, wie Beobachter versichern, in jedem Fall eine nur geringe sein. — Stabschef der republikanischen Armee prophezeit Ratifizierung, obgleich, wie er sagt, Niemand den Vertrag haben will. — Blutvergießen in Ulster.

(Depesche der „Associated Preß".)

Dublin, 22. Dezember. Falls der Dail Eireann nicht im Laufe des heutigen Tages die definitive Abstimmung über den Friedensvertrag mit England vornimmt, erwartet man eine Vertagung über die Weihnachtsfeiertage. Alle Beobachter stimmen darin überein, daß gleichviel ob die Befürworter oder die Gegner des Vertrags den endgültigen Sieg davontragen, die betreffende Stimmenmehrheit nur eine sehr geringe sein wird.

Die Befürworter des Vertrags sind augenscheinlich siegesgewisser, als die Gegner, aber die Dubliner Zeitungen, die sämtlich die Ratifizierung des Vertrags befürworten, äußern sich sehr pessemistisch über die Lage. Der politische Korrespondent von „Freeman's Journal" warnt die Abgeordneten davor, sich der Stimmenabgabe zu enthalten, da selbst durch eine geringe Zahl derartiger Stimmenthaltungen die Ratifizierung gefährdet werden könnte und der Vertrag nach seiner Ablehnung ohne weiteres ungültig würde, sodaß das Volk keine Gelegenheit erhielte, seinen Ansichten über den Vertrag Ausdruck zu verleihen.

Bei Schluß der gestrigen Sitzung hatten sich soweit seit dem am Montag erfolgten Beginn der Debatte 29 Mitglieder des Dail Eireann zum Vertrag geäußert, 15 zu Gunsten, 13 dagegen und ein Redner, Dr. Patrick McCarten, hatte sich für absolut neutral erklärt.

Mary MacSwiney ist enragierte Gegnerin des Vertrages.

Das Hauptereignis der gestrigen Abendsitzung war eine Rede von Mary MacSwiney, der Schwester des an den Folgen des Hungerstreiks gestorbenen Lordmayors von Cork, Terence Mac Swiney. Sie sprach zwei und eine halbe Stunde und erging sich in erbitterten Angriffen auf alle Befürworter des Vertrags. Ganz besonders scharf äußerte sie sich über die irischen Bevollmächtigten, welche in London den Vertrag unterzeichnet hatten, namentlich über Griffith und Collins.

Die heutige Debatte.

Richard Mulcahy, der Stabschef der irischen republikanischen Armee, verursachte eine gelinde Sensation, als er beim Beginn seiner Rede die Bemerkung machte, eigentlich wollte Niemand etwas von dem Friedenstrag wissen, aber das Ende vom Lied würde doch die Gutheißung sein, denn es gäbe keinen anderen Ausweg.

Der Minister für Unterrichtswesen O'Kelly erklärte sich gegen den Vertrag und bemerkte, er sei von Anbeginn gegen die Entsendung von Vertretern Irlands zu den Unterhandlungen in London gewesen. Er betonte, die Irische Republik sei noch lange nicht tot und er prophezeite auch die Fortdauer der Kämpfe in Irland, gleichviel ob der Vertrag ratifiziert werden würde oder nicht.

Das gestrige Blutvergießen.

London, 22. Dez. Gelegentlich eines Angriffs seitens Polizeimannschaften auf ein Lager der Republikaner an der Grenze zwischen den Grafschaften Derry und Tyrone gab es sechs Tote und eine Anzahl Verwundete auf Seiten der Sinn Feiner. Der Angriff erfolgte, nachdem die Polizei die Spuren der Entführer von 15 Männern, die aus dem Limavadyr Viertel Londonderry fortgeführt worden waren, bis nach dem Lager verfolgt hatte.

— Individuell: Anschauung. — Professor (bei der Prüfung zu einem Studenten): „Was ist eine Quittung?" — Studiosus: „Eine Ratität."

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Zeeland", der Samstag von New York nach Hamburg und Antwerpen fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß hiesigen Hauptpostamt heute um Mitternacht.

Angekommene Dampfer.

New York, 21. Dezember. „Manchuria" von Hamburg.
Gibraltar, 21. Dezember. „Tretio" von New York.
Havre, 21. Dezember. „Paris" von New York.

Abgefahren.

Genua, 15. Dezember. „Dante Alighieri" nach New York.

Offen heute Abend und jeden Abend bis Weihnachten

Taschentücher

Initial Taschentücher für Damen, mit hübschem Initial u. Kranz-Entwurf, drei in fancy Schachtel, zu nur

37c

Taschentücher für Damen, mit hübschem Blumenkranz Entwurf. In weiß und farbig—wert 89c, drei in Schachtel, zu nur

47c

Our Basement Boston Store

Largest Prices Down Quickest Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Spitzenkragen

Venice Spitzenkragen, wie auch bestickte Organdiekragen, gerollter Effekt, in fancy Schachtel; regulär 50c, für Freitag zu nur

25c

Von 10 bis 11:30 vormittags

Seidene Chiffon Strümpfe für Damen — in reicher, Sheer Qualität, halb-fashioned, gesäumte Back; seidene Lisle Garter Tops und doppelte seidene Lisle Sohlen. In schwarz, Cordovan und grau. Wert $1.00, leicht unregelmäßig, keine abgeliefert; nur 6 Paar an jeden Kunden — morgen von 10 bis 11:30 Uhr vormittags in unserem Basement zu nur.....

47c

Candy für Euch

Bester Zucker gebrochener gemischter Candy, das Pfund

18c

Weihnachts-Cream gemischte Candies, gutes Sortiment, das Pfund zu

27c

Dearborn bei Hand eingetauchte Chocolates — speziell die 2 Pfd.-Schachtel zu nur.....

90c

Arbutus gemischte harte Candies — speziell das Pfund zu.....

33c

Jumbo Pop Corn Bälle — speziell 2 Bälle für nur.....

9c

Von 10 bis 11:30 vormittags

Sehr speziell: In unserem Basement, von 10 bis 11:30 vormittags — feine Nottingham- und Marquisette-Gardinen, 2½ Yards lang; regulär $2.00; morgen, das Paar zu

$1.00

Kleider für Weihnachten

Eine bemerkenswerte Offerte von Kleidern — fesch gemacht in den wünschenswertesten Fassons aus wollenem Velour, wollener Tricotine, Poiret Twill und reinwollenem Jersey — Beaded und effektvoll bestickt mit Wolle—Größen für Damen und Misses; früher für $12.50 verkauft; ungewöhnlicher Wert; speziell für morgen zu nur

$6.97

Rasierstand

Nickelplattiert. Rasier Stand, mit großem, klarem Spiegel, gute Qual. Pinsel u. Mug $1 wt. —zu

69c

Rheinstein Bar Pins, in viel. fein. Must., m. schönfarbigen Rheinstein. besetzt; reg. $1; spez. zu..

39c

Band-schleifen

Band Haarschleifen, aus reinseid. Taffeta u. Moire gemacht — in fancy Satinstreifen und Dresdens, 49c wert, speziell markiert,

37c

Filz-Slippers für Weihnachten

Filz Haus-Slippers für Männer — aus einer ausgezeichneten Qualität Filz gemacht — in zahllosen Fassons, m. weichen „padded" Sohlen, — alle Größ. von 6 b. 11; Werte bis $2; spez. Freitag nur

$1.00

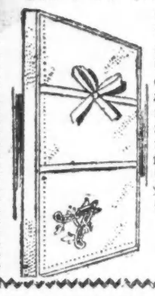
Haus-Slippers für Kinder, aus rosem Filz mit weichen „padded" Elchsohlen; schöne Ornamente am Vorderteil; Größen 5 bis 2; gut $1.50 wert, zu ..

77c

Filz-Slippers für Männer — in grau — haben weiche „padded" Chrome Sohlen — sind in Größen von 6 bis 11 vorrätig; es sind dies ganz außergewöhnliche Werte — morgen Freitag offerieren wir sie speziell zu nur.....

87c

Von 7 bis 8:30 abends



Sehr speziell in unserem Basement von 7 bis 8:30 Uhr abends: Initialed Taschentücher f. Männer mit bestickten Block Initial; 75c wt.; sechs in fancy Bilderschachtel, speziell zu

49c

Crepe-Kimonos

Japanese Crepe Kimonos für Damen, hübsch bestickt mit Blumenzweigen — in rosa, blau, Copenhagen u. Wisteria; gewöhnlich $3, Freit.,

$1.93

Flannelette Nachtgewänder für Kinder, rosa oder blau gestreift, Größen 2 bis 12 Jahre, zu nur.....

67c

Am Band bestickte wollene Unterröcke für Kinder, in grau, rot und Navy, mit fancy Borten; sehr speziell zu .....

63c

Von 6:30 bis 8 abends

Sehr speziell in unserem Basement von 6:30 bis 8 Uhr abends: Hausslipers für Männer; aus grauem Filz mit padded Elchskin-Sohlen — trägt sich besser als Leder, alle Größen — $1.50 wert,

77c

Schatten.

Roman von F. Faulbach.

Alle Rechte, insbesondere das Uebersetzungsrecht, vorbehalten.

(3. Fortsetzung.)

Sagen Sie es ihm so bald wie möglich. Denken Sie selbst nach: Es steht fest, daß eine Person sich in den Garten desselben Hauses eingeschlichen hat, wo später der Mord begangen wurde; da muß ein Zusammenhang möglich sein.

Ein hoffnungsvoller Ausdruck erhellte ihr Gesicht. Heftig preßte sie die Hand gegen die wogende Brust: Ein schwacher Lichtstrahl in diesen Wirren — Gott, welch ein Trost!

Sind Sie sicher, daß die schattenhafte Erscheinung eine Frau gewesen ist?

Ja, wenn mich nicht alles trügt. Auch sein Gesicht sah weniger ernst aus. Erzählen Sie weiter, was an jenem Abend geschah, bat er.

Hoffen Sie ein wenig für mich? warf sie ein.

Ja, versprach er ihr.

Ich eilte die Treppe hinunter und rief den Hausmeister Pettinger, der eine Laterne anzündete und mit mir den Garten durchsuchte. Doch konnten wir niemand finden, nicht die geringste Spur entdecken. Die Tür im Gang nach der Straße hin war fest verschlossen.

Haben Sie keine Fußstapfen bemerkt?

Darauf habe ich nicht geachtet; ich bin ja unerfahren in solchen Dingen. Später aber hätte man schwerlich andere Fußspuren als die unserigen entdecken können, denn wir waren zu oft auf demselben Wege hin- und hergegangen.

Haben Sie damals Herrn Rehse von der Geschichte Mitteilung gemacht?

Ja, sofort!

Wie nahm er es auf?

Zuerst schien er betroffen; dann aber wurde er ganz ruhig, neckte mich und schalt mich endlich furchtsam, als ich den Hausmeister noch einmal in den Garten schicken wollte. Auch von einer Anzeige auf der Polizei wollte er nichts wissen.

Ist sonst nichts entdeckt worden?

Nein, nichts. Später kam mir dies ganze Erlebnis wie ein Traum vor, denn niemals ist eine solche Erscheinung oder sonst etwas Verdächtiges wieder vorgekommen.

Gab es mehrere Schlüssel zu jener Gartenpforte?

Meines Wissens nur einen, den Herr Rehse selbst in Verwahrung hatte. Die Tür wurde niemals benutzt, soviel ich weiß, deshalb fiel es mir auf, daß das Schloß in so gutem Zustande war. Ein eisernes Schloß im Freien, das nie benutzt wird, pflegt sich nicht so geräuschlos zu öffnen wie dieses.

War Herr Rehse selbst noch imstande, das Haus zu verlassen?

Nein, seit einem Jahre nicht mehr. Mir scheint, es muß ein zweiter Schlüssel vorhanden gewesen sein — mit oder ohne Rehses Wissen?

Ohne sein Wissen, das glaube ich wohl.

Ohne einen ernstlichen Zweck wird die Frau aber nicht eingedrungen sein. Sie hatten das ganze Haus zu beaufsichtigen, nicht wahr, Fräulein Irmgard? Haben Sie niemals etwas vermißt?

Niemals.

Seltsam, sagte er kopfschüttelnd. Berichten Sie mir, bitte, wenn Sie können, was am Abend der Ermordung geschah. Um wieviel Uhr gingen Sie fort? Um halb sechs, sagten Sie?

Das Blut schoß ihr ins Gesicht; unstet irrten ihre Augen umher, als suchten sie einen festen Punkt. Bevor sie den Gegensatz zwischen dem Leben und dem lebendigen Tode, von dem er eben kam.

Er mußte sich Gewalt antun, nicht zurückzueilen, sich noch einmal Einlaß zu erzwingen, noch einmal Irmgard zu sehen und zu sprechen; nur die Gewißheit, daß ihm dies nichts helfen, ja, daß er sich lächerlich machen würde, hielt ihn zurück.

Je weiter das Gefängnis hinter ihm lag, desto heißer quälte ihn der Gedanke an Irmgard. Wie traurig schon die kurze Haft sie verändert hatte! Zwar kannte er sie nur ungewöhnlich ernst — aber dieser Zug von Schwermut verlieh ihrem jugendlichen Gesichte einen eigenartigen Reiz. Er erinnerte sich nicht, daß sie jemals auf eine lustige Plauderei mit ihm eingegangen war. Wie oft hatte ihr gleichmäßig stilles Wesen ihn innerlich aufgeregt, und er hatte den alten Herrn beneidet, der eine solche Fülle ihrer Liebe und Hingebung genoß. Nun aber hatte die Haft scharfe Linien in ihr Gesicht gegraben.

Eine furchtbare Angst erfaßte ihn: Würde das zarte Geschöpf eine lange Gefangenschaft ertragen? Die Qual der Untersuchungen und Verhöre — und dann — was dann? Wenn man sie am Ende aller Marter für schuldig hielt? Der Gedanke an diese Möglichkeit erregte ihn so heftig, daß er mitten im Straßengewühl den Fuß hemmte und in die neblige Luft hineinstarrte. Um Gottes willen — schuldig! Irmgard schuldig! Ihm war, als habe eine Stimme dicht neben ihm das „Schuldig" laut gerufen. Wie um dieser Stimme zu entfliehen, rannte er weiter. Nein, sie war nicht schuldig. Er mußte das zu beweisen suchen. Sie hatte ihn ja um Hilfe gerufen, ihn ihren einzigen Retter genannt. Darüber ergriff ihn, trotz seiner Not um sie, eine heiße Freude. Doch dann erzwang das Mißtrauen sich Einlaß bei ihm; kalt trocken sie in seine Seele: Würde sie ihm volles Vertrauen schenken? Warum hatte sie ihre Persönlichkeit, ihre Verhältnisse wie mit einer Mauer umgeben? Wer war sie? Woher stammte sie? Nichts, gar nichts wußte er von ihr. Und hatte sie nicht gezaudert, ihm die Wahrheit zu bekennen, als er sie gefragt, wohin sie am Abend des Mordes gegangen sei? Es galt, ihre Vergangenheit zu erforschen. Ihr Vertrauen mußte er erringen, wenn sein Beistand ihr helfen sollte. Dieser Entschluß gab ihm Ruhe und Kraft und milderte die Pein der Zweifel an ihr.

* * *

Indessen wurden die Formalitäten an der Leiche des Ermordeten vorgenommen. Nach der Obduktion wurde der Sarg in der Leichenhalle des Matthäi-Kirchhofes aufgebahrt. Dorthin begab sich Hans am Begräbnistage. Er hätte sich gern die Teilnahme an der Beisetzung erspart, doch ihn band das Versprechen, das er Irmgard gegeben hatte, für die Feierlichkeit bei der letzten Ehrung des Verstorbenen Sorge zu tragen.

Das Grau des Novembertages stahl sich trübselig in die kalte Halle, wo der Sarg unter Lorbeerbäumen und Palmen stand. Mellin half den Leuten beim Ordnen der Kränze und wunderte sich im Stillen, wie spärlich diese letzten Liebesspenden für den reichen Mann eingelaufen waren, der einst mitten im Verkehrsleben gestanden hatte. Freilich — er besaß keine Verwandten und nur wenig Freunde und Bekannte, vielleicht, weil er wegen seiner Kränklichkeit seit langem zurückgezogen gelebt hatte und das Los der vom Schauplatz des Lebens Verschwundenen teilte: Vergessenheit. Die schönsten Kränze legte Mellin am Fußende des Sarges nebeneinander nieder — von ihm selbst war der eine, von Irmgard der andere. Dann ließ er die Lichter in den Kandelabern anzünden, und die flackernden Flämmchen vermischten ihren wehmütigen Glanz mit der fahlen Beleuchtung des Raumes.

Allmählich füllte sich die Halle mit den schwarzen Gestalten der Leidtragenden. Der Rechtsanwalt kannte zwei oder drei Herren, die er flüchtig und zurückhaltend begrüßte, weil er nicht ausgefragt zu sein wünschte. Die meisten waren nüchterne Erscheinungen mit gleichgiltigen Gesichtern, Männer, die ihr Berufsgeschäft unterbrochen hatten, um das Geschäft dieser letzten Ehrung zu erledigen. Mellin hätte sich trotz seines geschulten Gedächtnisses keines dieser Gesichter mehr erinnert.

Schon stand der Prediger am Sarge, und die Chorkapelle, deren Erscheinen Mellin veranlaßt hatte, stimmte einen Choral an, als die Tür sich noch einmal öffnete und ein einfacher Mann hereintrat, der bescheiden an der Schwelle stehen blieb. Der Rechtsanwalt sah unwillig zu dem verspäteten Ankömmling hinüber; er entsann sich, ihn schon gesehen zu haben: es war August Pettinger, der Hausmeister des alten Rehse. Ein merkwürdiges Gesicht hatte der Mann! Das war ihm nie so aufgefallen wie heute in dieser hellen Beleuchtung, denn das Licht vom Fenster fiel scharf auf seine Züge. Pettinger hatte beim Eintreten den schwarzen Filzhut von dem mit dünnen, grauen Haaren bedeckten Kopf gezogen und hielt ihn in der Hand. Richtig, er war ja einarmig, dieser Hausmeister! Seine scharf ausgeprägten Züge hatten etwas unheimlich Lauerndes, das Auge einen unsteten Blick. Wie konnte Rehse den Kerl als Hausmeister bei sich dulden?

Die Stimme des Geistlichen klang mit einförmigem Tonfall an Mellins Ohr vorüber; dem Inhalt der Rede schenkte er keine Aufmerksamkeit. In seinem Hirn arbeiteten die Gedanken, die unaufhörlich den gleichen Kreislauf gingen: von dem rätselhaften Schicksal Irmgard Webers und dem unerklärlichen Morde zu dem vermißten Schriftstücke. Dabei ließ er den Mann an der Tür nicht aus den Augen.

„Wer Blut vergießt, des Blut soll wieder vergossen werden!" Das Wort durchdrang jetzt wie ein Todesurteil die bisherige Monotonie der Rede. Hans schreckte aus seinen Sinnen auf, er sah, wie Pettingers Gesicht zuckte, wie seine Augen blinzelten. Amen, sagte der Geistliche. Der Schlußgesang begann und danach die letzte Unruhe, die man dem Toten bereitete. Die Träger hoben den Sarg auf die Schultern, und fröstelnd folgten die wenigen Leidtragenden durch den rieselnden Nebel zum offenen Grabe.

In die ausgemauerte Gruft wurde der Sarg sanftam hinabgelassen. Der Verblichene hatte schon bei Lebzeiten für seine letzte Ruhestätte Sorge getragen, da er niemand besaß, von dem er diesen Liebesdienst erwarten konnte. Die Feier war vorüber. Die Leidtragenden zerstreuten sich, gingen gruppenweise zusammen und nahmen, wenige Schritte von dem Grabe entfernt, ihre Alltagsgespräche wieder auf.

Nur Mellin blieb noch zurück. Er stand am Rande der Gruft, während die Leute die Kränze über den zusammengelegten Brettern aufschichteten. Die feierliche Stille, die sich nach der Unruhe des Traueraktes über diese Stätte breitete, tat ihm wohl. Wie Wächter des Friedens ragten die dunklen Lebensbäume reglos zwischen den Denkmälern und Kreuzen empor. Aus dem schwarzen Zweiggewirr der entlaubten Sträucher leuchteten hie und da die Rosen frischer Kränze oder das letzte Grün eines sterbenden Strauches hervor.

Endlich ging auch Hans. Doch schritt er nicht dem Ausgange zu. Es widerstand ihm, schon jetzt in das lärmende Getriebe der Stadt zurückzukehren. Ihn fror von dem langen Stehen auf dem feuchten Erdreich in der naßkalten Luft. Er wandelte den breiten Mittelweg weiter, bog in die Seitenpfade ein und las die Inschriften der Grabsteine. An einer Ecke unter einer Trauerweide lag das Grab seines Vaters, dicht eingehüllt von Epheu, so daß die einfache, flache Platte in den Massen der dunkeln Blätter fast versunken war. Er bückte sich, bog ein paar Ranken zurück und las den Namen: Kurt von Mellin, gest. 1863. —

Von diesem einsamen Grabhügel eilten seine Gedanken zu seiner Mutter. Wie mußte sie den Vater geliebt haben, der ihr so früh entrissen wurde! Seitdem war sie freudlos und trug am Leben, das hart auf ihr gelastet hatte. Sie war müde, die arme Mutter, müde und mürbe vom Kampfe um die Existenz, von Enttäuschungen und Entmutigungen. In der letzten Zeit war sie schwächer geworden und sah leidender aus als sonst . . . Von einer quälenden Vorstellung ergriffen, wandte er sich ab . . . Dämmerung umhüllte das Totenfeld.

Hans schritt auf demselben Wege zurück, den er gekommen war. Die verschleierte Beleuchtung umwob den stillen Friedhof mit dem Schauer des Geheimnisvollen. Schon sah er die Blumen auf dem Grabe des Kommerzienrats schimmern wie Silber auf schwarzem Grunde. Vorüber an den Reihen niedriger Zypressen und tiefgesenkter Trauerweiden sah er eine einsame Frauengestalt gleiten — eine Trauernde augenscheinlich, die bis zur Dämmerung an der Ruhestätte eines geliebten Toten geweilt hatte. Er gewahrte, wie sie die schmalen Pfade entlang schritt und dann hinter dichtem, düsterem Gestrüpp verschwand.

(Fortsetzung folgt.)

Schmerzen und Pein— Sloan's vertreibt sie!

Vermeidet das Elend foliender Pein. Habt eine Flasche Sloan's Liniment bei der Hand und gebraucht davon, sobald Ihr Schmerzen oder Pein spürt.

Es beruhigt schnell die Pein und schickt ein Gefühl von Wärme durch den schmerzenden Körperteil. **Sloan's Liniment bringt ohne Einreiben ein.**

Auch gut für Rheumatismus, Neuralgia, Hüftgicht, Verstauchungen und Verrenkungen, steife Gelenke, lahmes Kreuz und Muskelentzündung.

Seit vierzig Jahren des Schmerzes Feind. Fragt Euren Nachbar.

In allen Apotheken, 35c, 70c, $1.40.

Sloan's Liniment Pain's enemy

Wenn bruchleidend, gebraucht dies kostenfrei.

Sendet es bei jedem Bruch an, alt oder neu, groß oder klein, und Ihr seid dann auf dem Wege, der Tausende überzeugt hat.

Frei versandt, um dies zu beweisen.

Jeder bruchkranke Mann, Frau oder Kind, sollten sofort an W. S. Rice, 148 A Main Str., Adams, N. Y., um eine kostenfreie Probe dieses wundervollen anregenden Mittels schreiben. Tut es einfach auf den Bruch und die Muskeln beginnen sich zusammenzuziehen, sie beginnen sich zu verbinden, so daß die Oeffnung sich auf natürlichem Wege schließt, und es ist dann keine Stütze oder Bruchband mehr nötig. Versäumt nicht, um diese freie Probe zu schreiben. Sogar wenn Euer Bruch Euch nicht belästigt, welchen Zweck hat es, Euer ganzes Leben lang Stützapparate zu tragen? Warum diese Unannehmlichkeiten ertragen? Warum das Risiko laufen, von Krebs und ähnlichen Gebrechen befallen zu werden wegen eines kleinen und harmlosen Bruches, die Art, welche Tausende auf den Operationstisch gebracht hat? Maßgebend Männer und Frauen laufen täglich solches Risiko, nur weil ihre Brüche nicht schmerzen noch sie an der Bewegung hindern. Schreibt sofort um diese freie Probe, da sie sicherlich eine wundervolle Sache ist und bei der Heilung von Brüchen geholfen hat, die so groß waren wie zwei Männerfäuste. Versucht es und schreibt sofort mit Benutzung des untenstehenden Kupons.

Frei für Bruch.

W. S. Rice, Inc.
148 A Main Str., Adams, N. Y.

Bitte schicken Sie mir ganz kostenfrei eine Probebehandlung Ihrer anregenden Applikation für Bruch.

Name .....

Adresse .....

Staat .....

nb10,24d8,22

Das friedlose Europa.

Ein Buch des ehemaligen italienischen Ministerpräsidenten Nitti.

„Das friedlose Europa" heißt der Titel eines Buches, dessen Verfasser der ehemalige italienische Ministerpräsident Nitti ist. Er untersucht darin die Verträge, die als eine Form der Fortsetzung des Krieges geschlossen worden sind. Diese Verträge, sagt er, sind nicht der Friede, nicht einmal das Gleichgewicht, sie sind die Verneinung aller Grundsätze der Gerechtigkeit, welche die Entente während des Krieges proklamiert hatte. Frankreich hatte nur ein Ziel: Deutschland zu zerstückeln und seine Einheit zu zerbrechen. Indem man unerträgliche Lebensbedingungen schaf, Deutschland einen großen Teil seiner Reichtümer entzog, sein Verkehrswesen desorganisierte, ihm zwangsweise ein System unzähliger Kontrollmaßnahmen auferlegte, es der Bedrohung mit einer unbegrenzten Entschädigung unterwarf, bereitete man der Einheit Deutschlands den größtmöglichsten Schaden.

Deutschland ist zerbrochen, aber der Sieg hat Frankreich sein größtes Prestige genommen, sein Prestige als demokratisches Land. Nunmehr blicken alle Demokraten der Welt mit Mißtrauen auf Frankreich. Gegenüber Deutschland hat Frankreich alle Grundsätze aufgegeben, auf die es sich berufen hatte; gegenüber Rußland ist Frankreich lediglich plutokratischen Tendenzen gefolgt. Gegenüber einem nichtangriffsfähigen Deutschland hat Frankreich die größte Armee der Welt aufgestellt, durch farbige Truppen läßt es die kultiviertesten und am weitesten vorgeschrittenen Städte Deutschlands besetzen.

Nitti formuliert grundlegende Vorschläge, die das Friedensprogramm fördern können. Die wichtigsten von ihnen sind:

1. Abschaffung der Reparationskommission und Abänderung der Artikel 3 und 10 des Völkerbundpaktes, unter Zulassung aller besiegten Völker. Die Vollmachten der Reparationskommission gehen mit angemessenen Abänderungen auf den Völkerbund über.

2. Revision der Verträge. Ohne Gewalt und ohne die gegenwärtig geltenden Verträge mit einem Male zu zerstören, muß man zu ihrer Revision schreiten. Die durch den Völkerbundspakt vorgesehene Revision kann durch den Völkerbund selbst bewirkt werden, nachdem er in gewissen grundlegenden Punkten abgeändert worden ist.

3. Festsetzung der interalliierten Schulden und der von Deutschland und den besiegten Ländern geschuldeten Entschädigungen:

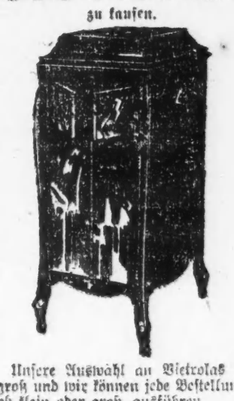
a) 20 Milliarden werden als schon abgetragen betrachtet durch alles das, was Deutschland abgetreten hat, und es hat auf Grund des Vertrages weit mehr abgetreten: Kolonien, Organisationen im Ausland, Kredite, Handelsflotte, Unterseekabel usw.

b) 20 Milliarden, die Deutschland den Siegern in natura, besonders in Kohle, nach den bereits festgesetzten Anteilen zu leisten hätte. Deutschland muß für Frankreich noch während zehn Jahren eine Kohlenmenge sicherstellen, die wenigstens dem Unterschiede zwischen der jährlichen Vorkriegserzeugung der Bergwerke des Norddepartements und des Pas de Calais und ihrer Jahreserzeugung während dieser zehn Jahre gleichkommt.

c) 20 Milliarden werden von Deutschland nach Bezahlung der Schulden der unter b) genannten Art, als Anteil an der Rückzahlung übernommen, welche den Ländern zu leisten ist, die den kriegführenden Staaten der Entente Kredite bewilligt haben: Vereinigte Staaten, Großbritannien und, im beschränkten Maße, Frankreich.

„Diese Vorschläge sind," behauptet Nitti, „die einzigen, welche die Lage zu retten vermögen. Ein von allen Banden befreites Deutschland kann eine starke, aber vernünftige Entschädigung bezahlen. Das ist das Höchste, was es zu leisten vermag. Ganz Europa wird in Trümmer gehen, wenn man nicht die Lebensbedingungen findet und wenn man nicht das wirtschaftliche Gleichgewicht wieder herstellt, das der Krieg so schwer gestört hat. Europa wartet angstvoll auf den Frieden, den man noch nicht geschlossen hat."

WEIHNACHTEN
ist die beste Zeit Euer
VICTROLA
zu kaufen.



Unsere Auswahl an Victrolas ist groß und wir können jede Bestellung, ob klein oder groß, ausführen.

Deutsche Records

Deutsche Records in großer Auswahl. Weihnachtslieder, Volkslieder, Instrumental Records, Ländler u. s. w. Lassen Sie sich diese Records in unseren Privatzimmern vorspielen.

REICHARDT PIANO CO.
1311 Milwaukee Ave., bei Paulina Str.
— Offen jeden Abend bis 10 Uhr. —

imbofz

Vom Grundeigentumsmarkt

Schutzengel-Waisenhaus wird vergrößert. — Agar Co. kauft Schlachthausanlage zurück.

Behufs eines dreistöckigen Verwaltungsgebäudes hat die deutschkatholische Schutzengel-Waisenhausgesellschaft die an das Waisenhausgebiet anstoßende Liegenschaft ar der Nordwestecke des Ridge Boulevard und der Thome Ave., 201 bei 171 Fuß, zu $33,500 von Bernhard F. Weber und Margarete Leiber gekauft.

Die Agar Packing Co., welche ihre Fleischhausanlage zwischen der 40. und 41. Straße, Union und Lowe Ave., im Jahre 1918 an die William Davies Co., eine kanadische Großfleischerfirma, verkauft hatte, hat sie jetzt zu $1,000,000 zurückgekauft, bis auf das Kühllagerhaus 4101 Union Ave., und hat von der Fort Dearborn Nationalbank einen Teil der Kaufsumme, $350,000, auf zehn Jahre zu acht Prozent Zinsen geliehen.

Die Bowman Dairy Co. hat die an ihre vor zwei Jahren zu $36,000 erworbene Liegenschaft 153 bis 159 West Erie Straße anstoßende an der Südwestecke der La Salle und Erie Straße, 100 bei 109 Fuß, von E.A. Seeger, dem Uihlein Realty Trust und Andrew J. McMahon zu $59,000 gekauft und beabsichtigt, auf der Gesamtliegenschaft ein vierstöckiges Verwaltungsgebäude zu errichten.

Für 23 Acres in Glen Ellyn, Ill., und $15,000 bar hat D. K. Powell, Monroe City, Mo., von Eugene Garey das Zwölffamilienhaus Nr. 1538 bis 46 Kenmore Ave., Grund 149 bei 110 Fuß, erworben und die auf diesem lastende Hypothek übernommen.

Andere größere Hausverkäufe: Südostecke der Lincoln und Bernice Av., 22 Wohnungen, Grund 126 bei 136 Fuß, zu angeblich $65,000 von James H. Parsons an R. F. March. Südwestecke der Montrose und Sacramento Ave., dreizehn Wohnungen, Grund 58 bei 123 Fuß, zu angeblich $54,125 von Max Diamond an Johanne Benson. 1344 N. Kedzie Avenue, gegenüber Humboldt Park, sechs Wohnungen, nebst Grund, zu angeblich $35,000 von David Steinberg an Albert Morgan.

Die Chicagoer Grundeigentumsbörse, welche jetzt 900 Mitglieder und rund tausend „angeschlossene", Hausbesitzer, zählt, hat folgende Beamte gewählt: John R. Magill, Präsident; N. C. Farr und H. J. Boehm, Vizepräsident; James B. Kaine, Sekretär; Hiram S. Cody, Schatzmeister.

Keine Ausnahme.

Auch in der Sylvesternacht wird Prohibitionsgesetz streng durchgeführt werden.

„Große Dürre" wird für die kommenden Feiertage angekündigt, soweit Chicago in Betracht kommt. Auch der Sylvesterabend, welchen altem Gebrauch gemäß, viele, die sonst geistige Getränke garnicht oder nur in Ausnahmefällen zu sich nehmen, in den größeren Hotels und Speisewirtschaften zu feiern pflegen, wird da keine Ausnahme machen. Wie nämlich Polizeichef Fitzmorris gestern nochmals ankündigte, wird er das Prohibitionsgesetz, ohne Ansehen der Person und ohne Ausnahme, strikt durchführen und zu diesem Zweck besonders zusammengestellte Abteilungen von Geheimpolizisten aussenden, die alle Gesetzesübertreter, ganz gleich, ob sie in den vornehmen Hotels und Klubs oder in Wirtschaften, Restaurants oder sonstwo finden, vor allem auch diejenigen, welche Schnaps oder Wein bei sich tragen, prompt verhaften. Beinahe alle größeren Hotels haben daher bereits die nötigen Vorbereitungen getroffen und überall Plakate anbringen lassen, nach welchem das Mitbringen von Spirituosen irgend welcher Art strikt verboten ist.

Besondere Vorsichtsmaßregeln sind auf Anordnung von Gesundheitskommissär Robertson getroffen worden, damit die städtischen Chemiker, welche den beschlagnahmten Schnaps und Wein zu untersuchen haben, unbelästigt arbeiten können. Es soll nämlich bereits der Versuch gemacht worden sein, die betreffenden Chemiker in einzelnen Fällen zu veranlassen, die ihnen zur Untersuchung übermittelten Proben von Getränken, welche mehr als den gesetzlich zulässigen Alkoholgehalt enthalten, gegen andere umzutauschen, gegen die nichts einzuwenden ist.

Erschoß seinen Arbeitgeber.

Der Schuhfabrikant Pampel in Dresden ist von dem Arbeiter Schubert, der in der Fabrik Pampels arbeitete, erschossen worden. Hierauf unternahm Schubert einen Selbstmordversuch.

Wenn eines wirken soll, so laß das andere ruh'n; ein Schütz, der treffen will, muß zu ein Auge tun.

Nichts in der Welt ist für die Frau schmerzlicher, als ihre Schönheit allmählich schwinden zu sehen.

Erschoß sein Brüderchen.

Dreizehnjähriger Knabe, der mit Revolver spielte, richtete schreckliches Unheil an

Ein Revolver, den der 13 Jahre alte Walter Pilch während der Abwesenheit seiner Mutter in einer Schublade gefunden hatte, und der unverhofft in seiner Hand losging, tötete seinen 18 Monate alten Bruder Joseph.

Der Vorgang spielte sich im Pilchschen Hause, 1313 West Huron Straße, ab. Der Knabe hatte bereits zweimal den Hahn der Waffe abgedrückt, wobei er auf sein Brüderchen, das in einem hohen Kinderstuhl vor ihm saß, zielte und jedesmal zum Jubel des Kleinen den Knall durch ein lautes „Bang" markierte. Als er das dritte Mal abdrückte, ging die Waffe plötzlich los, und die Kugel drang dem Kinde in den Kopf, es auf der Stelle tötend. In seinem Schrecken rannte der Knabe aus dem Hause und bis zur Wohnung seiner Tante Frau Mary Bundis, 1037 Armitage Ave., wo er seine Mutter fand, die mit ihrer Schwester über das kommende Weihnachtsfest sprach. Er brachte es zuerst nicht über sich, etwas von dem Unglück zu erzählen, und erst, als er mit der Mutter die Stufen zu ihrer Wohnung heraufstieg, fand er den Mut, das Geschehene zu berichten. Die Polizei wurde später von dem Leichenbestatter benachrichtigt, und Mutter und Sohn wurden nach der West Chicago Ave.-Wache gebracht, jedoch nach kurzem Verhör wieder entlassen.

Feuer in Joliet.

Das dortige Lincoln Theater völlig eingeäschert. — Schaden auf $125,000 veranschlagt.

Durch ein Feuer, das kurz nach Mitternacht ausbrach, und dessen Ursprung bisher nicht ermittelt werden konnte, ist das Lincoln Theater in Joliet vollkommen zerstört worden. Der Schaden wird auf ungefähr $125,000 geschätzt. Wenige Stunden vor Ausbruch des Brandes hatte eine Kinovorstellung im Theater stattgefunden, bei welcher der Dempsey-Carpentiersche Faustwettkampf gezeigt wurde und das Haus bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die öffentliche Bibliothek und der New York Store waren eine Zeitlang in Gefahr, ebenfalls von den Flammen ergriffen zu werden, und die Gäste des benachbarten Munroe Hotel mußten, als das Feuer seinen Höhepunkt erreichte, aus dem Bett auf die Straße eilen. Es gelang der Feuerwehr jedoch, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Der Besitzer des Theaters ist der Binnensteuereinnehmer William H. Clare

Für die Kinder der 3. Ward.

Eine große Weihnachtsfeier für alle Kinder in der dritten Ward wird morgen, Freitag, abend in der Forestville Schule von der republikanischen Wardorganisation veranstaltet werden. Wie Ald. Johntry mitteilt, ist ein Riesen-Weihnachtsbaum besorgt worden, der schön ausgeschmückt werden und im hellsten Lichterglanz erstrahlen wird. Jedes in der Ward wohnende Kind, ob arm oder reich, ist eingeladen und wird nicht nur ein praktisches Geschenk erhalten sondern auch mit Rahme's Kuchen und Zuckerwerk bewirtet werden. Die Veranstalter rechnen auf eine Beteiligung von etwa 1500 Kindern.

GUMMISTRUMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fussanlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30Jahr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12
THE WOLFERTZ CO
GEO. WEGNER MGR.
154 N. WELLS STR.

Lest die „Sonntagpost".

UMI

Am Weihnachts-Morgen

wenn Gaben sowie Glückwünsche ausgetauscht sind, ist die Frühstückstafel der Versammlungsplatz der nächsten Mitglieder einer jeden Familie.

Verlängert das gemütliche Beisammensein, indem Ihr die Freuden des Weihnachts-Morgenmahls erhöht durch den Genuß eines delikaten Kaffeekuchens oder einer anderen wohlschmeckenden

Backwaren-Spezialität

aus der

berühmten Randolph Bäckerei

„Qualität zu mäßigen Preisen" ist unsere Losung seit mehr als 30 Jahren gewesen. Ein strenges Festhalten an diesem Grundsatze hat das ausnahmsweise Anwachsen unseres Restaurant-Geschäftes zur Folge gehabt und die Anwendung desselben auf unsere Bäckerei hat

die Waren der Randolph Bäckerei zum Stadtgespräch von ganz Chicago gemacht

Nehmt heute
eine unserer Festtag-Spezialitäten heim.

HOTEL
RANDOLPH
BAKERY The Old Bismarck SHOP
175 W. Randolph St. Near the City Hall
Telephone Franklin 0522

Die Grenzregulierung in Oberschlesien.

Königshütte, 21. Nov. 1921.

Eine kleine Schicht von Beuthener Einwohnern wollte die durch den Genfer Beschluß herbeigeführte Notlage der Stadt Beuthen benutzen, um auch diese deutsche Stadt den Polen zuzuführen. Man malte die Lage der künftig auf einer ins polnische Gebiet hineinragenden Halbinsel liegenden Stadt recht schwarz, um die Einwohner für die polnischen Wünsche gefügig zu machen, und einzelne polnische Organe empfahlen auch einen Austausch der Stadt. Inzwischen hat nun erfreulicherweise der Leiter der deutschen Kommission, Reichsminister a. D. Schiffer, nach Beuthen brieflich mitgeteilt, daß ein Austausch für ihn gar nicht in Frage käme.

Der Kampf um Beuthen hat die Aufmerksamkeit weiter Kreise erneut auf die Arbeiten der Grenzfestsetzungs-Kommission gelenkt, die still, fast im Verborgenen, ihrer Arbeit nachgeht, was zu vielen Irrtümern in der Oeffentlichkeit geführt hat. Die deutsche Delegation zu dieser internationalen Grenzfestsetzungs-Kommission ist nicht, wie vielfach, und auch in der Presse, angenommen wurde, eine Folge des Genfer Beschlusses; sie beruht vielmehr auf dem Schrecken aller Schrecken, auf dem Versailler Friedensvertrag. Schon bald nach Inkrafttreten des Schandvertrages von Versailles trat auch die deutsche Delegation zu der Grenzkommission unter der Leitung des ehemaligen Gesandten v. Treutler, dessen Stellvertreter der bayerische Oberstleutnant Graf Podewils ist, in Tätigkeit. Die Darstellung, als ob die deutsche Delegation erst jetzt ernannt worden sei, hat zu Angriffen gegen die genannten beiden Herren geführt, die keinerlei sachliche Berechtigung haben. Dem ersteren sagte man nach, daß er durch seine frühere Tätigkeit zu sehr unter höfischen Einflüssen befangen sei, dem letzteren machte man den Vorwurf, daß er — Bayer sei. Man mag über diese Vorwürfe denken wie man will, jedenfalls können sie bei den derzeitigen sachlichen Arbeiten der Grenzfestsetzungs-Kommission keinerlei Bedeutung haben, zumal beide Männer nunmehr auf eine zweijährige praktische Erfahrung bei der gleichen Arbeit zurückblicken. Die internationale Grenzfestsetzungs-Kommission wurde vor etwa zwei Jahren eingesetzt, ihr Vorsitzender wurde der französische General Dupont, unter dessen Leitung seitdem die gesamte Grenze von der Ostsee bis Namslau in Mittelschlesien, sowie die Grenze nach der Volksabstimmung im Marienwerder und Allensteiner Bezirk festgelegt wurde. Die Kommission hat überall befriedigende Arbeit leisten können, soweit bei den Diktaten unserer Gegner die Rede davon sein kann; doch besteht heute noch Unklarheit über den genauen Verlauf der Grenze in der Weichselniederung, eine Frage, mit der sich noch der Botschafterrat zu beschäftigen haben wird und worüber eine endgültige Klärung nicht geschaffen wurde.

Mit der Genfer Entscheidung übernahm die gleiche Kommission unter der Leitung des Generals Dupont auch die genauere Festsetzung der Grenze in Oberschlesien, gewissermaßen automatisch, wobei die deutsche Delegation nur einer geringen Ergänzung bedurfte. Für größere „Erfolge" ist der deutschen Delegation bezw. auch umgekehrt der polnischen kein Raum gelassen. Durch den Völkerbundrat ist die Grenzlinie im großen ganzen gezogen worden, wobei einerseits die deutschbleibenden, andererseits die polnisch werdenden Grenzortschaften genannt wurden. Durch diese Grenzziehung ist zwischen beiden Orten, den deutschbleibenden und den polnisch werdenden, so etwas wie ein Schlauch entstanden, den es bei der jetzigen Arbeit der Grenzregulierung aufzuteilen gibt. Die internationale Kommission reiste am 21. Oktober nach Oberschlesien und nahm in Oppeln unverzüglich die Arbeiten auf, die sich zunächst mit der Nordgrenze beschäftigten, d. h. mit dem Teile der zukünftigen oberschlesischen Grenze, der im Kreise Lublinitz die bisherige polnische Grenze erreicht, durch den Lublinitzer Kreis geht und im Tarnowitzer Kreis auf das Industrierevier stößt. Zu irgend welchen nennenswerten Aenderungen ist es hierbei nach Lage der Dinge nicht gekommen. Mit dem Abschluß dieser Arbeiten siedelte die Kommission nach Kattowitz über, wo man jetzt mit den schwierigsten Problemen beschäftigt ist . . .

Im „Wiener Hof" in Kattowitz, wo die Internationale Kommission in mehreren Etagen untergebracht ist, herrscht seit einigen Tagen internationales Leben. Auf engem Raume sind dort Engländer und Franzosen, Italiener und Japaner, Deutsche und Polen, Delegierte, Sekretäre, Dolmetscher und sonstiges Hilfspersonal untergebracht, um hier die vor drei Wochen begonnenen Arbeiten fortzusetzen. Auch jetzt ist man noch nicht an den schwierigsten Teil der Arbeiten herangetreten, man hat vielmehr erst die zukünftige Südgrenze Oberschlesiens festzusetzen begonnen. Diese Arbeit ist, wie im Gegensatz zu einigen verbreiteten falschen Nachrichten betont sei, noch nicht vollendet. In dieser Woche wird die Festlegung der Grenze des oberschlesischen Industriereviers, die ja nicht nur eine Festlegung der Grenze über, sondern auch unter der Erde sein muß, beginnen. Ob sich hierbei noch irgendwelche Komplikationen und Ueberraschungen ergeben werden, läßt sich zur Stunde noch gar nicht überblicken. Selbst wenn die internationale Kommission mit der größten Beschleunigung arbeitet, dürften weitere drei Wochen vergehen, ehe die gesamte Arbeit beendet ist.

Bei alledem ist zu beachten, daß auch dann noch die Grenze nur eine provisorische ist. Sie kann nur den Zweck haben, daß die deutsche und die polnische Verwaltung bei der späteren Uebernahme wissen, bis zu welchem Punkte sie gehen können, welche Gebiete ihrer Verwaltung unterstehen. Die Festsetzung der wirklich genauen Grenzlinie an der Hand der Katasterkarten wird dann immer noch eine Reihe von Monaten dauern. Sie wird der sorgfältigsten Kleinarbeit von deutsch-polnischen Unterhändlern bedürfen. Schließlich ist zu beachten, daß an sich immer noch die Möglichkeit besteht, daß bei den deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen gewisse Gebietsstreifen zum gegenseitigen Austausch gelangen.

Die Grenzfestsetzungs-Kommission hält sich heute im Rahmen der Genfer Beschlüsse. Sie kann die letzten Wünsche der Tarnowitzer deutschen Bevölkerung, die eifrig Unterschriften für ein Gesuch sammeln, damit die Stadt doch noch deutsch bleiben soll, nicht erfüllen. Die deutsche Bevölkerung hofft aber, daß sich die Kommission ebenso an die Genfer Beschlüsse gebunden erachten wird gegenüber einzelnen Wünschen polnischer Einwohner aus Orten des Industriereviers. Die Wünsche der Polen wie der Deutschen werden gemeinsam an die deutsch-polnische Wirtschaftskommission verwiesen werden müssen.

Brillanten auf dem Butterbrot.

Mit verbotener Ausfuhr von Brillanten und Schmuckstücken beschäftigte sich in einem Strafverfahren gegen den Kaufmann Pollak aus Amsterdam die 7. Strafkammer des Landgerichts I, in Berlin. Die Kriminalpolizei hatte im März davon Kenntnis erhalten, daß der holländische Staatsangehörige Pollak im Begriffe war, erhebliche Mengen von Schmucksachen und ungefaßten Brillanten nach Holland zu verschieben. Ein Beamter reiste ihm nach und beobachtete ihn. Bei der genauen Untersuchung an der Grenze in Bentheim fand man 44 lose Brillanten in einem Feuerzeug verborgen. Als der Angeklagte bei der Durchsuchung in auffälliger Weise zu frühstücken begann, schöpfte der Beamte Verdacht und unterzog das Butterbrot einer Kontrolle. Zur allgemeinen Ueberraschung befanden sich auf dem Brote in die Butter eingedrückt weitere Brillanten und sogar drei Brillantringe und eine Brosche. Pollak erklärte diese eigenartige Transportmethode damit, daß er Furcht vor den internationalen D.-Zugdieben gehabt habe. Dies rettete jedoch die Juwelen, die einen Wert von 1½ Millionen Mark hatten, nicht vor der Beschlagnahme. Da gegen Pollik, der in Holland blieb, keine Anklage erhoben werden konnte, wurde zwecks Einziehung der Juwelen zugunsten des Reichs das sogenannte objektive Verfahren eingeleitet.

Vor Gericht machte Rechtsanwalt Arthur Brandt für den Angeklagten geltend, daß die Schmucksachen ausschließlich zum persönlichen Gebrauch Pollaks und seiner Ehefrau bestimmt gewesen und auch schon längere Zeit getragen gewesen seien. Sie sein deshalb nicht als dem Ausfuhrgebot unterliegende und anmeldepflichtige Handelsware, sondern als Reisegepäck im Sinne des Zollstrafgesetzes anzusehen. Das Gericht hob in Anlehnung an das Gutachten des Finanzsachverständigen, Regierungsrat Bandow, dem Antrage des Verteidigers entsprechend die Beschlagnahme der losen Brillanten auf und erkannte lediglich auf Einziehung von drei Brillantenringen, die der Angeklagte nach seiner eigenen Angabe kurz vor seiner Abreise in einem Schiebercafe in der Friedrichstraße gekauft hatte.

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Cincinnatier Plauderei.

„O du fröhliche, o du selige . . ." — Der poetische Zug im deutschen Weihnachtsfeste. — Vom Lichterbaum und vom Weihnachtsgeschenk. — Ein Strumpf voll für die deutschen Kinder. — Feier in den Vereinen und eine fröhliche Weihnacht der „Abendpost" und ihren Lesern.

Cincinnati, 18. Dez. 1921.

Nur noch wenige Tage und sie ist wieder da, die herrliche, die fröhliche, gnadenbringende Weihnachtszeit, da Geben seliger ist denn Nehmen, in deren Mittelpunkt die Feier der Geburt Christi steht. Nach den gottesdienstlichen Vorschriften des römischen Bischofs Liberius ist der Tag der Menschwerdung Christi, der früher ganz verschieden gefeiert wurde, im Jahre 354 auf den 25. Dezember festgelegt worden, und seitdem wird an diesem Tage, wie in der ganzen abendländischen Kirche, auch bei den germanischen Völkern das Christfest gefeiert. Wohl ist lange das Christfest ein überwiegend kirchliches Fest gewesen, aber aus ihm heraus und neben ihm hat sich ein Familienfest entwickelt, wie wir es bei keinem anderen Volke finden als gerade beim deutschen: das Weihnachtsfest in seiner heutigen Form ist der lebhafteste Ausdruck deutschen Gemütes am deutschen Herde, die schönste Poesie, die ein ganzes Volk besitzt.

Schon Wochen vor dem eigentlichen Christtage zieht durch die Zurüstungen auf das Fest ein Stück Poesie in fast jedes Haus. Bei verschlossenen Türen werden die Gaben für die Angehörigen vorbereitet. Selbst den Familienvater fesselt es an diesen Tagen und Abenden mehr an das Heim und an eine außergewöhnliche Arbeit als sonst. Unter den Kindern herrschen Heimlichkeit und Flüstern, Sehnsucht und erwartungsvolle Freude. Dem Mitgefühl für die darbende Menschheit ist zu keiner Zeit das Herz so weit geöffnet wie in dieser Zeit. In den Häusern hört man aus dem Kindermunde oder aus der Victrola das Lied vom Christkindlein, von der Heiligen Nacht oder vom grünen Tannenbaum. Und wenn dann in den Straßen oder auf den Marktplätzen ein flüchtiger Fichten- oder Tannenwald entsteht und im Hause Nüsse und Aepfel vergoldet werden, da erreicht die Spannung des kindlichen Gemütes ihren Höhepunkt, und die Stunden bis zum Christabend werden gezählt, wo Vater oder Mutter die Kinderschar zu dem geschmückten Lichterbaum ruft, unter dem die Festgaben ausgebreitet sind.

Unter allen Gebräuchen am Weihnachtsfeste knüpft sich gerade an den Lichterbaum die schönste Poesie. Um seinem Magdale wenigstens diese nicht zu zerstören, wurde der Pecherlenz, der sein Lebtag keinem ein Haar gekrümmt hatte, zum Waldfrevler und betäubte die Stimme des Gewissens, die ihn warnte, das Christbäumlein im Walde seines Herrn abzuschneiden. (Rosegger.) Weder in der Hütte noch im Palast darf der leuchtende Tannenbaum fehlen. Er ist noch nicht so alt wie man glauben könnte. Die ältesten Nachrichten vom Tannenbaum auf dem Weihnachtstische stammen aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts und weisen nach dem Elsaß, nach der Umgebung von Straßburg. Damals prangte der Baum nur mit Rosen aus buntem Papier, Flittergold, Zuckerwerk, Aepfeln und dergleichen; die Lichter strahlten noch nicht von ihm herab. Auch im ganzen 17. Jahrhundert werden sie noch nicht erwähnt; aus Schweden scheint diese Sitte während des Dreißigjährigen Krieges nach Deutschland gekommen zu sein und sich dann ganz besonders im ersten Drittel des 18. Jahrhunderts sehr schnell in alle Gegenden, wo die deutsche Zunge klingt, verbreitet zu haben. Die Liebe zur Natur, vor allem zu dem Walde, wurzelt ja tief im deutschen Volke. Diese Liebe nach der Natur und solche Freude an ihr ließ die anfangs örtlich beschränkte Sitte, die grünen Bäume des Winters, Tannen oder Fichten, in die menschlichen Wohnungen tragen, überall Anklang finden und sich schnell fortpflanzen. Zu dem Grün gesellte sich später der Glanz der Kerzen, die Licht und Freude in der Stube verbreiten sollten. Wo der Deutsche hinkommt, nimmt er diese Sitte mit. Als die deutschen Krieger 1870 auf Frankreichs Boden standen, hat es wohl wenige Regimenter gegeben, die sich am Christabend keinen Tannenbaum angezündet hätten, und so war es 1914, 1915 und 1916.

Wie der Lichterbaum hat sich auch das Weihnachtsgeschenk in spät historischer Zeit erst allmählich entwickelt. In Anlehnung an altrömische Sitte hat man sich früher am Neujahrstage gegenseitig beschenkt, wie es in den romanischen Ländern noch heute geschieht. Am Christtage die Geschenke unter den Weihnachtsbaum zu legen, hat wahrscheinlich im protestantischen Deutschland seinen Ursprung. Heute fehlt das Christgeschenk wohl nirgends, wo immer Weihnachten gefeiert wird, und überall zeigt sich auch, daß die Freude zu geben, größer ist als die Freude, Gaben zu empfangen. Und sollte uns diese gebensfreudige Stimmung nicht veranlassen, einen recht großen Strumpf anzufüllen mit Gaben für die Kinder in der alten Heimat, die es nicht so gut haben wie unsere Kinder? Noch ist unser Anteil an der deutschen Kinderspeisung nicht erfüllt und ehe die übernommene Summe nicht aufgebracht ist, dürfen wir in unserem Liebeswerk nicht erlahmen. Aber es bedarf überhaupt keines Hinweises auf unsere Pflicht des Gebens, die wir als schönste des Weihnachtsfestes üben wollen, so lange es Not und Elend zu lindern gibt.

In den amerikanischen Städten erschien der Weihnachtsbaum als Handelsartikel erst seit Mitte des vorigen Jahrhunderts und zwar auf den Märkten, wohin ihn die Gemüsefarmer, die ein paar passende Bäumchen auf ihrem Anwesen fanden, brachten. Die geforderten Preise waren unglaublich hoch und die Folge war, daß die Leute sich ihren Weihnachtsbaum aus den Waldbeständen der Umgegend holten. Das war aber durchaus nicht so leicht, denn die Tannenart, welche als Weihnachtsbaum in Betracht kommt, ist im Mittelwesten ziemlich selten. Man nahm daher den Baum, wo man ihn fand und schreckte sogar vor einem nächtlichen Raubzug nach den Friedhöfen nicht zurück. Die Baumbestände auf unserem Spring Grove Friedhof wurden um die die Weihnachtszeit von unberufener Hand stark gelichtet. Der Handel wurde dann kaufmännisch organisiert und die pennsylvanischen Alleghenies waren die erste Massenbezugsquelle. Nachdem Pennsylvanien abgeholzt war, stiegen die Händler in die Gebirge der Neuenglandstaaten und diese decken seitdem den immer steigenden Bedarf. Neben diesen sind Michigan und Canada die Lieferanten und Pennsylvanien, welches seit Jahren systematische Aufforstung betreibt, wird bald wieder in die Reihe treten. Folgt Neuengland dem pennsylvanischen Beispiel, dann ist nicht zu befürchten, daß der nach Amerika verpflanzte deutsche Weihnachtsbrauch unsere Waldbestände vernichtet. Seit Jahren werden diese Unkenrufe um die Weihnachtszeit laut. Neuer sogar von der American Forestry Association, die soeben eine Monographie über den Weihnachtsbaum veröffentlicht hat. Es heißt darin: „Der Staat Vermont allein versieht die östlichen Märkte jährlich mit fünf Millionen Weihnachtsbäumen und wenn nicht Mittel und Wege gefunden werden, die Bestände zu konservieren und zu ergänzen, dann ist ihre Erschöpfung unausbleiblich."

Vergangenes Jahr veröffentlichte das Ackerbau-Departement eine Schrift über den Weihnachtsbaum, und dieser zufolge werden in den ganzen Vereinigten Staaten nur zwischen vier und fünf Millionen Bäumchen verbraucht und davon entfallen auf New York und Neuengland allein anderthalb Millionen. Einer muß sich demnach in seinen Zahlen geirrt haben, entweder die Forestry Association oder das landwirtschaftliche Departement. Es sieht nicht so aus, als ob das Weihnachtsfest wegen Mangels an Weihnachtsbäumen in Amerika eingehen müßte.

Der schöne Brauch, in den Vereinen Weihnachten zu feiern, ist wieder lebhaft in Schwung. Der Hanselmann-Klub hatte den Christbaum schon vergangenen Freitag angezündet, die Clifton Heights Sänger hatten ihre histrionischen Talente am Samstag abend zu einer Weihnachtsaufführung mobil gemacht und die deutsch-ungarischen Mimen hatten ihre Festvorstellung am Sonntag nachmittag. Sie hatten sich an Richard Voß gewagt und „Die blonde Kathrein", ein Weihnachtsmärchenspiel nach Anderson in drei Teilen, zur Aufführung gebracht. Der deutsche ungarische Theaterverein, welcher die Aufführungen veranstaltet, findet immer mehr Würdigung und die Zuhörer rekrutieren sich längst nicht mehr aus deutsch-ungarischen Kreisen allein. Ihr Streben, die Pflege der deutschen Sprache, verdient auch Erwähnung.

Den Herren von der „Abendpost" und den geschätzten Lesern eine fröhliche Weihnachten!

Carl Pletz.

Leset die „Sonntagpost".

Foreign Exchange Dept. offen heute bis 8 Uhr abends.

Immigrant State Bank

343 West North Avenue
Ecke Sedgwick Str.
Telephon: Diversey 6606.

Die Bank des Deutschtums

Heutige Preise:

Deutschland — 1000 Mark	$5.50
Oesterreich — 1000 Kronen	$0.27
Ungarn — 1000 Kronen	$1.50
Jugo-Slavia 1000 Kronen	$3.90
Rumänien — 1000 Lei	$8.70
Czechoslovakia— 1000 Kronen	$13.50
Polen — 1000 Mark	$0.30

(Preise freibleibend.)

Dollar-Ueberweisungen

nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn zahlen wir unter Garantie in amerikanischen Banknoten aus.

3% Zinsen auf Spareinlagen

Alle Einlagen können jeder Zeit ohne Kündigung abgehoben werden.

Schiffskarten für alle Linien.

Achtung! Schiffskarten billiger! 3. Klasse von New York nach Hamburg $103.50.

Dokumente — Reisepässe werden schnellstens besorgt.

Deutsche Banknoten, per 1000 Mark . . $6.25

Freitag-Verkäufe in beiden Läden

Einkaufs-Stunden: 9:30 bis 9:30

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Ein Sweater ist nützlich

Fancy gestreifte Sweaters für Damen, Tuxedo-Fasson, mit Brush Wolle Besatz, speziell zu $3.98

Jersey gestrickte Tuxedos für Damen, mit weißem Chinchilla-Besatz, $6.00 Wert, zu $3.50

Sweaters für Männer, Slipover- und Coatfasson, spezielle Werte, zu . . . $5.98

Sweater Coats für Knaben oder für Mädchen, gut gemacht, in assortierten Farben, zum speziellen Preise von $3.50

Regenschirme

für Männer und Damen, schwarz u. farbig, neue Auswahl von Griffen, Stahlstange, Paragon Gestell, $10.98 bis herab auf

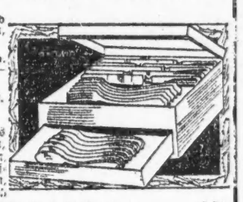
$1.98

Diamant-Schmucksachen, Silberwaren

14kar. weiß- und grüngoldene Basket und Tiffany-Ringe, mit blauweißem Diamanten, $300 bis $18.

Busennadeln für Männer, 14kar. grünes od. weißes Gold, mit prächtigem Diamanten — $48 bis $12.

Diamant Manschettenknöpfe, $35 bis $12.
Diamant-Ohrringe, $200 bis $25.
Diamant Bar Pins, $75 bis $15.



17-Juwel adjustierte Elgin-Uhr, dünnes Modell, 20 Jahre garantiertes Gehäuse, Open Face, Silber-Zifferblatt, $35 Wert . . $28.50

Armbanduhren für Damen, 5 Jahre garantiert, zu $6.45

26-Stück Set 1881 A-1 Rogers Silberwaren, best. aus 6 Messern, 6 Gabeln, 6 Löffeln, 6 Teelöffeln, 1 Buttermesser und 1 Zuckerlöffel, assortierte Muster, mit Kasten $9.95

Armbanduhr für Damen, für 20 Jahre garantiert, zu $15

Geschliff Glas Vasen, 14zöllig $7

Kühl geschliff Glas Obstbowle zu $5.50

Eine volle Auswahl von geschliffenen Glasstücken; Preise von . . . . $20 bis $2

Weihnachts-Raucherartikel

Don Duro Perfectos, handgemachte Habana Zigarren, 2 für 25c Größe, speziell, $3.00 Kiste von 25 zu $1.89

Assortierte Musterpartie von Reisenden-Zigarren, im Retail bis zu 8c straight verkauft; speziell, so lange 1000 Kisten vorhalten, die Kiste von 50 zu $2.29

Velvet Rauchtabak, $1.75 Pfund Glas Humidor (nicht abgeliefert), Jar zu $1.10

Prince Albert Rauchtabak — der $1.75 Pfund Glas Jar zu $1.31

Caiffmir Perfectos, eine milde 4c Zigarre — $2.00 Kiste von 25 zu $1.25

Blankets

Echte Esmond, 2-in-one, extra schwer, schöne Muster u. Farb., 72 b. 84 Zoll, 5.98 Wt., Stück zu . . . $3.59

Vergeßt Spielsachen nicht

Echte Reed Puppen-Cart, für Puppen bis zu 24 Zoll, zu $3.69

$8.00 Automobile für Knaben und Mädchen — morgen zu $6.98

$15.00 Automobile, Bumper, Windschild, Mudguards und Horn $9.98

$21.00 Automobil, groß, versehen mit Windschild, Imitation Shifting Lever und Lampen, wirklichem Horn, Eisenplatte, Roller-Bearing Holzräder, zu $14.98

Velozipede, für Knaben u. Mädchen, 3 Größen, mit Gummireifen, speziell zu $2.98, $3.98 und $4.98

$2.00 Puppenbett und Matratze, für Puppen bis zu 18 Zoll, zu 98c

Garantierter mechanischer Zug — mit Tunnel und vollständigem Set von Geleisen — speziell zu $2.98

Pony Rockers für Kleine, $4.50 Wert, zu $3.69

Porzellan Tee-Set, große Stücke, mit lackiertem Tray — zu 65c

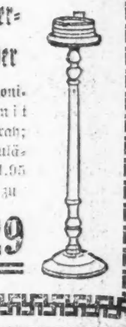
$2.00 Aluminium Koch-Set, 8 große Stücke $1.19

$1.25 bekleidete Puppe, zufallende Augen, lange Locken, Hut, Schuhe und Strümpfe; Freiaa zu 89c

24zöllige echte Kid Body Puppe, ganz gelenkig, zufallende Augen, Schuhe und Strümpfe — zu $3.95

Feine gelenkige Puppen, zufallende Augen, lange Locken, 22, 24 und 26 Zoll groß, zu sehr speziellen Preisen —

$1.98, $2.98 & $3.98



25zöllige imitierte Kid Puppe, regulärer $7.00 Wert — so lange sie vorhalten, das Stück zu $3.59

Glas Weihnachtsbaumschmuck, viele schöne Kugeln und Obale, 12c Wert b. 15c, Auswahl 7½c

Weihnachtskrümpfe, mit vielen interessanten Spielsachen gefüllt, Werte bis $1.00 — zu Stück 39c

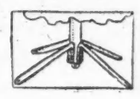
Kinder Schaukelstuhl, aus feinem Hartholz, mit Imitation Ledersitz, zu $1.95

Beavers für Kinder

die Auswahl zu $1

Christbaum-Ständer

Verstellbarer Metall Christbaumständer — faßt Wasser, d. Baum frisch zu halten, speziell

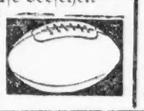


49c

Fußbälle

Diese Fußbälle sind aus echtem Grainleder gemacht, mit guter Blase versehen — das Stück offeriert zu

$1.69



Nestor Johnson's Schlittschuhe

Original Nestor Johnsons Racing- oder Hockey-Schlittschuhe, an Racing-Schuhe anschließig, alle Größen; so weit sie reichen, zu $9.95

In unserem Laden für Kinder

Reinwoll. Link and Link gestrickte Sweater Sets für Kinder; Kappe, Gamaschen u. Sweater, Größen 24 bis 28, solange 10 Dtzd. vorhalten, zu $3.98

Hübsche Rainsook Babykleider, gut gemacht, franz. Nähte, fein besetzt, 6 Monate bis 2 Jahre — gute Werte, zu 59c

Schott. Flanelette Schlafkleider f. Kinder, gut gemacht, mit Füßen und mit Klappfitz versehen, in Größen 2 bis 7 Jahre, zu 59c

Reinwoll. handgestrickte 3-Stück Sets für Babies, weiß mit Seidenbesatz, schöne Moden, kosteten bis $5; zu $2.98

Echte Beacon Baberoben für Kinder, mit Seidenband besetzt, Größen 8 bis 16 Jahre, — mit Cord, Kragen und mit Taschen, $1.48 wert, zu $2.98

Candies

Angelus fancy harter Candy, assort. Formen und Flavors, in fancy Pfund-Glasjars, reg. 75c Wert; (keine abgeliefert), Jar zu

35c

Crystal Cream Bonbons, fancy Fassons u. assort. Flavors, die 50c Sorte — das Pfund zu

29c

Diana Confection, in 1-Pfd. lithograph. Büchse, 75c Wert, 39c

Dunte's Happy Home Mischung, 3 Pfund Jars — $2.25 Wert (keine abgeliefert) — der Jar zu $1.05

Weihnacht-Records

Alles sind wundervolle Stücke. — Kommt und hört sie. — Eure Auswahl zu nur

85c

E 7296—Weihnachten in der Kirche. — Erster Teil.
Weihnachten in der Kirche. — Zweiter Teil.
E 7280—Beim Hauswirt. Tanz. 's Alpenveilchen. Tanz.
E 7299—Neujahrslied. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen (Weihnachtslied).
E 7297—O Tannenbaum (Weihnachtslied). Stille Nacht, heilige Nacht — (Weihnachtslied).
E 7279—Kapellenstunde. (Komisch.) Geburtstagsfeier. Vokal-Duett.
E 7293—O du fröhliche (Weihnachtslied) Ihr Kinderlein kommet. (Weihnachtslied).
E 7300—Weihnachtsbescherung (komisch). Weihnachten im Delikatessengeschäft (komisch).
E 7080—Das Herz am Rhein. Volkslied. Schier dreißig Jahre bist du alt. Volkslied.
E 4854—Du, du liegst mir im Herzen. — Sopran und Tenor. Im Grunewald ist Holzauktion. Populäres Lied.
E 4095—Von meinen Bergen muß ich scheiden. Volkslied.
E 4935—Wenn die Tabwolken wiederkehren. Volkslied. Aus der Jugendzeit. Volkslied.
E 4883—O schöne Zeit, o selige Zeit. — Volkslied. Ein' feste Burg ist unser Gott. Kirchenlied.

Schuhwichs-Ständer

Weiß emailliert, wie Bild, beste Konstrukt., aus hartem Holz gemacht — sie werden sonst gewöhnlich für $2.50 verkauft; morgen zu $1.39

Mackinaws u. Ueberzieher für Knaben

Reinwoll. dunkle Muster, gefüt. Moden, mit Gürtel, alle Größen bis 17 Jahre, Wt. bis $11.50, $6.15

Indianer Spielanzüge, hübsch besetzt, Gr. 4 bis 10 Jahre, Werte bis $1.45, zu . . 95c

Flanell Blusen u. Hemden für Knaben, grau und . . . . Größen 8 bis 16 Jahre, Werte bis $1.95, zu $1.19

Spitzen-Gardinen

In großer Auswahl von Entwürfen, einschl. beliebte Gewebe wie Filet, Novelty Nets, Allover Muster u. einfach bordierte Effekte, passend für irgend ein Zimmer im Heim; d. Paar zu . . $2.69

Handschuhe

Import. waschbare Chamoisette Damenhandschuhe, — Strap Gelenk, Spear Rücken, in braun u. beaver, ein nützliches Geschenk, $1.50

Importierte Chamoisette Gauntlet Handschuhe für Damen, Strap Weist, mit fancy großen, drückten Manschetten, in Mode, Beaver und Braun, ein wirkliche Neuheit für Weihnachten, zu $2

Raucher-Ständer

Mahagoni-Finish, mit Glas Tray; ein regulärer $1.95 Wert — zu

1.29

Doppelte S. & H. Stamps bis mittags

BANKES' The Best COFFEE 35 a lb.

Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee

35C das Pfund

3 Pfund für $1.00

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. 45c

„Home Blend", derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40 verkaufen — zu 28c

BANKES Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1044 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2012 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3381 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4958 S. Ashland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.
bofr

Große neue Maklerfirma.

Bekannte Geschäftsleute gründen die Firma Dean, Onativia & Co.

Die Zahl der neuen Aktien- und Bondsfirmen, die in Chicago gebildet werden, deutet die optimistische Stimmung in La Salle Str. hinsichtlich der Aussichten im nächsten Jahr an. Die bedeutendste neue Firma der Art beginnt am 3. Januar das Geschäft unter dem Namen Dean, Onativia & Co. Die Teilhaber sind hochangesehene Geschäftsleute: J. Clarke Dean und Hart Taylor, seit Jahren Teilhaber von S. B. Chapin & Co., F. F. Rosenbaum und E. S. Rosenbaum, Präsident und Vizepräsident der J. R. Rosenbaum Grain Co., die diese große Getreideausfuhr- und Bargetreidegeschäft weiterführen werden, und J. Victor Onativia, welcher aus der New Yorker Firma Pearl & Co. austritt und Leiter des New Yorker Zweiges der neuen Firma werden wird. Die letztere wird ein allgemeines Maklergeschäft in Aktien, Getreide, Baumwolle usw. betreiben, und eine eigene Abteilung für die Vermarktung von Bonds und anderen Wertpapieren einrichten. Ihre Geschäftsstelle wird im dritten Stockwerk des Postal Telegraph-Gebäudes, 332 S. La Salle Str., sein und sie wird ein eigenes telegraphisches System über das ganze Land haben, direkte Drähte mit New York. Herr Dean war jahrelang Leiter der Grundeigentumsabteilung der Chicago Title and Trust Co. Herr Taylor begann seine Laufbahn in LaSalle Straße als Kassierer für John T. Lester & Co. und war je zehn Jahre Geschäftsführer der Börsenfirma Walker & Co. und der Aktien- und Bondsabteilung von Bartlett, Frazier & Company.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ..... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ..... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ..... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ..... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
"Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 302.

Unsere Einwanderer.

Die Geltungsdauer des gegenwärtigen Einwanderungsgesetzes läuft in einem halben Jahre ab. Innerhalb dieser Frist werden zweifellos von gewisser Seite gewaltige Anstrengungen gemacht werden, den Zustrom der Einwanderer nach den Staaten noch wirkungsvoller einzuschränken, als es die zur Zeit geltenden Bestimmungen ermöglichen. An sich wäre gegen eine Beschränkung wahlloser Einwanderung gewiß nichts einzuwenden. Aber trotz der verschärften Gesetze kommen auch jetzt noch unerwünschte Elemente in allzu großer Zahl ins Land. Darüber herrscht keine Meinungsverschiedenheit, sondern bloß darüber, welche Einwandererklassen als unerwünschte Elemente anzusprechen seien und wie man sie fern halten könne, ohne die willkommenen Einwanderer mit auszuschließen.

Abgesehen von einer kleinen Zahl unverbesserlicher „Knownothings", welche entweder alle Einwanderer in einen Topf werfen und die Tore Amerikas allen anderswo Geborenen verschließen möchten — mit der selbstverständlichen Ausnahme, daß Untertanen des Britenkönigs unter allen Umständen zuzulassen seien, — ist man in den Ver. Staaten ziemlich allgemein davon durchdrungen, daß die Bewohner Nord- und Mitteleuropas die wünschenswertesten Einwanderer stellen. Ihrer Abstammung, ihren Sitten, Gebräuchen und Ueberlieferungen nach stehen sie dem Kern der Bevölkerung der Ver. Staaten am nächsten, passen sich ihm also auch am leichtesten an. Die Einwanderer aus dem südlichen und östlichen Europa mögen gutes Arbeitsmaterial für unsere Industrien abgeben, aber sie bringen gleichzeitig mancherlei mit, was andere Nationalitäten abstößt, ein friedliches Nebeneinanderwohnen erschwert. Andererseits gibt es jedoch unter den Auswanderern jener Völker immer Individuen, denen gegenüber jene Beanstandung ein Unrecht wäre. Die Schwierigkeit beruht also darauf, den Einen die Einwanderung zu ermöglichen, den anderen unmöglich zu machen.

Die Schwierigkeit wäre selbst dann noch groß, wenn die Gesetzgeber genau wüßten, was sie wollten. Leider ist das nicht der Fall. Während ein Teil glaubt, alles Unheil werde den Staaten ferngehalten, wenn die Einwanderungskandidaten den Nachweis brächten, daß sie lesen und schreiben können, vertritt der andere die Ansicht, daß die Kunst des Lesens und Schreibens bei den staatsfeindlichen und umstürzlerischen Elementen besonders entwickelt sei. Kenner des Einwanderungswesens haben die Forderung aufgestellt, man solle nur solche Personen ins Land lassen, die ein polizeiliches Leumundszeugnis aus ihrer Heimat beizubringen in der Lage wären. In vielen europäischen Ländern würde man den Auswanderern, auch wenn sie ausgemachte Schurken wären, herzlich gern ein derartiges Zeugnis ausstellen, wenn man Aussicht hätte, sie auf diese einfache Weise loszuwerden. Anderswo könnten die Auswanderer sich die betreffenden Dokumente jedenfalls leicht auf unrechtmäßige Art verschaffen.

Dann hieß es wieder, unerwünschte Elemente dem Lande fernzuhalten, sei nur dann möglich, wenn man die Auswanderer bereits im Auswanderungshafen von amerikanischen Beamten untersuchen und prüfen ließe. Auch das wird kein unfehlbares Mittel sein. Das Beste daran wäre, daß dadurch vielen Auswanderern, die bei ihrer Landung in Amerika zurückgewiesen werden würden, die Mühe und die Kosten der Ueberfahrt erspart blieben. Aber der Auswanderungshafen liegt häufig nicht im Heimatlande der Auswanderer, sodaß ihre Kontrolle dort auch nicht mehr ganz zuverlässig sein wird. Außerdem ist es auch noch die Frage, wie die Regierungen der betreffenden Länder sich zur Einrichtung einer solchen Kontrolle in ihrem eigenen Lande stellen. Sollte man dann die Einwanderung aus solchen Ländern ganz verbieten? Die Kontrolle bei der Landung würde durch die überseeische Kontrolle übrigens nicht überflüssig, sondern müßte, wenn auch vielleicht in gemilderter Form, beibehalten werden.

Daß die Einwanderungsfrage überhaupt derartige Bedeutung erlangt hat, liegt weniger an der Unzulänglichkeit der bestehenden Gesetze als vielmehr an der Unfähigkeit der Einwanderungsbeamten, sie in verständiger Weise anzuwenden. Man klammert sich krampfhaft an den Wortlaut, an den Buchstaben des Gesetzes, ohne Rücksicht auf die Folgen, die daraus entstehen, daß man die Absichten des Gesetzgebers ganz außer Acht läßt. Die Verquickung des Einwanderungsdienstes mit der Politik und dem Parteiwesen, die anscheinende Unmöglichkeit, die Kontrolle der Einwanderer von subalterner Dummheit und Bosheit, sowie von Gratt zu reinigen, tragen ein Uebriges dazu bei, den ganzen Apparat der Auslese für seinen Zweck unbrauchbar zu machen. Eine gehörige Reorganisation des ganzen Betriebes, seine Loslösung von der Politik und die Anstellung intelligenter Beamten mit entsprechender Vorbildung würden vermutlich viel rascher zum erstrebten Ziel, eine vernünftige Auslese der Einwanderer vorzunehmen, führen, als die unaufhörliche Abänderung der Einwanderungsgesetze. Ein Blick auf die von weisen Gesetzgebern eingereichten sich auf dieses Thema beziehenden Vorlagen genügt, um selbst die Hühner lachen zu machen. Oder gibt es etwas Einfältigeres als jene Vorlage, laut welcher aus jedem Lande alljährlich nicht mehr als hundert Personen zugelassen werden sollen? Also hundert Personen aus Deutschland, hundert aus Rußland, hundert aus Italien usw., hundert aus der Republik Andorra, hundert aus dem Spielhöllenlande Monako usw.? Ob auch bloß hundert aus den Landen des englischen "king"? Das wäre dann vermutlich der „Joker" dabei.

Man lasse das Herumdoktern an den Gesetzen sein und wende dafür ein wenig gesunden Menschenverstand, gepaart mit menschlicher Güte, an. Dann wird die Einwanderungsfrage sich vielleicht von selbst lösen. Oder man stelle klipp und klar fest, welche Nationalitäten oder welche Berufsklassen oder Menschensorten man bei uns nicht wünscht, und handle demgemäß! Den vielbeklagten Zuständen in Ellis Island sollte aber auf alle Fälle ein baldiges Ende gemacht werden.

Die Gerichtsvollzieher in Deutschland.

Vor einigen Wochen hat sich die Reparationskommission der Alliierten in Berlin mehrere Tage aufgehalten, um sich einen Einblick in die Finanzlage des Deutschen Reiches zu verschaffen. Der Knebelungsvertrag von Versailles räumt den Alliierten ja eine erste Hypothek auf alles staatliche und private Eigentum in Deutschland ein, und diese Hypothek ist an keine Kündigungsfrist gebunden, sondern kann zu jeder Zeit eingefordert und eingetrieben werden. Allerdings soll diese Hypothek nach dem Sinn und der ursprünglich beabsichtigten Auslegung des Vertrages sich nur auf die Begleichung der wirklichen Schadenersatzforderungen erstrecken, die Alliierten, vor allem die französischen Vertreter in der Kommission, drohen aber, sie auf alle Deutschland in dem Londoner Ultimatum aufgezwungenen Leistungen auszudehnen.

Die deutschen Zeitungen knüpften an das Erscheinen der Kommission in der Reichshauptstadt große Erwartungen. Sie drückten die Hoffnung aus, daß die Kommissionsmitglieder sich durch die Konferenzen mit den obersten deutschen Reichsbeamten und durch Einsichtnahme in die Rechnungsbücher die Ueberzeugung von der Unfähigkeit Deutschlands, den übernommenen Verpflichtungen nachzukommen, verschaffen und darnach eine Ermäßigung der Kriegsforderungen befürworten würden. Auf das Beschämende des ganzen Vorganges wurde in der Presse kaum hingewiesen. Es bedeutete ja in Wirklichkeit nichts Anderes, als wenn im Privatleben bei einer Zwangsvollstreckung ein Gerichtsvollzieher sich in das Haus des Schuldners begibt, um unter den Pfändungsobjekten eine Auswahl zu treffen. Der gewöhnliche Bürger fühlt sich durch einen solchen Besuch eines gerichtlichen Vollstreckungsbeamten wenig geehrt.

Man sagt, und in den deutschen Zeitungen und Broschüren kann man es immer wieder lesen, daß dem deutschen Volk seine wirkliche Not in ihrem vollem Umfange noch garnicht zum Bewußtsein gekommen sei. Es muß wohl viel Wahres daran sein. Wäre es sich ihrer bewußt, dann würden die ewigen Parteistänkereien endlich einmal aufhören, dann würden die verschiedenen Parteien und Parteichen, die Fraktionen und Fraktiönchen ihre besonderen Ziele für die Gegenwart wenigstens vergessen und, mit geeinter Front gegen das Ausland, auf das allen gemeinsame Ziel, den Wiederaufbau des Vaterlandes, hinarbeiten. Davon ist aber, wie der Freund des deutschen Volkes im fernen Land mit Kummer und Trauer beobachtet, noch wenig zu spüren. Die äußersten Rechtsparteien wie die äußersten Linksparteien versündigen sich in gleicher Weise an ihren Volksgenossen, indem sie die jetzige Regierung zu unterminieren suchen. „So kann es nicht weiter gehen", schallt es von beiden Seiten. Als wenn es besser gehen kann, solange sich das ganze deutsche Volk nicht auf das eine Ziel geeinigt hat.

Es war ein stolzes Volk, stolz auf seine ruhmreiche Vergangenheit — im Kriege wie im Frieden. Unglück ist keine Schande, umso weniger, wenn es unverschuldetes Unglück ist. Und alle Lügen und Verleumdungen reichen nicht hin, dem deutschen Volk die Schuld an seinem gegenwärtigen Unglück aufzubürden. Es hat auch heute Grund, stolz zu sein. Seine Taten im Kriege gegen eine Welt von Feinden gehören der Geschichte an, die Gegenwart bewundert seine Tatkraft, seinen Arbeitswillen im Frieden. Mag auch hier und da ein Hetzer die Deutschen als die Parias unter den Völkern bezeichnen, die Worte werden nur aus Neid und Mißgunst geboren: das Ausland achtet das deutsche Volk trotz allem auch heute noch hoch!

Es wäre aber ein falscher Stolz, der vor dem beschämenden Besuch der alliierten Gerichtsvollzieher in Berlin die Augen verschließen wollte, der nicht gerade durch diesen Vorgang das deutsche Volk aufstacheln würde, die Parteistreitereien zu begraben und gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten. Die Gefahr wird immer größer. Heute ist Deutschland durch Parteien zerrissen, vielleicht schon in den nächsten Tagen zerreißen die Feinde die deutschen Lande. Denn die Gerichtsvollzieher scheinen pfändbare Objekte gefunden zu haben. Nach den Londoner Berichten sollen Lloyd George und Briand sich darüber geeinigt haben, daß Deutschland die Mitte Januar fällige Reparationszahlung erfüllen muß. Beharrt die deutsche Regierung auf der Erklärung ihrer Zahlungsunfähigkeit, so wird Frankreich, daran ist kaum zu zweifeln, weitere deutsche Gebiete besetzen. Dann bleibt nur ein Trost, ein großer Trost: wie schon heute im besetzten linksrheinischen Gebiet alle Unterschiede zwischen den Parteien und den verschiedenen deutschen Stämmen geschwunden sind, wie schon heute es dort nur Deutsche und Nicht-Deutsche gibt, so wird mit der weiteren Vergewaltigung seitens der äußeren Feinde der innere Streit und Hader verstummen, das deutsche Nationalbewußtsein wird in einer noch nie dagewesenen Weise erstehen und dem geeinten deutschen Volk die Kraft verleihen, sich den ihm gebührenden Platz an der Sonne wieder zu erringen.

Ein abgelehntes Geschenk. Die italienische Regierung widmete den Südtirolern Metall, damit sie ihre im Kriege eingeschmolzenen Kirchenglocken wieder ersetzen können. Sie knüpfte jedoch daran die Bedingung, daß jede der neuen Glocken eine Italien verherrlichende Inschrift tragen solle. Die Deutschtiroler haben das Geschenk einmütig abgelehnt.

* * *

Die höchsten Theatereintrittspreise in Deutschland dürfte nachweislich das Staatstheater in Berlin fordern. Für das Gastspiel Battistinis waren die Preise im Berliner Staatstheater von der Generalverwaltung wie folgt festgesetzt worden: Ein Platz in der Fremdenmittelloge kostete 531.50 Mark, die Seitenlogen waren für 321.50 Mark, das erste Parkett für 371.50 Mark, das zweite Parkett und der erste Rang „schon" für 261.50 Mark zu haben. Ein Sitz im zweiten Rang kostete 156.50 Mark, für den dritten Rang wurden 105.50 Mark gefordert und für den vierten Rang mußte der Sitzplatz mit 53 Mark, der billigste Platz mit 21 Mark bezahlt werden. Die „Berliner Zeitung am Mittag" hat sich der Mühe unterzogen, auf Grund dieser Eintrittspreise die Bruttoeinnahme eines einzigen Theaterabends zu berechnen. Sie kam dabei zu dem Ergebnis, daß die Einnahmen an Eintrittsgeldern eines einzigen Theaterabends sich auf 300,000 Mark belaufen.

Erdachtes und Erlauschtes

Körner mitunter.
Auch Spreu darunter.

Glaube, Hoffnung, Liebe.

Wenn Schicksalsschläge dieser Welt
Dich oftmals auch verwirren,
Dann blick empor zum Himmelszelt,
Wo Sterne niemals irren

Der Glaube an des Schöpfers Macht
Wird Balsam für die Wunden.
Alsbald hast du in dunkler Nacht
Den Pilgerpfad gefunden.

Die Hoffnung bricht aus tiefstem Grund
Als deine Lebensquelle,
Wenn dich auf diesem Erdenrund
Umtost des Lebens Welle.

Die Liebe ist für dich sodann
Der Sonnenschein des Lebens.
Wer glauben, hoffen, lieben kann,
Hat nicht gelebt vergebens.

Raymond Mohr.

Die Scharte ausgewetzt.

— Sehr lobenswert war es, daß unser Stadtoberhaupt und unser Gesundheitskommissär die Initiative ergriffen, den Wiener Arzt Dr. Lorenz nach Chicago einzuladen. Damit ist aller weiteren Kritik über die Engherzigkeit der Chicagoer Aerzte, die sich dem Kommen ihres großen Kollegen widersetzen, die Spitze abgebrochen — und das ist gut so. Man kritisiert an Chicago überhaupt gerne und zieht Schlüsse aus Auslassungen einer kleinen Gruppe von Aerzten auf die Gesamtheit unserer Mediziner, was natürlich ganz unrichtig ist. Dr. Robertson reiste also selbst nach New York und bat Dr. Lorenz, seinen Entschluß, nicht hierher zu kommen, in Wiedererwägung zu ziehen, und Dr. Lorenz wird nun vom 1. Februar ab hier seine Tätigkeit beginnen. 3500 verkrüppelte Kinder sind soweit bereits angemeldet für diese Klinik. — Wenn auch nur eine geringe Anzahl vollständig geheilt werden kann, so mag den anderen doch ihr Los um vieles erleichtert werden — und damit ist der Menschheit schon ein großer Dienst geleistet. — Dank Dr. Robertson hat sich Chicago wieder einmal großzügig gezeigt, und mit seiner Handlungsweise wird wohl die überwiegende Anzahl unserer Aerzte vollkommen einverstanden sein. — Für manche arme Familie aber ist das Kommen des Wiener Arztes eine Weihnachtsbotschaft und ein Strahl der Hoffnung in das Düster der Hoffnungslosigkeit so mancher Eltern, die an einem solch unglücklichen Kinde oft noch mit größerer Liebe hängen, als an ihren Kindern mit gesunden Gliedern, eben darum, weil es mehr oder weniger hilflos ist.

— Mit Governor Cox und Staats-Prohibitionsdirektor Potter als Ehrengäste war im Quincy-Hotel in Boston eines der exklusiven Festessen arrangiert worden. — Während man tafelte, drangen Bundesagenten in ein über dem Bankettsaal gelegenes Zimmer und beschlagnahmten 20 Flaschen „Hahnenschwanz", auch „Cocktail" genannt, und 4 Flaschen Whisken, die dort „zufälliger Weise" herumstanden. — Auch verschiedene der Banketgäste sollen in jenem Zimmer „zufälliger Weise" herumgestanden haben, die natürlich von der Anwesenheit jener auf Flaschen gezogenen Barlehcornfamilie keine Ahnung hatten.

Da ist man „nur so" nach dem Zimmer gekommen
Und gleich wird von Leuten angenommen,
Daß man da frevelnd an dieser Stätte
Gegen das 18. Amendment gesündigt hätte.

— Peoria ist die Heimat eines gewissen Herrn Clifford Irland, eines unserer knochentrockensten Kongreßabgeordneten, der sich um die Prohibition schon sehr verdient und unter ähnlichen Gesinnungsgenossen einen geachteten Namen gemacht hat. — Nun sind dort, in seiner Abwesenheit Diebe in seinen Keller eingebrochen, die aber, eben als sie ein 40-Gallonenfaß Inlandwein und 5 Kisten französischen Schampus auf einem Lastauto verstauen wollten, von der Polizei abgefaßt wurden. — Der Wein wurde bis zur weiteren Verfügung des Herrn Kongreßmannes von der Polizei in Verwahrung genommen. — In Washington benachrichtigt, stellte sich dieser Apostel des 18. Amendments ungeheuer überrascht.

—„Aber so was! — Wie nur Derartiges in meinen Keller kommt!" — „Nu' eben!" sagen andere, die das auch gerne wissen möchten. — — und überhaupt, wie können nur Diebe auf den Gedanken kommen, daß ein so hervorragend trockener Kongreßmann Wein im Keller hat, noch dazu zu einer Zeit, wo er sich in Washington für Prohibition so ins Zeug legt?

Da behauptet der nun wohl tiefbewegt,
Man hätte ihm den Wein hineingelegt,
Oder es wird einer, die für ihn dienstbeflissen,
Den Sündenbock nun machen müssen.

— Von einem eigenartigen Naturereignis wird aus Innsbruck gemeldet: Auf dem Platze vor dem Hauptbahnhof ging kürzlich ein Regen von Tausendkronenscheinen nieder. Ehrliche Finder, von denen einer allein 58 Stück auflas, brachten gegen 80,000 Kronen in Tausendnoten zum Fundamt. Da sich ein Verkufträger bisher nicht gemeldet hat, wird angenommen, ein valutastarker Spaßvogel habe ein Bündel Tausender aus dem Waggonfenster flattern lassen.

— Nun, bei der heutigen Valuta, kann sich einer, der's hat, diesen Spaß schon leisten und man möchte nur wünschen, daß sich noch mehr derartiger geld- und valutastarker Ausländer, die Oesterreich bereisen, dieses Vergnügen machen würden. — Verständiger und auch humaner aber wäre es, wenn solche Leute dieses „Geld zum Wegwerfen" einer Hilfsgesellschaft übergeben würden, so daß es auch Hilfsbedürftigen wirklich zugute kommt.

Abkühlung.

Herr: „Ich hab' ein hübsches, schuldenfreies Anwesen, sehr viel Geld und — Sie dürfen sich überall erkundigen — ich lebte mit meiner ersten Frau fünfunddreißig Jahre lang in Frieden... möchten Sie meine Frau werden?"

Fräulein: „Haben Sie keinen Sohn?"

Passender Zeitpunkt.

„Heute habe ich die Trauer um meinen verstorbenen Mann abgelegt."

„So? Da muß ich Ihnen mal gleich 'n guten Witz erzählen!"

Aus Bayern.

Söhnchen: „Vater, was ist passiver Widerstand?"

„Na, wenn i zum Beispiel, um 'n Wirt zu ärgern, zwei Stund bei oaner Maß Bier sitz'!"

Summarisch.

Bekannter: Servus, lieber Professor, kann mich leider nicht lange aufhalten, was macht die Frau Gemahlin, 's Kleine, das neue Werk über die Kunst unter den Eskimos, das Sie herausgeben, und Ihre Leber?

Er beißt nicht an.

„Ach, lieber Mann, lab' doch zu Tisch
Den jungen Doktor ein,
Den angle ich wie einen Fisch
Für unser Töchterlein.
Der junge Doktor war zur Stell',
Aß sich sechs Wochen satt,
Dann schwamm er ab, er merkte schnell:
Die Sach' 'nen Haken hat.

(Für die „Abendpost".)

Aus Südtirol.

Von Hanns von Brugglegg.

„Die Deutsch-Südtiroler können zufrieden sein, sie haben eine bessere Valuta als Wien und Berlin". — Sie sind es dennoch nicht, weil sie gegen ihren Willen unter fremder Herrschaft leben müssen. — Die Italiener verstehen die Südtiroler nicht, ohne bösen Willen sind sie „strenge Herren". — Viele suchen die Verständigung, Hindernis sind die Trientiner, die früheren Irredentisten; sie nähren den Haß. — Die Entnationalisierung schreitet fort; die deutschen Beamten werden verdrängt, die deutschen Ortsnamen latinisiert. — Die Folge ist ewiger Unfriede.

Die Einheit des Tagesbedarfs für den einzelnen schaffenden und erwerbenden Menschen lautet in Deutsch-Südtirol noch nicht auf dreistellige Zahlen. Das Verhältnis der Lira zum Franken ist doch immerhin noch so, daß eine zweizifferige Zahl ausreicht, um den Lebensbedarf wenigstens für einen Tag zu decken. Wie die Zeit heute schon einmal ist, die alles nach materiellen Werten einschätzt, gibt es auch Menschen genug, die der Ansicht sind, daß die Deutsch-Südtiroler alle Ursache haben, mit ihrem Lose zufrieden zu sein. Dazu gehören vor allem alle jene, die aus Ländern stammen, in denen die Lira die gleiche Rolle spielt wie etwa in Italien die Mark und dann die, denen eine kurze Gastfreundschaft in Deutsch-Südtirol Erholung nach dem valutarischen Hexenkessel Deutsch-Oesterreichs oder Deutschlands gewährt. Die einen finden, daß man hier gut und billig lebt, weil sie zu Hause ebensogut leben, aber hier noch durch den Valutaquotienten dividieren können; die anderen staunen die kleinen Ziffern an und vergessen auch die Umrechnung in die heimische Währung, weil sie es nicht notwendig haben.

Nur ganz selten ist einer darunter, der die Augen und Ohren ein bischen aufmacht und nicht lediglich nach dem Magen und dem Sonnenschein die Charakteristik der Gegend und Menschen bestimmt und diese Wenigen hören durch all das äußerlich schöne Leben, das dem Fremden in Südtirol durch Natur, Geschmack und Geschick geboten wird, den stockenden Pulsschlag eines schwer atmenden Volkes. Der eine oder andere müht sich wohl auch, den Grund der Krankheit zu erforschen und — versteht.

Die Italiener haben es begreiflicherweise nicht gerne, wenn man in der Welt davon spricht, daß sie ein Volk unterdrücken. Ich bin überzeugt, sie wissen auch gar nicht, daß sie es tun, weil sie keine Erfahrung haben. Sie kennen die Gefühle eines Volkes nicht, das mit ganz anderer Kultur, Lebensauffassung und Ueberlieferung, mit ganz verschiedener Veranlagung, Sprache und Sitte gegen seinen Willen unter fremder Herrschaft ist. Man erzählt sich, daß die führenden Männer in Rom ungläubig die Köpfe schütteln, wenn sie die Klagen aus Deutsch-Südtirol hören. Sie können in dem, was vorgebracht wird, keinen Grund zu einer Klage finden und stehen verständnislos vielen Fragen gegenüber, die das Volk zwischen Salurn und Brenner als Lebensgrundlagen betrachtet. Sie können beispielsweise nicht verstehen, wie sich das untertane Volk darüber erregen kann, daß die Erlasse und Verordnungen der Regierung von den untergeordneten Behörden ganz nach eigenem Gutdünken mehr oder weniger beachtet werden; sie können nicht verstehen, daß das deutsche Volk für die ausgezeichneten Qualitäten der Carabinieri (der Gendarmerietruppe) kein Verständnis hat und übersehen ganz, daß diese guten Menschen ja kein Wort der Landessprache verstehen, geschweige denn einen einzigen Satz de Mundart in den einzelnen Tälern und dabei den schweren Dienst des Gendarmen machen sollen. Vor wenigen Tagen wurde von einer Carabinieripatrouille ein Mann niedergeschossen, der einem uralten Volksbrauche folgend, sich nächtlicherweile einem Bauernhof näherte. Das war keine Gehässigkeit der Patrouille, es war reines Unverständnis, einfache Unkenntnis der Sitten, der Volksbräuche, der Sprache. Zum Teile auch Unfähigkeit, sich in die Seele des Volkes hinein zu denken. Es ist begreiflich, daß der Herr Minister in Rom darüber erstaunt ist. Seit dem Jahre 1870 läuft das innerpolitische Leben Italiens national so vollkommen einheitlich, es gab keinen Teil, keine Provinz, die unter der grün-weiß-roten Fahne nicht glücklich und — national — zufrieden gewesen wäre und nun auf einmal sind 250,000 Menschen da, die sich der nach deutschen Begriffen allzu liberalen Auffassung von Gesetz und Recht nicht anpassen können und mit „Nachlässigkeit und Schlamperei" das bezeichnen, was in Italien der Inbegriff der Liberalität ist. Gibt es einen schlagenderen Beweis für die Widernatürlichkeit der Annexion als diesen Grundwiderspruch?

So sind die Italiener des Königreiches: Nicht haßerfüllt gegenüber dem neuen deutschen Mitbürger wider Willen, aber ohne jedes Verständnis für seine Geistesrichtung. Es gibt unter ihnen sicher viele, die den Weg suchen, auf dem ein erträgliches Zusammenleben mit den Deutschen möglich wäre, aber sie können ihn nicht finden, weil ihn andere, auch Italiener, immer wieder verrammeln, wobei der Franzose sichtlich seine Hand im Spiele hat.

Dazu gehören vor allem die Trientiner. Im „Trentino", dem Gebiet zwischen Salurn und ehemaligen österreichischen Reichsgrenzen, war bekanntlich der Herd der Irredenta. Nicht die Bevölkerung des Gebietes, sondern nur ein paar Dutzend Signori in den Städten trugen das Banner der Losreißungsbestrebung von Oesterreich. Weil die Regierung wußte, daß eben nicht das Volk als solches dem Irredentismus ergeben, sondern in der überwiegenden Mehrheit loyal war, deshalb konnte sie mit einer gewissen, durch das „echt österreichisch" stark gemilderten Entschiedenheit gegen die Führer der Bewegung vorgehen und der Krieg gab der militärbehörde eine Handhabe, innerhalb des Kriegsgebietes auch schärfere Maßnahmen zu ergreifen. Es kam zu Internierungen, Prozessen und gegen jene, die man mit den Waffen in der Hand gegen den eigenen Staat kämpfend ergriff, auch zu Todesurteilen; im ganzen wurden drei gefällt und vollzogen. Jene aber, die den Druck der österreichischen Militärbehörden zu spüren bekamen, die Häupter der Irredenta, die stehen heute an der Spitze im Trentino, sind im Staats- und Ländesdienste, Vertrauensmänner der Regierung, im politischen Leben in Wort und Schrift obenan. Diese Italiener nähren den Haß gegen die Deutschen, weil sie an diesen, die machtlos innerhalb des Millionenstaates leben müssen, ihre Rache gegen das österreichische System fühlen wollen, dem sie sonst nichts mehr anhaben können. Jede Maßnahme der Regierung, die eine Entspannung der Lage in Deutsch-Südtirol zum Ziele hat, wird von Trient aus durch ein wütendes Geschrei unmöglich gemacht, ein Geschrei, dem einzelne Zeitungen im Königreiche, deren Beziehungen zu Frankreich mehr oder weniger bekannt sind, sofort ein bereitwilliges Echo geben. Darüber kommt die beste Regierung nicht hinaus, denn kaum in einem Staate hat die Presse einen solchen Einfluß auf die öffentliche Meinung und dadurch auf die Maßnahmen der Regierung, wie in Italien. So kommt es, daß trotz aller Zusagen der höchsten Beamten des Staates, ja selbst des Königs, die Entnationalisierung Deutsch-Südtirols mit Gewalt betrieben wird. Die Bauerngemeinden, in denen kein Mensch ein Wort italienisch kann, müssen es sich gefallen lassen, daß ihnen in wichtigen Belangen reine italienische Zuschriften zugestellt werden; bei Aemtern von der Bedeutung des Steueramtes werden die deutschsprechenden Beamten immer seltener; die Besteuerung selbst ist eine willkürliche und die Verwendung der Steuergelder derart, daß kein Zehntel davon im Trentino zur Verwendung kommen, während die allerdringendsten Arbeiten im deutschen Gebiet nach Ausführung schreien, wie z. B. die Wildbachverbauung, deren Vernachlässigung im vergangenen Sommer die furchtbaren Katastrophen von Klausen und Neumarkt zur Folge hatte. Die Gemeinden müssen sich aber außerdem gefallen lassen, daß ihnen sogar ihre oft tausendjährigen Namen gestohlen werden. Wie kommt die Gemeinde Aferz im Bezirke Brixen z. B. dazu, daß sie von nun ab durch den Willen des Herrn im Trient auf einmal Eores heißen soll oder Oberstückl — Sandigo, oder Eschenbach — Ornt oder Aufhofen — Villa sania Caterina usw. usw.? Die Bevölkerung muß es sich gefallen lassen, ebenso wie die gewaltsame Requisition von Wohnungen, die Doppelbesteuerung nach italienischem und dem früheren österreichischen Steuersatz, die Nichtübernahme der Hunderte von Millionen betragenden Kriegsanleihe usw. in endloser Reihe. Unverständnis auf der einen, Haß und Rachebedürfnis auf der anderen Seite sind gemeinsam am Werke des Landes Not zu verschärfen, bis es eines Tages wirtschaftlich ruiniert eine willkommene Beute des politischen Freibeutertums wird.

Henry Watterson tot.

Der greise Journalist in Jacksonville, Fla., einer Lungenkongestion erlegen.

Jacksonville, Fla., 22. Dez. Henry Watterson, einer der bekanntesten Journalisten des Landes, der bis vor wenigen Jahren Redakteur und Eigentümer des „Courier Journal" in Louisville, Ky., gewesen, ist heute morgen, kurz nach 6 Uhr in einem hiesigen Hotel im Alter von 81 Jahren gestorben.

Das Ende kam völlig unerwartet, obschon es seit etlichen Tagen bekannt gewesen, daß der Greis leidend war. Der Tod wurde durch einen Herzschlag und Lungenkongestionen verursacht, wie die behandelnden Aerzte bekanntgegeben haben.

Der Sterbende war während der letzten Stunden zeitweilig bei Bewußtsein und etwa eine halbe Stunde vor seinem Ableben, rief er seine Gattin an sein Bett, wechselte etliche Worte mit ihr und ließ dann seinen Sohn und seine Tochter herbeirufen. Das Ende war, den Angaben der Aerzte zufolge, ein friedliches, da der Sterbende wenige Minuten vor dem Eintreten des Todes wieder das Bewußtsein verloren hatte.

Oberst Watterson hatte seit etwa sechs Wochen hier geweilt, wie er es stets gelegentlich seiner Winterreisen nach Florida zu tun pflegte. Seit Jahren verbrachte er die Wintermonate in Fort Myers und er hatte auch heuer die Absicht, sich dorthin zu begeben, sobald sein Gesundheitszustand es zuließ.

Der Verstorbene wurde am 16. Februar 1840 in Washington, D.C., geboren und genoß seine Erziehung, da er an einem Augenleiden laborierte, hauptsächlich durch Privatlehrer. Während des Bürgerkriegs diente er als Stabsoffizier in der Armee der Konföderierten und war auch der Leiter des Erkundungsdienstes in der Armee des Generals Johnston. Seine journalistische Laufbahn hatte er bereits vor Ausbruch des Bürgerkriegs als Berichterstatter und Leitartikler an der Zeitung „Washington States" begonnen und war später an verschiedenen Zeitungen in Nashville und Chattanooga tätig, bis er im Jahre 1868 nach Louisville übersiedelte, um die Leitung des dortigen „Journal" zu übernehmen, das er zusammen mit W. W. Haldeman mit dem „Courier" unter dem Namen „Courier Journal" verschmolz. Er war Herausgeber und Redakteur des Blattes bis April 1919.

Oberst Watterson gehörte auch vom 12. August 1876 bis zum 3. März 1877 dem Kongreß zur Ausfüllung eines vakant gewordenen Sitzes an, lehnte jedoch nach Ablauf dieses Termins es ab, sich um eine Erwählung für den Sitz zu bewerben. An allen demokratischen Nationalkonventionen von 1876 bis 1892 nahm er als Delegat hervorragenden Anteil. Er hat sich auch schriftstellerisch lebhaft betätigt und war ein ausgezeichneter Redner. Mit seiner ihn überlebenden Gattin vermählte er sich am 20. Dezember 1865 in Nashville, Tenn.

Ostdeutsche Grenzwacht.

Von Walther Grosse.

(Mitropost-Bericht.)

Königsberg, 17. Nov. 1921.

Immer noch weiterhin wird die Entscheidung über den ehemaligen Nordzipfel des Deutschen Reiches hinausgezogen und es scheint wirklich so, als ob tatsächlich deutsche Erde und deutsche Menschen als Köder für Littauen gebraucht werden sollen, um die von Frankreich gewünschte Union Littauen-Polen herzustellen. Für alle Fälle aber aber setzen sich die Franzosen bis zur Entscheidung nur noch stärker in Memel fest. Unter dem Vorwand einer militärischen Ablösung sind sie zur Zeit dabei, die Garnison zu verstärken, und zwar um ein Bataillon mit Maschinengewehren, Minenwerfern und Radfahrern. Dazu ist Frankreich jedoch nicht berechtigt, sondern es bedarf dazu der Zustimmung des Obersten Rates. Wir haben ja früher immer gedacht, es läge im Interesse Englands, Frankreich an der Ostseeküste nicht zu stark werden zu lassen. Aber diese Hoffnung hat uns schon so oft getäuscht, daß es auch in diesem Falle nicht ratsam erscheint, sich darauf zu verlassen.

Inzwischen aber geberden sich die Franzosen wie die Herren des Landes und respektieren nicht einmal die deutschen Grenzen. So hat sich in diesen Tagen bei Tilsit ein unerhörter Uebergriff ereignet, und zwar an der Luisen-Brücke, an die 1914 von den zurückgehenden Russen bereits die Sprengladung angebracht war und die nur dadurch gerettet wurde, daß ein Königsberger Artilleriehauptmann unter Lebensgefahr die bereits brennende Zündschnur abriß. Hier an dieser Brücke, die das deutsch gebliebene Tilsit mit dem jenseitigen, zum Memelgebiet gehörige Norduser der Memel verbindet, untersuchten französische Soldaten ohne jeden Grund einen Wagen und mißhandelten die Insassen in übelster Weise. Der Zustand des einen Bauern ist besorgniserregend, zum mindesten ist sein Auge verloren. Die Franzosen gebrauchen ihre alte Ausrede, sie seien von den Deutschen gereizt worden. Die Untersuchung ist eingeleitet, aber ein Wunder wäre es keineswegs, wenn die Stadt Tilsit noch einige Millionen Entschädigung zahlen müßte.

Solche Vorfälle kommen öfter vor und man kann sich wohl ausmalen, welch ein furchtbarer Haß auf diese Weise gesät wird! An den Krieg erinnert werden die Bewohner der ostpreußischen Küsten auch noch auf manche andere Weise. So haben die mächtigen Stürme der letzten Woche an die Küsten des Samlands und der Kurischen Nehrung eine ganze Reihe von Seeminen ans Land getrieben, die noch aus jenen Zeiten des Krieges stammen, als große Teile der Ostsee durch deutsche und russische Minen unpassierbar gemacht waren. Unsere Marine-Minensuchdivisionen arbeiten nun schon bald drei Jahre auf der Ostsee, wobei sie fast jeden Quadratmeter systematisch absuchen. Aber ein Teil der Minen hat sich von den Minenfeldern losgerissen, sie liegen auf dem Grunde des Meeres und werden gefährlich, sobald starke Sturmseen sie herumwirbeln. Gott sei Dank sind bis jetzt auf der Ostsee nur verhältnismäßig wenig Unglücksfälle dadurch vorgekommen.

Und nun noch einiges aus der speziell-ostpreußischen Chronik der letzten Zeit. Eine immerhin beachtenswerte Anerkennung wurde kürzlich der ostpreußischen Landwirtschaft zuteil. Die Landwirtschaftskamm

Bush Temple Theater

Dir. Conrad Seidemann — Telephon: Superior 4819

Donnerstag, den 22. Dezember, und Freitag, den 23. Dez., Abends 8:15

—— Die ewig jung bleibende Operette! ——

Spanische Tänze, aufgeführt von Frl. Beatrice Gardell.

"DON CESAR"

Musik von R. Dellinger.

Beginnend Sonnabend, den 24. Dezember, an allen Nachmittagen um 2:45 bis incl. 31. Dezember, mit Ausnahme von Montag, den 26. Dezember: Große Weihnachts-Kindervorstellungen!

Großes Ballet (15 Tänzerinnen) aus der Ballettschule von Mme. Jung. Solotänze von Frl. Beatrice Gardell,

"Der gestiefelte Kater"

Kindermärchen in 5 Bildern von Gröner.

Jede erwachsene Person hat das Recht, zu diesen Matinees ein Kind unter 12 Jahren frei einzuführen. — Sonnabend, den 24. Dez., Abends, bleibt das Theater geschlossen. — Sonntag, den 25. Dez., Abends 8:15, Montag, den 26. Dez., Matinee 2:45 und Abends 8:15, ferner an den nächst. Abenden bis incl. Freitag, 30. Dez.:

Das deutsche Volkslied im Spiegel einer Komödie:

Sehr komisch! Ballet! Populäre Musik!

"FEINSLIEBCHEN"

Musik von Carl Zimmer.

20—23ds

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Elizabeth Otte, geb. Lubben,

Gattin des verstorb. Christian Otte, Schwester des verstorb. Herman, am 22. Dez. 1921 im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez., 10 Uhr vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1946 Wolfram Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Francis, Elizabeth, William und Christian, Kinder. **Anna, Katherine** und **Bena,** Schwestern. **John Nutt,** Schwiegersohn. **Dorothy** und **Walter,** Enkel.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Angelica Schramm, geb. Jins,

Gattin des verstorb. Jacob Schramm, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Dez., um 9 Uhr morg., vom Trauerhause, 464 W. 27. Str., nach der St. Markus-Kirche, wo ein feierliches Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob, John und **Michael,** Söhne. **Martha, Mathilda** und **Gertrude,** Schwiegertöchter.

Mitglied des St. Anna Müttervereins, dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Schwester und Schwägerin

Margaret Brown, geb. Greuter,

früher in Fox Lake, Ill., am 21. Dezbr. im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 23. Dez., 9:30 vorm., von der Kapelle 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John G. Brown, Gatte. **Nicholas P.** und **Frank J. Greuter,** Brüder. **Katherine Greuter,** Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Minnie Brischke, geb. Schmanke,

im 52. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Dez., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3023 Keeler Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodore Brischke, Gatte. **Arthur, Margaret, Herman** und **William,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Herman Stange

(früher 2321 Carolina Str. wohnhaft) am 20. Dezember gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Dez., um 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 3046—48 Milwaukee Ave. nach dem Waldheim Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen: **Anna Stange,** Gattin. **Theodore** Sohn.

Mitglied des Deutschen Landwehrvereins. Wegen Auskunft ruft auf: Kildare 4000. mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Frederick Mueller,

Vater der verstorb. Amalia, Charles und Henry, im Alter von 86 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 3429 Fullerton Ave. nach dem Graceland-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Paul F. P., Ida, Fred jr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und Schwiegermutter

Augusta Lau, geb. Stasch,

am 20. Dezember 1921 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Dezember, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5609 Justine Str., nach der evang. Friedens-Kirche, 52. und Justine Str., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Fred Lau, Gatte. **Edith, Robert, Martha, Emma** und **Frau Minnie Kahlen,** Kinder. **Herman Kahlen,** Schwiegersohn. **Frau Minnie Columbus,** Schwester.

Wegen Auskunft ruft auf: Republic 0078 mibo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

William Frederich

im Alter von 79 Jahren und 10 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 23. Dezember, um 2 Uhr, vom Trauerhause 4037 N. Irving Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Frederich, Gattin. **Friedafelger,** Schwägerin. **Louise Felger,** Nichte. mibo

Todesanzeige.

Washington Council Nr. 473, C. B. A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

John Siebert

am Mittwoch, den 21. Dezember, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez. 1921, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6044 Rhodes Ave., nach Oakwoods.

E. H. Biedemann, Präsident. **Henry Duncker,** Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth Marx

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 80 Jahren. Die Begräbnisfeier findet statt am Freitag, den 23. Dez., 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1041 N. Wells Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Karler, Anna Marx, Ida Mischersch, Kinder. **Johanna Marx,** Schwiegertochter. **Gustav Mischersch, Wm. Karler,** Schwiegersöhne; nebst elf Enkeln und drei Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Carl Werr

im Alter von 56 Jahren durch Automobilunfall ums Leben gekommen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez., 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 6801 S. Elizabeth Str., nach der Herz Jesu-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna M. Werr, geb. Diefenbach, Gattin. **John, Anna, Joseph, Frau Catherine Riehl, Cecelia, Frank** und **Albert,** Kinder.

Um Näheres rufe man Yards 2799 auf. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Peter J. Gerhardt

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4069 S. Wells Str., nach der St. George-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Gerhardt, geb. Faulstroh, Gattin. **Charles,** Sohn. **Herr** und **Frau Joseph Gerhardt,** Eltern. **Jacob** und **Joseph Gerhardt,** Brüder. dofr

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Augusta Lau

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5609 Justine Str., Freitag, 1:30 nachm., nach dem Mt. Greenwood-Kirchhof.

Käte Langkavel, Präsidentin. **Anna Hildemann,** Sekretärin.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Hilfan Ahlschlager,

welche am 22. Dezember 1919 gestorben ist.

Gute Nacht, ihr lieben Eltern,
Gute Nacht, ihr Lieben mein,
Frühe munt' ich von euch scheiden,
Durft' nicht länger bei euch sein,
Nun hat uns der Tod geschieden,
Doch ihr sollt nicht traurig sein,
Denn ich hab' nun Freud' und Frieden.
Wir bei meinem Gott dadrin,
O, wie schön ist es hier oben,
Wo viel tausend Blumen blüh'n,
Wo ich darf mit Gottes Engeln
Durch die Himmelsgärten zieh'n.
Vater, Mutter, sakt das Weinen,
Ist auch dort mein Plätzchen leer,
Seid ihr erst bei mir hier oben,
Dann gibt's keine Trennung mehr.
Blicket oft nach mir hinüber,
Nach des Himmels lichten Höh'n,
Bald dürft auch ihr nach Hause,
Und dann gibt's ein Wiedersehn.

Gewidmet von seinen dich Liebenden

Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit brechen wir allen unseren Freunden und Bekannten für die erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Tode unserer lieben Gattin

Barbara Konrad

unseren herzlichsten Dank aus.

George B. Konrad, Gatte.

Chicago German Hod Carriers Union and Benovelent Society, Local No. 6

Nomination von Beamten, Delegaten und Komitees für das kommende Jahr 1922 in unserem eigenen Gebäude, in der großen Halle, **814 W. Harrison Str., Dienstag, den 27. Dezember,** abends 8 Uhr. — Alle Mitglieder, welche eine gultstehende Karte haben, sollen anwesend sein.

Herman Wolff, Präsident.
Michael Kuhler, Prot. Sekretär.

dofsfop

Danksagung.

Hiermit brechen wir allen unseren Freunden und Bekannten für die bewiesene Teilnahme und Dank für die rege Teilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Vaters

Frank Holzgethan.

Besonders danken wir „Ole Woodmen of the World" und dem Ersten Eisenburger Deutsch-Ungarischen Unterstützungsverein. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Familie Holzgethan.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Onkel

John B. Siebert

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 6044 Rhodes Ave., mit Autos nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Siebert, Gattin. **Frau Hugo Herman** und **Elsie Siebert,** Töchter. **Herr** und **Frau Joseph Reinick,** Neffe und Nichte.

Um Näheres rufe man Yards 2799 auf.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Johanna Kuehn

im Alter von 75 Jahren, 2 Mon. und 3 Tagen am Mittwoch, den 21. Dez., im Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Dez., 1:30 nachm., vom Trauerhause, 5922 W. 23. Place, nach der St. Markus-Kirche, Ecke 23. Str. und California Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Carl Kuehn, Gatte. **Frau Anna Petersen, Max, Charles jr., Frau Meta Berg** und **Edward,** Kinder; nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Josephine Galliker, geb. Bucher,

Gattin des verstorb. Joseph Galliker, im Alter von 69 Jahren am 21. Dez. 1921 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Dez., um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2038 Wabeland Ave., nach der St. Benedikts-Kirche, wo Requiem Hochamt gefeiert wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Officer T. Galliker, Frau E. Kramer, Frau J. Kemper, Frau E. Barber, Frau M. Kriete und **Ida Galliker,** Kinder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Johanna Divors, geb. Wolak,

am 21. Dezember nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. Dez., um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2042 Osgood Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Divors, Gatte. **Frau Marie Braun jr., Otto E. Divors, Frau Frieda Reitelhorst,** Kinder. **Herman Wolak,** Bruder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Peter J. Gerhardt

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. Dez., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 4069 S. Wells Str., nach der St. George-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Gerhardt, geb. Faulstroh, Gattin. **Charles,** Sohn. **Herr** und **Frau Joseph Gerhardt,** Eltern. **Jacob** und **Joseph Gerhardt,** Brüder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabeth Marx

sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 80 Jahren. Die Begräbnisfeier findet statt am Freitag, den 23. Dez., 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1041 N. Wells Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Karler, Anna Marx, Ida Mischersch, Kinder. **Johanna Marx,** Schwiegertochter. **Gustav Mischersch, Wm. Karler,** Schwiegersöhne; nebst elf Enkeln und drei Urenkeln.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Tochter und Schwester

Hilfan Ahlschlager,

welche am 22. Dezember 1919 gestorben ist.

Gute Nacht, ihr lieben Eltern,
Gute Nacht, ihr Lieben mein,
Frühe munt' ich von euch scheiden,
Durft' nicht länger bei euch sein,
Nun hat uns der Tod geschieden,
Doch ihr sollt nicht traurig sein,
Denn ich hab' nun Freud' und Frieden.
Wir bei meinem Gott dadrin,
O, wie schön ist es hier oben,
Wo viel tausend Blumen blüh'n,
Wo ich darf mit Gottes Engeln
Durch die Himmelsgärten zieh'n.
Vater, Mutter, sakt das Weinen,
Ist auch dort mein Plätzchen leer,
Seid ihr erst bei mir hier oben,
Dann gibt's keine Trennung mehr.
Blicket oft nach mir hinüber,
Nach des Himmels lichten Höh'n,
Bald dürft auch ihr nach Hause,
Und dann gibt's ein Wiedersehn.

Gewidmet von seinen dich Liebenden

Eltern und Geschwistern.

Danksagung.

Hiermit brechen wir allen unseren Freunden und Bekannten für die bewiesene Teilnahme und Dank für die rege Teilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Vaters

Frank Holzgethan.

Besonders danken wir „Ole Woodmen of the World" und dem Ersten Eisenburger Deutsch-Ungarischen Unterstützungsverein. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Familie Holzgethan.

Danksagung.

Ich spreche hiermit meinen Freunden und Bekannten für die erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Tode meiner lieben Gattin

Barbara Konrad

meinen herzlichsten Dank aus.

George B. Konrad, Gatte.

Chicago German Hod Carriers Union and Benovelent Society, Local No. 6

Nomination von Beamten, Delegaten und Komitees für das kommende Jahr 1922 in unserem eigenen Gebäude, in der großen Halle, **814 W. Harrison Str., Dienstag, den 27. Dezember,** abends 8 Uhr. — Alle Mitglieder, welche eine gultstehende Karte haben, sollen anwesend sein.

Herman Wolff, Präsident.
Michael Kuhler, Prot. Sekretär.

dofsfop

Lutherische Stadtmission.

Wohltätigkeitsverein trifft Vorkehrungen für die Bescherung in den verschiedenen Anstalten.

Morgen, Freitag, am 23. Dezember, abends um 7 Uhr, sollen in Herrn Pastor Sauers Schule, Ecke Hoyne Ave. und W. Walton Str., die Geschenke für die Armen eingepackt werden. Am Dienstag, dem 27. Dezember, abends um 7:30 Uhr, wird die Feier mit Bescherung der armen Kranken in der Anstalt zu Dunning stattfinden, unter Leitung des Herrn Pastors Witte. Im Armenhause zu Oak Forest findet die Feier mit Bescherung der Armen der Mission am Mittwoch nach Weihnachten statt, um 1:30 Uhr nachmittags. Die Züge verlassen den La Salle Bahnhof um 9:15 und um 11:45 vormittags. Die Rundfahrt kostet 40 Cents. Karten sind im Zuge zu haben von Herrn Pastor Sandvoß, dem Hauptleiter der Festlichkeit. Die Rückfahrt findet um 4:50 Uhr nachmittags statt.

Chicagoer Große Oper.

Heute „Romeo und Julia"; Frau Mason und Muratore als Liebespaar.

Heute wird „Romeo und Julia" gegeben, besetzt mit den Damen Mason und Maxwell und den Herren Muratore, Maguenat und Payan, unter der Leitung von Polacco.

Am Samstag nachmittag wird Frau Galli-Curci in „Lucia di Lammermoor" mit Schipa, Lazzari und Vincente Ballester, einem neuen Sänger, auftreten, unter der Leitung von Cimini.

Für den Weihnachtsabend ist Puccinis' „Tosca", besetzt mit Frau Raisa und den Herren Pattiera und Baklanoff in den Hauptpartieen, ausgewählt worden.

OPER

Mary Garden, Gen. Director.

Auditorium Theater

Heute abend um 8: „Romeo und Julie"; Mason, Maxwell, Muratore, Maguenat, Payan. Ballett. Dir.: Polacco.

Samstag, 24. Dez., 2 nachm.: „Lucia Di Lammermoor"; Galli-Curci, Schipa, Minni, Lazzari. Ballett. Dir.: Cimini.

Samstag, 24. Dez., 8 abends. (Populäre Preise) „Tosca"; Raisa, Pattiera, Baklanoff. Dir.: Ferrari.

Montag, 26. Dez., 8 abends: „Manon"; Mason, Muratore, Maguenat, Payan, Dufranisky und Ballett. Dir.: Groppes.

Dienstag, 27. Dez., 8 Uhr abd.: „Jewels of the Madonna"; Raisa, Claessens, Lamont, Minini, Vadey-Dufrainsky und Ballett. Dir.: Cimini.

Mittwoch, 28. Dez., 8:30 abends: „Salome"; Garden, Muratore, Dufranne, Reynolds. Dir.: Polacco.

Donnerstag, 29. Dez., 8 abends: „Barbier von Sevilla"; Galli-Curci, Schipa, Trebitsch, Baletter (erstes Auftreten), Lazzari. Dir.: Ferrari.

Reg. Preise (plus Steuer), 77c, $1, $1.50, $2, $2.50, $3, $4, $6.

Weihnachts-Zertifikate, jetzt gekauft, sind gültig für jede Vorstellung. „Sagt es mit Opern-Sitzen."

Neujahrs abend—„Carmen"; All-Star-Besetzung: Garden, Mason, Muratore, Baklanoff; Vadey-Dufrainsky und Ballett. Dirigent: Polacco. Sitze jetzt zum Verkauf.

Preise $1.00 bis $10.00 plus Steuer.

Nur Mason & Hamlin Piano gebraucht.

A. L. Erlanger und Harry J. Powers

Illinois Theater

Nächsten Sonntag für 3 Wochen

Henry W. Savage bietet eine vollständig neue Darstellung von

Die Lustige Witwe

Direkt von ihrem Broadway Triumph

Lehar's weltberühmte Oper

mit Dorothy Francis, (letzte Saison bei der Chicago Opera Co.),

Jefferson De Angelis und All-Star Cast. Sitze jetzt zum Verkauf.

bofsfa

Sozialer Turnverein.

Weihnachts-Schauturnen, Kinderbescheerung und Ball.

am Sonntag abend, den 25. Dezember 1921, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. — Tickets 35c die Person. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt für Turner und deren Damen 25 Cents die Person.

da18,22

Wurz'n Tepp's Münchner Bierstube

Sehenswürdigkeit.

Mahlzeiten zu jeder Tagesstunde

715 North Ave. Tel.: Lincoln 8036.

dz1dofa*

Meyer-Eigen & Co.

160 N. La Salle Str. Ground Floor

Telephon: Main 1295.

Import:

Vollständige Auswahl Solinger Stahlwaren

Nur in bester Qualität.

Wir offerieren u. a.:

Tischbestecke von $7.50 bis $30.00 d. Dutzend. Passende Etuis dazu (seidegefüttert), zu selbstkostenpreisen.

Steak-Messer in feinster Ausführung, von $3 bis $15 das Dutzend.

Alle Sorten Fleisch-, Brot- und Schlachtmesser. Große Auswahl in F. Dick-Stählen.

Haarschneide-Maschinen in höchster Qualität, ½ Mm. bis 7 Mm., in allen Preislagen.

Feinste Solinger Rasiermesser, sehr preiswert. Schwarzwälder Kuckuckuhren in großer Auswahl, von $4.50 bis $30.

Export:

Nach wie vor Versand von Liebesgaben. ab Hamburg und von hier: Reisepaß willkommen. Nur prima Waren; billige Preise.

mibofs

Beefsteak gegen Revolver.

Jener hat in dem Kampfe den Sieg davongetragen.

Mit einem Beefsteak hat der Zuckerbäcker Tony Essahi, 1339 Nord Paulina Straße, zwei Banditen in die Flucht geschlagen. Er hatte sein Geschäft bis gegen Mitternacht offengehalten, um den Anforderungen des Weihnachtsgeschäftes gerecht zu werden, und war gerade dabei, seine Einnahme zu überzählen, als zwei Männer eintraten und ihm plötzlich ihre Revolver unter die Nase hielten. Er schrie laut auf, und war im nächsten Augenblick unter dem Ladentisch verschwunden. Als er wiederauftauchte, hielt er einen Beefsteak in der Hand, den er mit solcher Wucht auf einen der Räuber herabsausen ließ, daß diesem der Revolver aus der Hand flog. Die Männer waren offenbar auf einen derartigen allen Regeln des Banditengeschäfts zuwiderlaufenden Angriff nicht gefaßt und machten sich eilends aus dem Staube, gefolgt von dem seinen Beefsteak schwingenden Essahi. Drei Polizisten, die in der Nähe waren, hörten seine Rufe, nahmen die Verfolgung der Fliehenden auf und verhafteten sie nach einem kurzen Kugelwechsel, bei dem jedoch niemand verletzt wurde. Auf der West Chicago Ave. Polizeiwache gaben die Räuber ihre Namen als Paul Mosakowski, 2246 Armitage Ave., 27 Jahre alt, und Joseph Spepka aus Milwaukee, 26 Jahre alt, an.

Vergebliche Mühe.

Einbrecher, welche während der Nacht in die Bäckerei von E. J. McDonald eingedrungen waren und den Geldschrank der Firma durch Abschlagen des Handgriffs geöffnet hatten, fanden, daß ihre Mühe umsonst gewesen war. Der Geschäftsleiter hatte nämlich den Kasseninhalt, vielleicht in einer dunklen Vorahnung der Gefahr, am Abend vorher aus dem Schrank mit nachhause genommen, sodaß die Diebe nichts als einige für sie natürlich wertlose Bücher und Papiere vorfanden.

Untersuchung wird fortgesetzt.

Die Großgeschworenen beschäftigten sich gestern nochmals mit den Angelegenheiten der verkrachten Michigan Avenue Trust & Savings Bank, die im vergangenen Frühjahr von ihrem Präsidenten Warren C. Spurgin ruiniert wurde. Die Körperschaft verfucht, wie es heißt, festzustellen, ob die Gerüchte, daß die Bank der Graff Mfg. Co. mehr Geld geliehen habe, als gesetzlich erlaubt ist, auf Wahrheit beruhen; ob tatsächlich, wie behauptet wurde, eine Verschwörung bestand, an der drei Bankbeamte sowie drei Beamte der Graff Mfg. Co. beteiligt waren. Morgen sollen weitere Zeugen in der Angelegenheit vernommen werden.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwäbische Unterstützungsverein hält seine nächste Geschäftssitzung, verbunden mit der jährlichen Generalversammlung, am nächsten Montag, beginnend um 2 Uhr nachmittags, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, ab. Da wichtige Geschäfte vorliegen, auch eine Neuwahl sämtlicher Beamten stattfindet, ist die Anwesenheit aller Mitglieder erwünscht.

Die Mörtelträgergewerkschaft (Hodcarriers Union) hält nächsten Dienstag ihre Geschäftsversammlung in ihrer Halle ab. Anfang 8 Uhr abends. Da wichtige Geschäfte zu erledigen sind, ist die Anwesenheit sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Sein diesjähriges Weihnachtsfest feiert der Junger Männerchor am Mittwoch, dem 28. Dezember, abends 7:30 Uhr, in der Lincoln Turnhalle, 1005 Diversey Blvd. Die Familienfeste des Junger Männerchor erfreuen sich seit Jahren außer den Mitgliedern Tausende von Gästen und Freunden durch ihren vortrefflichen Verlauf, und besonders das Weihnachtsfest hat deren Herzen stets höher schlagen lassen. Ein erfahrenes Komite versichert, daß es auch dieses mal an nichts fehlen wird. Ein für Jung und Alt viel Freude verheißendes Programm ist aufgestellt worden. Unter den mancherlei Ueberraschungen ist auch eine Weihnachtspost, an der alle Besucher teilnehmen können, indem sie Geschenke, eingepackt, mit Adresse versehen, heimlich an das Komitee abliefern. Der Name des Absenders wird nicht bekannt gegeben.

Der Aurora Turnverein hat für sein Weihnachtsfest, welches nächsten Sonntag, beginnend abends 8 Uhr, in der Halle Nr. 3100 Belmont Avenue stattfinden wird, ganz besondere Vorbereitungen getroffen, sodaß es sich zu einem sehr genußreichen gestalten dürfte. Es wird ein großes Schauturnen angekündigt, bei welchem die verschiedenen Klassen Proben ihres Könnens ablegen werden, und anknüpfend hieran findet dann die Bescherung der Kinder und der Zöglinge statt. Zum Schlusse Tanz für Jung und Alt. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlichst zu diesem Feste eingeladen.

Der Turnverein Lincoln hält seine diesjährige Weihnachtsfeier, verbunden mit einem großen Schauturnen aller Klassen, am kommenden Dienstag im großen Saal der Lincoln Turnhalle, Nr. 1005 Diversey Parkway, ab. Der rührige Vereinsturnlehrer Joseph Krippner wird seine Klassen, die Mädchen, Knaben, Zöglinge und Aktiven vorführen; für die Kinder haben die Mitglieder der Damensektion allerhand Geschenke besorgt, die unter dem Weihnachtsbaum verteilt werden sollen, und für die Erwachsenen gibt es ein Tänzchen, zu dem Turner Fischer mit seinem Orchester aufspielen wird. Alle Mitglieder mit ihren Familien sind herzlich eingeladen; der Anfang ist auf 8 Uhr abends festgesetzt und der Eintritt kostet 50c, für Kinder 15c.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Bush Tempel Theater.

(Dir. Conrad Seidemann.)

Letzte Aufführung von „Don Cesar" für morgen abend angesetzt.

„Don Cesar" steht auch für heute auf dem Spielplan und wird morgen abend zum letzten Male aufgeführt.

Am heiligen Abend — also Samstag — bleibt das Theater geschlossen, doch bringt der Nachmittag die übliche Weihnachtsüberraschung für die Kinder in Gestalt des überaus lustigen Volksmärchens „Der gestiefelte Kater", das von C. A. Görner in unterhaltsamer Weise für die Bühne bearbeitet worden ist und in fünf verschiedenen Bildern, umwoben von anmutigen Tänzen und erhebenden Weihnachtsgesängen, vorgeführt wird. Die Weihnachtsvorstellungen unterstehen der Spielleitung von Herrn Fritz Kiedaisch. Als ganz besondere Attraktion für diese Nachmittagsvorstellungen, bei denen jeder Erwachsene ein Kind unter zwölf Jahren frei einführen darf, ist zu melden, daß es Herrn Direktor Seidemann gelungen ist, ein großes Ballet aus der bekannten Balletschule von Mme. Marie Jung für sämtliche Vorstellungen zu verpflichten. Unter der Leitung der Prima-Ballerina Gwendolyn Dowding werden die Balleteusen in zwei Gruppen auftreten. Die erste Gruppe ist für die Zeit vom 24. bis 27. Dezember angesetzt und die zweite für die übrigen verbleibenden Vorstellungen. Außerdem beteiligt sich natürlich auch die anmutige Balleteuse des Ensemble, Frl. Beatrice Gardell, an den Tanzaufführungen.

Von Sonntag abend an kann Chicagos Deutschtum das deutsche Volkslied im Spiegel einer Komödie begrüßen, die „Feinsliebchen" in vier Akten aus der „guten alten Zeit" bringt. Die animierende Musik Carl Zimmers basiert auf den bekanntesten Volksliedern, die von jeher das deutsche Herz erhoben, und von der Novität wird berichtet, daß sie nicht weniger als achtzehn einschlagende Gesangsnummern bringt, die Kapellmeister Stephan Albrecht während der vergangenen Woche fleißig eingeübt hat. Vier verschiedene Bilder aus dem schwäbischen Volksleben — das Stück spielt am Neckar — sind es, die in dieser Komödie vorgeführt werden. Sie betiteln sich: 1. Der Fremde; 2. Das tapfere Schneiderlein; 3. Das Schützenfest und 4. Lang' ist es her. „Feinsliebchen" unterstehet der persönlichen Spielleitung von Direktor Seidemann, wgs jedweden weiteren Kommentar erübrigt. Beatrice Gardell wird das ihrige dazu beitragen, um die Wiedergaben von „Feinsliebchen", die bis einschließlich Freitag, den 30. Dezember, den Spielplan beherrschen werden, zu dem größtmöglichen künstlerischen Erfolg zu gestalten.

Beginnend mit dem Sylvesterabend gibts zum ersten Male in Amerika die gänzlich neue dreiaktige Operette „Nimm mich mit!" von Hermann Dostal, und es ist allen Operettenliebhabern, die sich am Silvesterabend diese Novität zu Gemüte führen möchten, anzuraten, schon jetzt ihre Sitze zu bestellen. Das geschieht am schnellsten per Telephon — Superior 4819 — aber auch an der Theaterkasse direkt finden Bestellungen die prompteste Erledigung.

Für Montag, den 2. Januar, der ja bekanntlich ebenfalls ein Feiertag ist, hat die Direktion eine Spezial-Matinee angesetzt, zu welcher auf ganz speziellen Wunsch nochmals das hochsensationelle Schausspiel „Flamme", welches bei allen bisherigen Vorstellungen eine solch' ungewöhnliche Zugkraft ausgeübt hat, angesetzt worden ist.

Lincoln Skatklub.

Sein drittes großes Skatturnier wird der wohlbekannte Lincoln Skatklub am 2. Weihnachtsfeiertage, Montag, dem 26. Dez, beginnend 3 Uhr nachmittags, abhalten. Auch dieses Mal verspricht er der Ueberraschungen viele, und gar mancher dürfte ein hübsches Weihnachtsgeschenk mit nach Hause nehmen. Dr. Chr. F. Grüner ist als Skatmeister auserseben worden. Der Klub wünscht jedem Skatonkel ein fröhliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr.

Leset die „Sonntagpost".

Notiz für kranke Leute

Vor dreißig Jahren begann ein Chicagoer Arzt, seinen Patienten eine wundervolle Medizin zu geben, welche er nun Nuga-Tone benannt. Dieses Heilmittel ist hergestellt aus acht wertvollen Arzneien, welche von den besten Doktoren in allen Teilen der Welt angewandt und empfohlen werden. Diese acht Arzneien stimulieren und stärken jedes Organ und jede Körperfunktion. Nuga-Tone ist eine der besten Arzneien, die je für Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Darm- und Leberleiden, belegte Zunge, schlechten Atem, Sodbrennen, Gallenbrechen, Magenkrankheit, Appetitlosigkeit, Nervosität, Energielosigkeit, schwache, erschöpfte Zustände, dünnes Blut, Bleichsucht und gelbliches Aussehen und viele ähnliche Beschwerden entdeckt worden ist. Holt Euch eine Flasche Nuga-Tone heute in irgend einer Apotheke, nehmt es einige Tage, und wenn Ihr nicht vollständig zufriedengestellt seid, gebt den Rest Eurem Apotheker zurück und erhaltet Euer Geld wieder. Hat Euer Apotheker kein Nuga-Tone, nehmt kein Ersatzmittel, sondern schickt uns $1 und wir senden Euch eine volle medizinische Behandlung portofrei. National Laboratory, 1018 S. Wabash Ave., Chicago.

Nuga-Tone

da9,15,22,29

Von Mordanklage freigesprochen

Wurde trotz angeblich belastenden Beweismaterials Nikola Svezygiel.

Richter ungehalten.

Tadelt Geschworene und sagt, an Schuld des Angeklagten könne kaum gezweifelt werden. — Ullrichs Freisprechung wird gebilligt.

Trotz angeblich belastenden Beweismaterials haben Geschworene im Amtslokale Richter McKinleys gestern Nikola Svezgiel, Nr. 8253 Brandon Ave., von der Anklage freigesprochen, den im Hause Nr. 8324 Brandon Ave. wohnhaft gewesenen John Laskowski erschossen zu haben, als dieser schlafend im Bette lag. Richter, Staatsanwalt und Polizei waren überrascht und gaben ihrer Ansicht in nicht mißzuverstehender Weise Ausdruck.

Der Prozeß begann am Dienstag. Mehr als zwanzig Zeugen wurden vernommen, deren Aussagen darauf hindeuteten, daß der Angeklagte im Juli eine Leiter nahm, durch ein Fenster in das Schlafzimmer Laskowskis einstieg und ihm, während er schlafend im Bette lag, eine Kugel in den Kopf schoß.

Kaum 20 Minuten brauchten die Geschworenen, um sich auf ihren Wahrspruch zu einigen. Bei der

Wert $35 von irgend eines Mannes Geld.

Weihnachts-Verkauf
in 23 W. Monroe Str.
Wendbare Leder-Röcke

Denkt darüber nach, was das bedeutet; zwei vorzügliche Coats für $14.75. — Diese modernen Coats sind gut gemacht aus hochfeinen Stoffen — ein fein aussehender Leder-Coat für die kalten, stürmischen Tage und, Presto! Dreht die Innenseite nach außen und Ihr habt einen feschen Tweed Coat für das klare Wetter. Leicht $35 wert. Größen bis zu 20, zu nur

14.75

Einige sehr hübsche Modelle für Damen sind mit eingeschlossen

Wendbare Männer-Leder-Röcke — **19.75** Super Qualität, lohfarbig, braun, grau oder schwarz, 2 Coats in 1, zu

Wendbare Knaben- und Mädchen-Leder-Röcke — **9.75** Dieses sind die Art Coats, welche jedes Kind schätzt; 2 Coats in 1, zu.....

Röcke Schaffell gefüttert **7.90** Hoher Schaffell-Kragen, ungewöhnlich warm, $25 wert.

Ueberzieher **9.90** Feine schwere warme Coats, regulär $25 wert.....

Männer-Anzüge **9.75** Feine Stoffe und Fassons; für $25 verkauft; jetzt.....

Moleskin-Hosen — **1.98** Feine schwere Stoffe; für harten Gebrauch gemacht — $5 Werte, zu.....

Armee Blankets — **2.39** Wolle; feine Qualität; wert wenigstens $5.00.....

Flanell-Hemden — **1.98** Grau oder Khaki; schweres Gewicht; $4 wert.....

Navy Unterzeug **79c** Echte woll. Unterhemden und -Hosen; $4 letztes Jahr; Kleidungsstück.....

Marine-Socken **29c** Echte Cashmere; wert gut 75c; spezell.....

Armee Handschuhe **19c** Wolle; extra warm; reguläre 35c Qualität.....

Lederne Westen — **4.95** Neue Armee-Waren; extra warm; wert $10.....

Marine-Schuhe **3.95** Cordovan; extra schwere Sohlen; $10 Werte.....

Offiziers-Schuhe **4.45** Regul. Armee-Fassons; ungewöhnliche Qualität; spez.

Armee-Stiefel **1.79** Extra schwere, feine Qualität Gummi; $6 wert.....

Armee-Arctics — **1.98** 4 Schnallen Fassons, extra feine Qualität; wert $5....

10c Verkauf von GROCERIES

Ananas — Große Nr. 2 Büchse, Bathurst Brand. Ueberall für 25c verkauft, zu..... **10c**

Kaffee — Ein außergewöhnl. Wert; volles 1 Pfd. Rationgewicht; garant. Qualität.. **10c**

Waschseife, Echte Fairbanks; vorzügliche Qualität, beschränkte Quantität; soweit sie vorhält; 5 Stücke für..... **10c**

Pfirsiche — Gedörrt—Berühmte Blue Ribbon Marke; vorzügl. Qualität und nie vorher verkauft für..... **10c**

Kippered Hering, Große ovale Büchse; in Oel verpackt; importiert.. **10c**

Tee Chatek Sanborn's Diese berühmte nationweit angezeigte Marke wurde nie vorher offeriert für.. **10c**

Keine Verbindung mit irgend einem anderen Laden.

BARNEY'S ARMY STORE

Im Gebäude, früher von der American Expreß Co. benutzt,

23 W. Monroe Str.

Größte Army Goods Stores der Welt Chicago, Ill., und St. Louis, Mo.

Abends bis 9 Uhr offen, bis Weihnachten

Bruch- und Stützbänder
jeder Art
Gummistrümpfe und Verbände

für Unterleib und gegen Mißgestaltungen. Künstliche Arme und Beine. Expert Fitters für Männer und Damen. — Offen bis 6:30 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Etablirt seit 58 Jahren.

Fabrikpreise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave. Telephon: Monroe 269.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

Every Overcoat in the house regardless of former price!

Herabgesetzt auf $31

Die regulären Verkaufspreise während der ganzen Saison waren $36, $41, $46 und $51. Es sind tausende von Ueberziehern zur Auswahl vorhanden — Ueberzieher mit Pelzkragen, Raglans, Ulsters, Ulsterettes, Chesterfields, doppelbrüstige Form-fitting Ueberzieher; in der Tat, jede nur denkbare Fasson. Alle aus den feinsten Wollenstoffen von den berühmtesten Fabrikanten des Landes gemacht. Jeder Ueberzieher ist mit Satin gefüttert, bei Hand geschneidert und garantiert reine Wolle. — Extra Verkäufer in allen Läden. Bitte, kommt zeitig. Alle Läden während dieses Verkaufs abends offen.

BENSON & RIXON CO.
THREE STORES

S. W. Corner State and Quincy — N. W. Corner Washington and Dearborn — Milwaukee Ave. at Paulina St.

Ueber kanadische Oelfelder.

Die Imperial Oil Co. von Kanada hat neuartige Methoden angewandt, um der Konkurrenz in den Oelfeldern in der Nachbarschaft von Fort Norman, tief in der nördlichen Eiszone, entgegenzutreten. Eine Gesellschaft von vier Köpfen, bestehend aus einem Piloten, einem Mechaniker, einem Beobachter und einem Geologen, machte, wie wir einem Bericht des Aerial Age Weekly entnehmen, kürzlich mit einem J. L. 6-Ganzmetallflugzeug (einem der in Deutschland gebauten Junkers-Verkehrsflugzeug), das durch die Gesellschaft erworben worden war, einen Flug von Peace River nach Fort Norman. Der Flug führte über Meilen von freient und praktisch noch unerforschtem subarktischen Gebiet, und zwar 1400 Meilen an Flüssen und Seen entlang, und dauerte 13 Stunden und 40 Minuten reine Flugzeit. Die Maschine flog mit einer stündigen Geschwindigkeit von 80 Meilen, und infolge von zeitweiligem Rückenwind erreichte sie manchmal sogar 100 Meilen Stunden-Geschwindigkeit.

Als das Flugzeug sich den Fußbergen der Rocky Mountains, die sich von der Mündung des Nehany bis zum Mackenzie-Fluß herunterstrecken, zu nähern begann, war der Blick von oben herab unbeschreiblich eindrucksvoll. Vorher war das Flugzeug bei Wrigly Harbor in einen Schneesturm geraten, aber ohne Unterbrechung durch diesen geflogen. Die Nebenflüsse des Mackenzie-Flusses, die sich zu ihren Quellen in die Berge hinaufwanden, und tausend kleine Seen und Flüsse waren vor den Augen der Flieger wie eine Landkarte ausgebreitet. Zur Zeit als die Gegend von Ould Fort Norman erreicht wurde, flog das Flugzeug in einer Höhe von 1000 Fuß, und durch die klare Luft konnte das Eis gesehen werden, das auf der Oberfläche des Großen Bärensees glitzerte, 75 Meilen nach Nordwesten zu, und die Mündung des Großen-Bären-Flusses zwischen den Franklin Mountains.

Eine bemerkenswerte Erscheinung der Reise war die Vornahme einer Notlandung auf dem Mackenzie-Fluß zwischen North Forts of Simpson und Wrigly. Der ejnzige in der Gegend, der der Besatzung beim Start behilflich sein konnte, war ein Indianer, der durch das Herabkommen des großen Vogels herbeigelockt worden war. Es würde schwierig sein, sich die Verwirrung dieses Ureinwohners vorzustellen, als er dieses Flugzeug auf den Fluß herunterkommen und sich dann wieder in die Luft erheben sah

Bei der Landung in Fort Norman wurde die Maschine leicht beschädigt. Der Unfall war, wie erklärt wurde, auf die äußerst flache und spiegelartige Wasseroberfläche zurückzuführen, die es unmöglich machte, genau die Höhe der Maschine über dem Wasser abzuschätzen. Der Beobachter und der Geologe setzten die Reise mit einigen Leuten nach der Landung fort, um Gebietsteile abzumessen.

Hilfreiche „Gepäckträger."

Am Schlesischen Bahnhof in Berlin lungerten ein Drogist Albrecht und ein Kaufmann Lott umher und fingen Reisende ab, die mit den letzten Zügen vom Osten kamen und ein Nachtquartier suchten. Die beiden erboten sich, den harmlosen Leuten Unterkunft zu verschaffen und ihnen das Gepäck zu tragen. An geeigneten Stellen verschwanden sie dann mit Koffern und Körben und ließen die Reisenden ratlos auf der Straße stehen. Dieser Tage wurden die Schwindler verhaftet und ebenso ein Hehler in Charlottenburg, bei dem sie jedesmal ihre Beute zu Geld gemacht hatten.

Aus sibirischer Gefangenschaft zurück.

Aus sibirischer Gefangenschaft zurückgekehrt ist der 25jährige Sohn des Arbeiter Auf dem Kampe in Melle, Hann. Der Zurückgekehrte machte den Feldzug als Freiwilliger mit, stand zuletzt bei der 1. Kompagnie der 78er und geriet am 28. Juli 1916 in Gefangenschaft, war also 5½ Jahre in Sibirien. Nachdem er noch seine Gefangennahme angemeldet hatte, ließ er nichts mehr von sich hören und blieb verschollen. Er wurde infolgedessen für vermißt und tot erklärt. Nun ist er mit einem Transport über Konstantinopel, Griechenland und Italien zurückgekehrt.

Trauer in Tirol am Jahrestage der Annexion.

In Insbruck wurden am Jahrestage der Annexion Südtirols durch Italien, in allen Kirchen des Landes Trauergottesdienste und von der Landesregierung sowie vom Gemeinderat der Landeshauptstadt Trauersitzungen abgehalten.

Leset die „Sonntagpost".

Muß büßen.

Der vormalige Berliner Polizeipräsident wegen Teilnahme am Kapp-Putsch zu Festungshaft verurteilt.

Muß fünf Jahre sitzen.

Revolutions- und Streikhetzern in der Schweiz drohen Gefängnisstrafen. — Der amerikanische Dol[illegible] unter pari an [illegible]r Genfer Börse. — Der [illegible]rische Admiral Condouriotis von [illegible] einen ehemaligen Soldaten angeschossen. — Vizeadmiral Albert P. Niblack erhält [illegible]goslawischen Orden.

(Depesche der „Associated Preß".)

Leipzig, 22. Dez. Der vormalige Berliner Polizeipräsident Dr. Trautgott von Jagow ist vom Reichsgericht wegen seiner Beteiligung am Kapp-Putsch im März 1920, durch welchen die Ebertsche Regierung zeitweilig gestürzt worden war, zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt worden.

Gefängnisstrafen für Streik- und Revolutionshetzer in der Schweiz.

Bern, 22. Dezember. Der Bundesrat hat nach einer ausgedehnten und außerordentlich stürmischen Debatte, eine Vorlage angenommen, laut welcher alle Personen, die zu einer Revolution oder zu Generalstreiks hetzen, mit Gefängnisstrafen zu belegen sind.

Amerikanischer Dollar unter pari in der Schweiz.

Genf, 22. Dezember. Die Schweiz war das einzige Land der Welt, in welchem der Ver. Staaten Dollar gestern unter pari stand. Der Dollarkurs war gestern 5 Franken 21 Centimes, während der Kurs vor dem Kriege 5 Franken 15 Centimes betrug.

Warum wohl?

Berlin, 22. Dezember. Herbert S. Weinhändler, der früher in New York ansässig gewesen, und sich vor kurzem hier eine Fabrik gekauft hatte, mit der Absicht, sich dauernd hier anzusiedeln, hat von der Polizei einen Ausweisungsbefehl erhalten. In der betreffenden Zustellung heißt es, die Stadt sei mit Fremden überfüllt und Weinhändlers Anwesenheit sei daher unerwünscht. Er wird angewiesen, Berlin innerhalb von drei Wochen zu verlassen, widrigenfalls seine Deportierung erfolgen wird.

Mordlustige Griechen.

Athen, 22. Dezember. Drei ausgemusterte griechische Soldaten inszenierten gestern im Pensionsbureau eine Schießerei, gelegentlich welcher der Admiral Coudouriotis, der vormalige Regent Griechenlands, einer seiner Sekretäre und ein Stenographist verwundet wurden. Bei enemaligen Soldaten waren als Abordnung vormaliger Heeresangehöriger erschienen, um darüber Beschwerde zu führen, daß angeblich die in den Ver. Staaten unter den dort ansässigen Griechen für die verwundeten griechischen Soldaten gesammelten Gelder, nicht zur Verteilung gelangen.

Klingt großartig.

Belgrad, 22. Dezember. Die jugoslawische Regierung hat dem Vizeadmiral Albert P. Niblack von der Ver. Staaten Marine, der die amerikanischen Kriegsschiffe in europäischen Gewässern befehligt, in Anerkennung seiner Verdienste um die Sache der Alliierten, das Großkreuz des Weißen Adlerordens verliehen.

Rußlands Budget.

Moskau, 22. Dezember. Seitens der Zentralexekutive der Sowjetregierung ist das erste russische Budget gutgeheißen worden, das auf einer Goldbasis berechnet worden ist. Es lautet für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 1. September 1922. Die Regierungseinkünfte für diesen Zeitraum sind auf 1,571,000,000 Rubel Gold veranschlagt und die Ausgaben auf 1,877,000,000 Rubel Gold. Es ist dieses das geringste Defizit seit dem Bestehen der Sowjetregierung.

Indischer Rebellenführer in Haft.

Kalkutta, 22. Dezember. Chamaraffi Thangal, einer der Hauptführer der Moplah-Rebellion, ist in Mannarghat verhaftet worden.

Das Illinoiser Blaubuch.

Ein vortreffliches illustriertes Nachschlagewerk des Staatssekretärs Emmerson.

Das Illinoiser Blaubuch für das Jahr 1920—21 kann jetzt vonStaatssekretär Louis L. Emmerson in Springfield bezogen werden. Das der „Abendpost" heute zugesandte Buch zeigt, daß diesmal das Blaubuch ungemein reichhaltig gestaltet worden ist. Es enthält 300 Seiten zumeist statistische Zusammenstellungen mehr über alle möglichen staatlichen Angelegenheiten als das letzte, welches vor zwei Jahren veröffentlicht wurde. Viel Raum ist der Beteiligung des Staates am Weltkrieg, der Hundertjahrfeier des Staates im Jahre 1918 und dem neuen Verwaltungsgesetz gewidmet, ferner der Entwickelung des Landstraßenbaus und des Staatsparksystems. Es ist ein wertvolles Nachschlagewerk und mit Bildern, z. B. von den Pariz, Denkmälern und Schlachtfeldern im Bürgerkrieg, auf denen Illinoiser kämpften, geschmückt.

Neue Landstraßen.

Kostenersparnisse, die Gov. Small als sein Verdienst beansprucht.

In den nächsten Tagen wird die Staatsregierungskontrakte zum Bau von fünfzig Meilen zementierter Landstraßen vergeben, sodaß dann seit dem vorigen Februar der Bau von mehr als 717 Meilen Straßen in Auftrag gegeben sein wird. Der Preis für die erwähnten fünfzig Meilen stellt sich, wie aus Governor Smalls Bureau gemeldet wird, auf nur $27,181 für die Meile. Kontrakte, die bald nach Neujahr vergeben werden sollen, werden sich auf mehr als tausend Meilen neuer Landstraßen beziehen.

Die Gesamtkosten der jetzt in Auftrag zu gebenden fünfzig Meilen stellen sich auf $1,362,841, hierin sind jedoch mehrere Meilen in Piatt und in Champaign County, wo zehn Fuß breite Straßen um neun Fuß verbreitert werden sollen, nicht eingerechnet.

Außerdem sollen noch zwanzig Meilen nivelliert und sieben kleine Brücken gebaut werden, was die Gesamtkosten auf $1,497,148 bringt.

Governor Small hat, wie er ankündigt, bei jeder seit dem letzten Frühjahr in Auftrag gegebenen Meile $12,819 an Kosten gespart. Er erklärte damals den hohen Forderungen der Unternehmer den Krieg und setzte einen Höchstpreis von annähernd $30,000 für die Meile fest.

Wenn jene Ersparnisziffer der Wirklichkeit entspricht, so würde der Governor an den jetzt zu vergebenden Kontrakten für die fünfzig Meilen $600,000 sparen und an den gesamten 4800 Meilen, die aus der Bondausgabe gebaut werden, $61,531,200, also mehr als die ganze im Jahre 1918 genehmigte Bondausgabe von $60,000,000.

Die Firmen, die die niedrigsten Forderungen gestellt haben, und denen daher voraussichtlich die Kontrakte zufallen werden, sowie die Durchschnittskosten der Meile in jedem Abschnitt sind:

Straße 7, Abschnitt 3, Henry County, J. P. Casey Engineering Co., Chicago, $29,000.

Straße 12, Abschnitt 16, Marion County, Edwardsville Construction Co., Edwardsville, Jll., $28,500.

Straße 15, Abschnitt 16, Jefferson County, und Abschnitt 17 und 18, Wayne County, William O'Neill Sons Co., Faribault, Minn., $27,350.

Straße 28, Abschnitt 7, Henry und Bureau County, und Abschnitt 8, Bureau County, J. F. Dunnigan Construction Co., Shenandoah, Ja., $26,300.

Straße 31, Abschnitt 3 und 4, Adams County, Eiff & Simmons, Quincy, Jll., $26,500

Die Arbeit in den Abschnitten 28 in Piatt County und 32 in Champaign County wird wahrscheinlich der Indiana Road Paving Co. in Rockport, Ind., und Frank A. Summers in Urbana, Jll., zufallen.

Diese Kontrakte erfordern Verbreiterung von Straßen mit der bestehenden Pflasterungsart. Vielleicht wird man sich aber für Ziegelpflasterung entscheiden, und für diesen Fall sind die niedrigsten Bieter W. F. Lodge in Monticello, Jll., und die Charles W. Clark Co. in Clinton, Ind.

Prohibitionsspinel verklagt.

Ephraim H. Atwood von der Gattin schwerer Mißhandlungen bezichtigt.

Aus vermutlich sehr guten Gründen hatte der vor etwa einem Jahre verstorbene angesehene Rechtsanwalt Atwood seinen beiden Söhnen mit Enterbung gedroht, falls sie vor ihrem 30. Lebensjahre berauschende Getränke anrührten. Der Nachlaß von $345,000 wurde inzwischen festgelegt. Heute ist nun der eine Sohn, Ephraim, von der Gattin, Mary, auf Scheidung verklagt worden. Statt seinen Beruf nachzugehen, in dem er $6000 im Jahr verdienen könne, ziehe er es vor, sich als Prohibitionsschnüffler zu betätigen, ein wenig einträgliches dilettantenhaftes Geschäft, wie es in der Klage heißt. Die Frau führt häufige schwere Mißhandlungen als Scheidungsgrund an und verlangt Nährgeld.

Verletzungen führten Tod herbei.

Charles Weeny von Polizeiauto, welches sich auf der Jagd nach O'Connor befand, überfahren.

Im Englewood Hospital starb heute morgen der 56jährige Wirt Charles Weeny, Nr. 6301 S. Elizabeth Str., welcher gestern an 69. Straße und Racine Avenue von einem Polizeiauto, in dem sich mehrere Detektives der Hauptwache befanden, überfahren wurde. Die Beamten hatten die Nachricht bekommen, daß der vielgesuchte Tommy O'Connor, welcher vor zwei Wochen aus dem County-Gefängnis ausbrach, sich an der 69. Straße und Racine Avenue aufhalte, und sausten dorthin. Das Auto befand sich in voller Geschwindigkeit, als sich der Unfall ereignete.

Von einem Straßenbahnwagen wurde an der 61. Straße und Calumet Avenue der 41jährige Albert Junghannes, Nr. 2244 Ainslie Str., überfahren und so schwer verletzt, daß er wenige Minuten später im Sprechzimmer eines Arztes starb.

— Der bisherige Richter Emilio DelToro vom Obergericht von Portorika ist, wie Kriegssekretär Weeks bekannt gab, für den Posten des Oberrichters des Gerichtshofs ausersehen

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Kleid für Damen. Nr. 1234.

Recht apart und sehr kleidsam ist das hier veranschaulichte Modell, wenn aus zweierlei Stoff hergestellt. Scarf und Rock können aus demselben Material gemacht werden.

Muster Nr. 1234 ist in Größen von 36—42 Brustmaß zu haben. Um ein Kleid für mittlere Größe zu machen, braucht man 1⅞ Yard hellfarbigen Stoff, 36 Zoll breit und 2⅜ Yard dunkles Material, ebenfalls 36 Zoll breit. Preis 15c.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Jll. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Leset die „Sonntagpost".

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Auch Thorpe wieder eingefangen.

War zusammen mit fünf anderen Sträflingen aus dem Zuchthaus entflohen.

Der letzte der Zuchthäusler, die im vergangenen September aus dem Gefängnis in Joliet ausgebrochen waren, ist heute in der Person von James Thorpe wieder eingefangen worden. Sechs Männer hatten seinerzeit den Fluchtversuch unternommen, einer von ihnen namens Schiller wurde dabei von einem Wärter erschossen, vier wurden gleich darauf in der Nähe der Strafanstalt gefangen, und nur zweien, nämlich Carlos Stepina und James Thorpe, gelang es zu entkommen. Stepina ist seitdem ebenfalls wieder in Haft genommen und abgeurteilt worden, Thorpe aber, der zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurteilt wurde, war es bisher gelungen, sich allen Nachforschungen der Polizei zu entziehen

Durch eine anonyme Zuschrift war dem Detektivebureau die Nachricht zugegangen, daß der Gesuchte sich im Hause seiner Schwester, 2217 Elmwood Ave., Berwyn, Jll., befinde, und zwei Abteilungen machten sich in ihren Kraftwagen auf den Weg dorthin. Das Haus wurde umstellt, und Thorpe gefangen, als er mit einem Revolver in der Hand durch eine Hintertür die Flucht ergreifen wollte.

In Danville, Jll., ist der 17 Jahre alte Farbige Tommy Arthur der Ermordung der 19 Jahre alten Farbigen Frankie Banner schuldig befunden und zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Gemeinnütziges.

Körbe werden durch Abbürsten mit Salzwasser wie neu.

Wenn beim Backen Butter, Margarine oder Fett verwendet wird, sollte man diese nicht nur in geklassenem Zustande den übrigen Ingredienten beifügen, sondern sie „gesäumt" verwenden. Auf diese Weise erhitzte Butter verleiht dem damit bereiteten Gebäck einen intensiveren Butitergeschmack. Gleichzeitig gelingt selbst das kleinste Quantum davon, um diesen zu erzielen.

Ein Bleichmittel. Dazu kann man die zerkleinerten Eierschalen benutzen. Diese werden gut mit Salzwasser gesäubert, die innere Haut wird abgezogen und die Schalen im Mörser ganz fein gestoßen. Das Pulver wird in einen Mullbeutel geschüttet, der, gut zugebunden, auf den Boden des Waschfasses gelegt wird. Der Bleichgehalt der Schalen teilt sich dem Wasser mit und verleiht der Wäsche ein weißes Aussehen.

Eine gleichmäßige Verteilung des Backpulvers erzielt man, wenn man die bestimmte Quantität in etwas Milch oder Wasser auflöst. Nun gießt man das gelöste Backpulver an die Masse und verrührt es gut darunter und ist so die Gewähr dafür, daß dasselbe nicht als kleine unauflösliche Körnchen im Teig bleibt, die dann beim Anschneiden des Kuchens sich als braune Flecken bemerkbar machen und leicht dem Gebäck einen tranartigen Geschmack verleihen.

Waschen und Steifen von Flor. Man kocht Seife und gießt sie durch; alsdann drückt man den Flor, welchen man in Päckchen geschlagen und des Abends mit Seife eingeweicht hat, zweimal in einer Seife aus, das drittemal muß die Seife etwas dicker sein. Hierauf wird der Flor ausgedrückt und ganz naß mit einem recht heißen Bügeleisen geplättet. Durch die Hitze des Eisens muß man dem Flor die steife geben, jedoch recht rasch plätten, damit der Flor nicht verängt wird.

Kleine Abfallstücke von weißem Stoff, Leinwand oder Shirting, vom Zuschneiden neuer Wäsche oder gute Stücke von beiseite gelegten Wäschegegenständen sind überall vorhanden. Man schneidet runde Stoffstückchen, reichlich größer als der schadhafte Knopf, näht mit Vorsichten rings herum mit einem Faden mit Knoten versehen, legt den schadhaften Knopf darauf und zieht den Faden fest zusammen und übernäht ihn diesem noch fest, daß ein nicht zu dicker Knopf entsteht, den man auf die Wäsche durchstechend, anbringt. Der Knopf sieht gut aus und hält besser als ein neuer, weil der Stoff meist besser ist als der in der Fabrik benutzte Ueberzugsstoff.

Herrenfilzhüte sind an der Stelle, die die Stirn berührt, leicht durchfettet und unsauber. Man reinigt sie zweckmäßig entweder mit in heißem Wasser gelöster Pfeifer Soda, mit geringem Seifenzusatz, oder mit einer Mischung von einem Teil Salmiak und zwei Teilen Wasser mittels einer kleinen Bürste (Nagelbürste oder alter Zahnbürste). Dann wird mit reinem angefeuchteten Lappen nach dem Strich nachgerieben. Nun gebe man dem Hut die richtige Form und lasse ihn trocknen. Beim Wiedernähen des ebenfalls gereinigten Leders oder sonstigen Schutzstreifens ist es praktisch, zwischen dieses und den Hutrand einen Streifen Löschpapier zum Schutze gegen den Schweiß anzubringen.

Modernisieren getragener Filzhütte. Wo noch gutgehaltene, hellfarbige Filzhüte, wenn auch durch langen Gebrauch stark verblaßt, vorhanden sind, da können diese durch Auffrischen und Umgeln wieder völlig modegerecht hergestellt werden. Zunächst müssen sie sorgsam geklopft, gebürstet und nach Abreiben mit Salmiakwasser (Wasser und Salmiak zu gleichen Teilen) von Staub und Schweiß befreit werden. Nun übersprüht man den Hut innen und außen mit heißer aufgelöster guter Stoffarbe im gewünschten modernen Farbton und läßt den Hut beim Umschwebend trocknen. Nun wird er mit lauem Wasser übersprüht und mit mäßig heißem Eisen am Rande des Plättbrettes, besser noch mit einem Aermelbügelbrett unter Zugelegtem feuchten Leinentuch umgeformt." Mit leichter Mühe und auf diese Weise aufgeschlagene und gerade, breite Krempen, rund gebogene und zwei- oder dreieckig geformte, als Zwei- oder Dreispitze herzustellen. Der Kopf wird auf gleiche Weise auf eingeschobenem dickem Tuch oder Kissen eng zusammengehalt, entweder rund oder gleichplattet geformt. Mit etwas Geschicklichkeit ist jedenfalls mit nur wenig geringen Kosten jeder Filzhut wieder auf „Neu" herzurichten und manche sonst notwendige Ausgabe zu verhüten.

GELDSENDUNGEN
zu Tageskursen,
SCHIFFSKARTEN
zu Originalpreisen.
S. Liberty Bonds Deutsche Bonds
Mark, Rubel, Kronen, Banknoten.
J. S. LOWITZ
12 S. Clark Straße nahe Hauptpost
Wochentags 9—6; Sonntags 10—12 vorm.

Niedrig markierte Geschenke die neu sind und verschieden Ihr könnt eine ganze Shopping-Liste ausfüllen, ohne unseren Geschenkladen zu verlassen —der attraktivste Laden an der State Straße.

98c Tintengefäß, Bronze Metall..... 50c

$1 Vasen, prachtvolles Sortiment von einzelnen Größen in Vasen, in sortierten Farben u. Fassons, zu..... 59c

Satin Brocade Deckel Sets, in rosa u. blau, 6 Stücke, Pad, Blotter, Tintengefäß, Tray und Kalender..... $6

$2.95 Talynn Flaschen, mit Satin überzogen, Spitzen besetzt, 4½ Zoll hoch, zu $2

$1.50 Elfenbein Lampen und Kerzen, Elfenbein Nachtlampen, vollständig mit Oel Container, Brenner, Glas und Schirm, und Elfenbein Kerzenhalter, — vollständig mit Kerze und Schirm, in sortierten Farben..... 69c

Künstliche Blumen, wunderbares Sortiment von Rosen, Poppies, Strohblumen und Clusters, für..... 10c

$1.25 Kerzenhalter und Kerze, Nickelchrome, für..... 75c

$3.00 Book Ends, 8zöll., Nickelchrome, sortierte Sujets $2

$3.95 Kissen, sanch Atlas, — 15 Zoll im Durchmesser, — in sortierten Farben, für..... $2.75

35c Boutonnieres, prachtvoll sortierte Boutonnieres, — jedes in separatet Schachtel, für..... 50c

$2.00 Reed Waste Baskets, — emailliert, in rosa, blau, Gold u. Elfenbein Finish..... $1

Candy Schachteln, Wicker überzogener Bottom, m. Blech ausgelegt, mit sanch Cretonne $1

Rothschilds Haupt Floor

Buy it at Rothschilds'

$6 bis $8 Cameo Broschen zu $3.95
Solid Gold mounted, echte Cameos, Auswahl von Fassons und Größen, in Velvet Case,

$25.00 Armband-Uhren, $17.95 — 20 Jahre goldgefüll. Gehäuse mit einem 15 Jewel Werk, zu $17.95

10 K. Linegerie Clasps, echt Gold, in Box, $1.00

Mahagoni Finish Nut-Bowlen mit Nickel platt. Crackers und 6 Picks..... $1.25

Echte Coral oder Shell Cameo Ringe, solid Gold mounted, für kleine Mädchen, $3.50

Männer Signet Ring, echt Gold, extra schwer, speziell zu $7.50

$25 und $30 Diamant-Set Cuff Links, weiß oder gelb Gold, weiche Cuff-Fassons, besetzt mit Diamant, Auswahl, Paar... $20.00

Echt gold. Baby-Locket und Kette, in Schachtel, $2.95

Echt goldene Ringe, Stein-Set oder Signet, f. Kinder, $1.75

Knaben 15 Jewel Uhr, goldgefülltes Gehäuse, hochfeines Werk, $9.95

$20 und $25 Diamant Set La Vallieres, in weiß oder grünem Gold, 14 K. Halskette, zu $15.00

Rogers' Kinderalfen, einfach burnished, goldgerändert $1.25

Goldgefüllte Männer Uhrketten. In Waldemar Fasson zu $2.00

Sheffield silbernes Tafel-Zubehör, Relish Schüssel, Bowlen, Castors, Condiment Sets u. viele andere nützliche Stücke, zu $1.95

Wm. Rogers & Sons' La France Muster in Messern und Gabeln, sind für 25 Jahre garantiert; das Set von 12 Stücken in Schachtel, zu $5.95

Rothschilds', Haupt-Floor.

$10 Vasen und Blumenständer
In Elfenbein-Ausführung, in Korb Piedestal Stil, 36 Zoll hoch, mit Metall-Einsatz, $5

Geschenk, Shop, Hauptfloor.

75c mechanische Purzelbaum-Clowns, zu... 33c

Nur so lange 1000 vorhalten, nur 2 an jeden Kunden, keine abgeliefert.

Ein amüsanter mechanischer Hampelmann, u. Schlüssel aufzuziehen. Ihr zieht ihn auf u. er vollführt eine Anzahl lustiger Bewegungen, die stets Heiterkeit erregen. Nur so lange Quantität vorhält. Sechster Floor

La. enstunden bis Weihnachten von 9.30 Uhr morgens bis 9 abends

$1 Scheibenschießstand 29c
Rothschilds's sechster Flor Nur so lange 3000 vorhalten, 2 an jeden Kunden die Grenze. Keins abgeliefert.
Eine Schießstandausstattung, die die Kinder hocherfreuen wird. Besteht aus zusammenlegb. Scheibe mit Indianer pferd reitend, Ente u. Frosch. Ein hübsche Tarzet Pistole u. zwei Labungen Munition. Treffe die Scheibe u. seht wie sie umfallen und der Indianer wackelt und vom Pferd fällt. Bisherfurcht. Rothschilds 6. Floor.

6 bis 9 Uhr abends

6 bis 9 Uhr abends.
Plum Pudding
Libbys Plum Pudding; keine Weihnachtsmahlzeit ist vollständig ohne denselben, 1 Pfd. Büchsen... 19c
2 Büchsen an einen Kunden, nicht abgeliefert, solang 1,000 Büchsen vorhalten. Rothschilds' Siebenter Floor.

6 bis 9 Uhr abends.
25c Clown Acrobat 5c

So lange sie vorhalten, 6 an jeden Kunden. Keine abgeliefert. Rothschilds' Hauptfl.

6 bis 9 Uhr abends.
Rasier-Sets

Vollständige Ausstattung, regulärer 69c-Wert, für **29c**
Rothschilds' 2. Floor

6 bis 9 Uhr abends.
35c Seide Crepe Taschentücher 19c
Importierte seidene Crepe Taschentücher, sanch bedruckte Entwürfe, Rothschilds' Haupt Floor

6 bis 9 Uhr abends.
Boarded Kuhleder Brief Cases
2 oder 3 Taschen, 15zöllige Größe, in loser Schnallenmanen $3.95
Rothschilds' Haupt Floor

6 bis 9 Uhr abends.
Wundervolles Geschenk!
1 Überaus Rasier-Ausstattung mit Rasiermesser und 6 Klingen, $1.40 wert; 1 Überaus Rasier-Pinsel, $1.00 wert; 1 Boonton Shaving Stick, 25c wert; wirklicher Wert $2.25. Für 3 Stunden, vollständig für..... 99c
Rothschilds' Haupt Floor

6 bis 9 Uhr abends.
$5.00 Galoschen für Damen, $3.69
Alle Größen, 3 und 4 Schnallen, alles erste Qualität.
Rothschilds' Bargain Basement

6 bis 9 Uhr abends.
$3.00 Regen-Capes für Kinder, $1.29
Mit Hood angefügt. Slip-Oeffnung für Hand. Größen 6 bis 14; Regen- und Wind-dicht.
Rothschilds' Bargain-Basement.

6 bis 9 Uhr abends.
75c Salz- und Pfefferstreuer, Paar, 45c
Kristall geschliffenes Glas, mit Perlmutterdeckeln.
Rothschilds' Haupt Floor

6 bis 9 Uhr abends.
50c Manschettenknöpfe, 29c
Eine ungeheure Sammlung von Manschetten Links für weiche oder steife Manschetten.
Rothschilds' Haupt Floor

6 bis 9 Uhr abend.
35c Boudoirkappen, 19c
In Seide und Spitzen-Kombinationen, in hellblau, hellrosa, Maize etc. Zum Verkauf von 6 bis 9 Uhr abends.
Rothschilds' Halskragten Sektion, Haupt Floor

6 bis 9 abends.
Fancy Salz- und Bag-Bänder, Yard, 69e
5 bis 10 Zoll breit, frühere Werte von $1 bis $3.50 die Yd.; alle Farben und Farbenkombinationen.
Rothschilds' Hauptfloor.

6 bis 9 abends.
50c Bag Tops, 25c
Sechs verschiedene Bag Tops, mit angeketteten Ketten, aus Metall; Wert 50c Stück.
Band-Dept., Hauptfloor.

Bänder
Rester und Bänder vom Bolt. — Wert bis zu 85c die Yard. Am Freitag verkaufen wir die Yard zu..... 39c
Haarschließen und Satin Bänder sind in dieser Partie eingeschlossen, in allen Farben und Farben-Kombinationen. Sämmtlich reinseidene Bänder, rangierend in Breite von 4 bis 7 Zoll. Dies ist eine bemerkenswerte Partie von Bändern zu einem wahlseien Preis.
Rothschilds' Haupt Floor

Bandnovitäten unter d. Kosten
Für Freitag haben wir unsere ganze Partie von Bandnovitäten in Schachteln genommen und in drei separate Partien eingeteilt, um vor Weihnachten damit zu räumen. Jede Novität ist in einer separaten Schachtel und die Preise sind niedriger als der wirkliche Kostenpreis beträgt.

Partie 1	Partie 2	Partie 3
25c	69c	98c
jede.	jede.	jede.

Frühere Verkaufspreise und Werte bei diesen 3 Partien nicht in Betracht gezogen.
Rothschilds' Hauptfloor

Keine Post- oder Phone-Bestellungen. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken
Coty's L'Origan Gesichtspud., alle Schatt., 69c

Daggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe, 37c.
Hinds Honey and Almond Cream, — 60c Größe, 37c.
Kolynos Tooth Paste, 20c; 3 für 55c; 3 für $1.
Kolynos Tooth Paste, 20c; 3 für 56c.
Antiseptica Seife — Stück 10c; drei für 26c.
Physicians and Surgeons' Seife — Stück 7½c; Dutzend 87c.
Monarch Pine Tar Cough Syrup, $1 Größe, 49c.
Pivers Le Trefle oder Azurea Face Powder, 89c.
Glovers Mange Remedy, 75c Größe, 53c.
Stanolax Mineral Oil, Quart, 73c.
Vitamon Yeast Tablets, $1.10 Gr., 83c.
Lysol, $1 Größe, 75c.
Rothschilds', Haupt-Floor.

Import. Glacehandschuhe für Damen — das Paar offeriert zu.... $3.50 & $2.50
Perfekt passend, für „Dress"-Gebrauch, sanch bestickte Rückseite, schwarz, braun, grau oder weiß.

Importierte Glacehandschuhe für Damen, 1reihige Rückseite, Overseam genäht, in schwarz, braun, lohfarbig oder grau; $2.50 Wert, zu $1.75

Dress-Handschuhe für Männer, von importiertem Capeskin-Leder, mit breiten 2-toned Paris Point gelegtem Rückseite, Prix Naht genäht, in braun oder grau; speziell, das Paar zu $3

Rothschilds' Hauptfloor

Reine Irish Leinen Taschentücher für Männer
Mit fancy Openwork Block-Buchstaben, zwei Qualitäten, das Stück zu 50c oder 50c

Fancy Damentaschentücher, eine Ecke bestickt, von reinem Leinen oder feinem Lawn, hohlgesäumt, gepackt oder spitzenbesetzte Effekte — in weiß oder farbig — beste Werte zu 50c und 35c

Geschenk-Taschentücher für Damen, in fancy Schachteln gepackt, drei und sechs, sehr hübsch arrangiert, — von $1.75 abwärts bis 89c

Rothschilds' Hauptfloor.

Importierte Leder-Handtaschen für Damen, morgen zu..... $1.95

Wie Abbildung, von prächtig finished Federn gemacht, in Pearl Grain oder Saffian Leder, in schwarz, braun oder nahy, oder glafflerten bussed Alligator in braun, auch braune oder weiße Lizard Federn.
Rothschilds' Hauptfloor.

Strümpfe
„Geisha Girl"
seidene Strumpfwaren in schwerem reinen Faden, 14 Stränge, reine Färbung, Zwirn Seide, mercerized Garter Top, einengende Fasson, zu
$1.65
Rothschilds' Hauptfloor.

Seidene Schlipse
Reiche schwere Qualität Seide, korrekte Größe und Fasson, hat Slip-easy Neckband, Bar tucked, schweres Futter, hunderte von Mustern, wert doppelt und mehr, zu
$1
Rothschilds' Hauptfloor.

$2.65 Korb Weihnachts-Candy, $1.00

Ein nützlicher emaillierter Korb, in rot, blau und rosa. Vier Pfund bester harter und gefüllter Candy. Dieser Candy wird sonst zu 60c per Pfund verkauft, zusammen $2.40. Schachtel praktisch als Lunch-, Candy-, Trinket- oder Angelzeug-Schachtel, regulär 25c, zusammen $2.65, speziell zu..... $1.00

10,000 Körbe Freitag zum Verkauf
In unserer eigenen Candyküche gemachte, handgetauchte, assortierte Milch-Chocolates, crushed Fruit und gemahlene Nußkerne, Creams und harte Centers, in Wilbur's delikatesem Milch-Ueberzug, in Holly Stanniol eingewickelt, mit Band gebunden:

1 Pfund-	2 Pfd.-	3 Pfd.-	5-Pfd.-
Schachtel zu,	Schachtel, $1.35	Schachtel, $1.95	Schachtel, $3.25
69c			

Handgemachte Milch Chocolates, gemischtes Obst, Nußkerne, Rahm- und harte Centers, in Bordens delikate Milch-Coating getaucht, in Holly Tin Foil gepackt, mit Band gebunden — die Pfundschachtel zu 59c

Greenfields sanch Bar Chocolates, handgemacht und in hübsche Schachteln gepackt: sie haben Nuß-, Obst- und Kirschen-Centers, Nußsinkers etc.; zum Kostenpreis verkauft, asw. von.. 50c
Rothschilds' Hauptfloor.

Import. Sicherheits Rasiermesser, das Stück zu..... 29c
Aus blankem Metall, in Etui, mit 2 Klingen. Gillettelingen können bei diesem Rasiermesser gebraucht werden.
Haupt-Floor.

$2.50 Krumen-Sets — offeriert zu..... $1.95
Sie bestehen aus Tray und aus Scraper; sind aus Messing gemacht und nickelplattiert zu $1.95.

Chicago's größte Spielwaren-Abteilung

$1.00 Full Back, 69c
Das Neueste in automatischem Spielzeug. Ihr setzt den Spieler, läßt den Ball fallen und achtet wie der Spieler zuschlägt.

Kinder Laundry-Sets $1.39
Ein Set, auf das jedes kleine Mädchen stolz sein würde; hat Waschbrett, Wäscheleine, Wäschklammern und emaillierten Waschzuber.

$1.25 Kinder Wäsche Wringer, 89c
Genau wie Ma's angefertigt, ein recht populärer Gegenstand.

$4.95 Coaster-Wagen zu.... $3.49
Stark gemachter Wagen in Größe 12 bei 28, nett finished und lackiert. Nur solange 50 Stücke vorhalten.

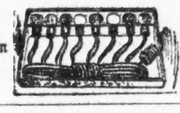
75c Dumping Sandy, zu..... 59c
Ein automatisches Sand-Spielzeug. Ihr füllt Sand in den Hopper, dann achtet auf das Auslaufen des Sandes.

50c Sammet-Tiere zu..... 25c
Ein Sortiment Katzen, Hunde etc., für die Auswahl.

50c gekleidete Puppen, 2 für 29c
Ungefähr 14 Zoll hoch. Jetzt ist's Zeit für Hospitäler, Anstalten etc. zu kaufen. Keine abgeliefert.

2,500 8-Lichter Tungsten Weihnachtsbaum-Beleuchtungen, speziell offeriert zu... $1.98

1,000 Sets, 10 Lichter, zu..... $3.96



Echte Tungsten Jede — Ausstattung garantirt

Nur für die Weihnachtswoche — Spezielle Preise für Flashlights, vollständigste Auswahl. Fragt bei den spez. Verkäufern nach dem neuen Swivel Clip Flashlingt zu herabgesetzten Preisen.

Eine elektrische Zug-Ausrüstung, speziell zu $8.33
Für 300 glückliche Kiddies.

Eine Amerikan Flyer Zug-Ausrüstung, besteht aus schwerer Pressed Steel Elektrischer Typ Engine (wie in der Abbildung gezeigt), einem Baggage-Waggon und Passagier-Coach, komplett mit Rheostat, Terminal-Verbindung und einem rotgenden garantierten Transformer. Nichts mehr zu kaufen — bringt es nur heim, verbinden dieselbe und dann geht sie los.

Speziell! — Ganz Lionel und Ives Zug-Sets noch immer auf Lager zu gleichen Reduktionen.

Halber Preis! An den neuesten Novelty Flirting Augen Puppen. Nur solange 2100 Puppen vorhalten.
Diese wundervolle Puppe in zwei Größen. Denkt Euch nur, Euer Kleines mit einer Puppe die sitzt und Schlafen geht. Kopf von feiner Sorte Bisque, mit Perücke; Body von Composition.

$3.00 Puppe, 12 Zoll hoch, $1.49
$4.95 Puppe, 18 Zoll hoch, $2.39
Keine Post- oder Phone Bestellungen.

Rohr Puppenwagen, $6.39
Roll on Hood und Body, verteilbarer Hood und Reclining Rücklehne, lange Pusher und Räder mit Gummi-Reifen.

$13.95 schwingendes Pferd, $9.98
Ein schön gefarbtes schwingendes Pferd, nur einen Tag verkauft. Ferner eine komplete Auswahl von importierten u. einheimischen schwingenden und schaukelnden Pferden, echte Haut, Plüsch etc. für die Auswahl.
Rothschilds' Puppenreich 6. Floor.

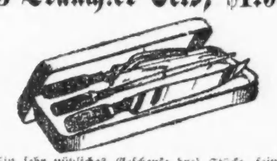
$4.00 Rasier-Ständer $2.95

Nickelplattierte Rasierständer, sehr nützliches Geschenk. Vollständig mit feinem Schaumpinsel, kanitärer Tasse für Seife, Ausziehspiegel, zu
$2.95
Messerwaren-Department, Hauptfloor.

Beacon Blanket Baderoben für Damen
in geschmackvollen Farben, satinbesetzt, $5.00 Werte, speziell zu..... $3.95
Wollene Sweaters für Damen, Tuxedo, Slipon oder Coat Modelle, zu
$3.95 bis $5.95
Rothschilds dritter Floor.

Speziell. Supper, 5 bis 8 abends, 40c
Auswahl von
Broiled Weißfisch, Petersilie, Butter
Broiled Lamb Chops
Broiled Tenderloin Steak
oder
Breaded Pork Chop, Tomatosauce
Kartoffeln au Gratin
Auswahl von
Heißem Mince oder Apfel-Pie
oder
Chocolate-, Vanilla- oder Erdbeer-Eiscream
Kaffee, Tee, Milch oder süßer Apfelcider.
Rothschilds' achter Floor.

$3 Trunch'er Sets, $1.95



Ein sehr nützliches Geschenk; drei Stücke, feinste Qualität Stahl, mit silberplattierten Griffen — Messer, Gabel und Stahl — in gefütterl. Kästchen.
Messerwaren-Dept., Hauptfloor.

18-zöllige echte Kuhleder Taschen
Cowhide Taschen für Männer oder Damen, beste Form, 3-Stich Fasson, Schloß innen, Catches, Lederbeschlag mit Taschen — in schwarz oder braun; $12.95 Werte, zu..... $8.95

$21.95 englisch genähter Frame Bag, Größe 18 und 20 Zoll, schwarz oder braun, zu 15.95

14zölliger Silber Suite Case zu..... 69c
Rothschilds' Fifth Floor

Trifft sein Amt an.

Der neue diesseitige Gesandte in Tschecho-Slowakien, hat seinen Posten angetreten.

Kemal Pascha winkt ab.

Will von einer Absetzung des Sultans nichts wissen. — Seiner Versicherung zufolge steht Beilegung der strittigen Fragen zwischen Konstantinopel und den Nationalisten in Aussicht. — Schweres Eisenbahnunglück in Italien.

(Depesche der „Associated Preß".)

Prag, 22. Dezember. Lewis Einstein, der kürzlich ernannte neue Gesandte der Vereinigten Staaten hat gestern seine Beglaubigungsschreiben de. Präsidenten Masaryk unterbreitet. Der Präsident gab gelegentlich der Unterredung mit dem Gesandten seinem Dank für die Hilfe Ausdruck, die bei der Gründung Tschecho-Slowakiens seitens der Vereinigten Staaten gewährt worden ist.

Kemal Pascha hofft auf Frieden mit Konstantinopel.

Konstantinopel, 22. Dezember. In der Nationalversammlung in Angora hat der Abgeordnete Mastomouni Bessim Bey die Absetzung des Sultans wegen angeblichen Hochverrats beantragt. Hiergegen opponierte das Oberhaupt der Nationalisten, Mustapha Kemal Pascha mit dem Hinzufügen, alle strittigen Fragen zwischen den Nationalisten und der Regierung in Konstantinopel würden nach Abschluß der gegenwärtigen Feindseligkeiten beigelegt werden.

Neue Phase in Beziehungen der türkischen Nationalisten mit Rußland.

Konstantinopel, 22. Dezember. Die Beziehungen zwischen den türkischen Nationalisten und Rußland sind in eine neue Phase getreten, nachdem die Regierung in Angora sich offen für eine Versöhnungspolitik mit den Alliierten erklärt hat. Infolge des Friedensschlusses der Kemalisten mit Frankreich und durch die erfolgreichen Unterhandlungen der Nationalisten mit den Vertretern Englands in Inebolu, hat sich eine Spannung mit Rußland eingestellt.

Mustapha Kemal Pascha hat zwar der Moskauer Regierung die Zusicherung gegeben, er würde getreulich zum Bündnis mit Rußland halten, aber die Nationalisten werden jetzt von den Russen im Stich gelassen und erhalten aus Rußland weder Kredit noch Munition.

Bedeutende Besorgnis ist in Angora durch die von Kiazim Kara Bekir, dem Oberbefehlshaber der nationalistischen Truppen in Erzerum eingetroffene Meldung verursacht worden, daß die Bolschewisten ihre elfte Armee in Karswit durch zwei Divisionen verstärkt haben, angeblich als Ersatz für Truppen, die nach der rumänischen Front gesandt wurden.

Wie es heißt, war Major Henry mit seiner Mission in Ineboli weit erfolgreicher, als ursprünglich angenommen worden war, da die Nationalisten den Engländern wesentliche Zugeständnisse gemacht haben. Ein umfassendes Uebereinkommen zwischen England und den Nationalisten scheint in Aussicht zu stehen, da Major Henry eine zufriedenstellende Erledigung der nachstehenden Fragen durchgesetzt hat:

Anerkennung der internationalen Kontrolle der Dardanellen seitens der Nationalisten, wobei England Vorrechte vor den übrigen Alliierten zugestanden werden; Aufhören der englischfeindlichen Propaganda in mohammedanischen Ländern Asiens; Anerkennung des englischen Mandats für Mesopotamien und Gewährung von wirtschaftlichen Vorrechten in der asiatischen Türkei nördlich von Mosul.

Schweres Bahnunglück in Italien.

Rom, 22. Dezember. Gelegentlich eines gestern in San Dona stattgehabten Zusammenstoßes zwischen zwei Schnellzügen wurden fünf Personen auf der Stelle getötet und an die 30 Personen verletzt.

Die Knöpfe.

Von Arnold Höllriegel, Wien.

Ich bin nach dem Sommer eingerückt, mein Zimmer ist in der größten Unordnung. Eigens deswegen besucht mich der Bub. Eine unschätzbare Gelegenheit, zu kramen und Verborgenes zu entdecken.

Jetzt wühlt er in einer Seitenschublade des großen Schreibtisches.

„Onkel, was sind denn das für Knöpfe?"

Ich blicke überrascht hin und sehe, daß er die Schachtel mit den Münzen gefunden hat. Ich habe keine Münzensammlung, und wenn ich sie hätte, hätte ich sie längst verkauft, aber ich habe eine Schachtel, in der verschiedene Groschen liegen, Fünfpfennig- und Zweihellerstücke und allerlei fremde Scheidemünzen, Sous aus Kupfer und Nickel, was man so früher einmal nach einer Reise aus dem Portemonnaie ausmistete.

Ich weiß, man soll keine ausländischen Zahlungsmittel thesaurieren, aber diese Schachtel hebe ich doch auf zum Andenken an mancherlei Reisen. Auch sitze ich, wenn ich was arbeiten sollte, oft lange mit dem Kursblatt da und rechne aus, was für märchenhafte Summen die Soldi aus Italien und die Annas aus Indien und die Centavos aus Argentinien jetzt in österreichischer Währung wert sind.

„— Onkel, was sind denn das für Knöpfe?"

Ich sage empört: „Du dummer Bub!", und dann sehe ich ein, daß er gar nichts Dummes gesagt hat. Er ist ein kleiner Wiener Bub, woher soll er wissen, was eine Münze ist? Bei uns sind seit Jahren keinerlei Münzen im Gebrauch, sogar papierene Zehnhellerwische haben wir. Woher soll er wissen, was eine Münze ist? Was Devisenkurse sind, weiß er selbstverständlich.

Ich erkläre ihm den Sachverhalt an einem französischen Zweifoustück: „Siehst du, das ist kein Knopf; das ist ein kleines Stück Kupfer, verziert mit dem Idealbild einer Dame, die die französische Republik vorstellen soll; — und es ist achtzehn Kronen wert."

„Die armen Franzosen!" sagt der Bub. „Ist denn dort das Kupfer so fürchterlich teuer? Und da machen sie noch Knöpfe aus Kupfer?"

„Auf das Kupfer kommt es nicht so sehr an", sage ich, „sondern auf die Prägung. Es muß am Rand dieses Knopfes recht deutlich stehen, daß der Knopf nicht aus Oesterreich ist, das macht ihn so wertvoll. Schau!"

Ich erwische eine Seltenheit meiner Sammlung, einen Halfpenny von der Insel Jersey. Ich zeige dem Buben das Wappen mit den drei schreitenden Leoparden und übersetze ihm die Umschrift am Rand: „States of Jersey. One twenty—fourth of a shilling." „Staat Jersey. Ein Vierundzwanzigstel eines Shilling."

„Siehst du", sage ich dem Buben, „es sind drei Leoparden eingeprägt, damit man sieht, daß dieser Knopf ganz bestimmt nicht aus dem vielberühmten Oesterreich ist, sondern aus einer kleinen Insel im Kanal, von der man manchmal zehn Jahre hintereinander nichts hört. Es ist eine sehr schöne Insel, und es wachsen dort gute Tomaten, aber das ist eine Sache für sich. Die Hauptsache ist, daß diese Insel jederzeit beweisen kann, daß dort weder Fischer v. Erlach seine Paläste gebaut hat, noch Mozart komponiert, noch Walter von der Vogelweide gedichtet, mit einem Wort, daß diese Insel der ausgezeichneten Jersey-Küste garantiert nicht Oesterreich ist. Darum ist dort der Halfpenny, die letzte schäbige Kupfermünze, die man einem Bettler bestimmt nicht gewert. Oder sieh, dies ist ein belgisches Fünfcentimestück aus Nickel. Es hat in der Mitte ein Loch, zum auffädeln. Weißt du, wieviel österreichische Kronen allein dieses zentrale Loch in einer siegreichen belgischen Nickelmünze wert ist?"

Ich will es mit Hilfe des Kursblattes berechnen. Aber der Bub ist nicht für Rechenexempel: „Onkel, warum hebst du diese Knöpfe in deinem Schreibtisch auf? Warum verkaufst du sie nie, lieber?"

„Bub", sage ich, „wenn ich diese Knöpfe noch ein paar Monate aufhebe, werden sie allmählich so viel wert wie ganz Oesterreich, dann kaufe ich dieses Land und schenke es dem Britischen Museum in London. Es kommt in den großen Saal, in eine Vitrine, und ein Schildchen daran birgt die Inschrift: „Nr. 4444. The Austrian Republic. Enthält die Stefanskirche, die freieste Verfassung der Welt, das Belvedere, drei Universitäten, den Großglockner und, allerdings, drei politische Parteien und ist zusammen immerhin einige Halfpennys wert — —"

Peggy wurde eingelocht.

Wird der Beihilfe zum Mordangriff bezichtigt.

Die 19 Jahre alte Peggy Evers wird ihre Weihnachtseinkäufe, die sie heute noch besorgen wollte, verschieben müssen, bis es ihr gelungen ist, Bürgschaft in einer gegen sie erhobenen, auf Beihilfe zum Mordangriff lautenden Anklage zu leisten. Sie wurde mit Arden Babcock und George Clark in Anklagezustand versetzt, nachdem die beiden Männer, mit denen sie in einem angeblich gestohlenen Automobil fuhr, einen Revolverkampf mit dem sie verfolgenden Polizisten John Sweeney ausgefochten hatten, in dessen Verlauf der Polizist sowohl wie Clark verwundet wurden, letzterer so schwer, daß er später starb.

Als der Fall kürzlich vor Richter Sullivan zum Aufruf kam, war Peggy nicht zugegen, zu den gestrigen Verhandlungen aber hatte sie sich eingefunden, und da sie bisher keine Bürgschaft geleistet hatte, wurde sie festgenommen. Der Polizeirichter, vor dem der Fall zuerst verhandelt wurde, sagte Peggy, habe sie auf ihr Versprechen hin, sich zu der Prozeßverhandlung einzufinden, freigelassen und sie werde ihr Wort halten. Damit war aber Richter Sullivan nicht zufrieden, auch ihre Bitte, sie bis zum Beginn des Prozesses freizulassen, da sie noch Weihnachtseinkäufe zu besorgen habe, half ihr nichts. Peggy wurde unbarmherzig eingelocht und wird festgehalten bis sich jemand bereit findet, die verlangte Bürgschaft zu leisten.

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725
L. KAUFMANN & CO.
State Bank
Bank, Geldwechsel und Schiffskarten
114 Nord La Salle Straße.
Verkehrung: 92. Str. und Exchange Ave
Montags und Samstags bis 8 Uhr andere Tage bis 6 Uhr abends offen.
Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt

New Yorker Notenkurse	per 10 000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$53.99	$60.00
Deutsch-Oesterreich	$2.49	$5.00
Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wiener Kapell	$14.98	$20.00
Czecho-Slowakei, Böhmen ..... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	$140.78	$120.00
Jugoslavia, Bacska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$37.98	$40.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Spark

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple.— „Don Cäsar"
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Lightnin".
Cohan's Grand. — „The Bat".
Colonial. — „Cavalcade".
Fort. — „Nice People"
Garrick. — Greenwich Village Follies
Great Northern. — „Tale It From Me"
Illinois. — Ethel Barrie.
Olympic. — „The White Headed Boy".
Playhouse. — „Enter Madame".
Powers'. — „The Gold Diggers".
Princeß. — „The Woman of Bronze".
Studebaker. — „Under the Bamboo Tree".
Schubert-Central. — „The Elsie Game".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

Verlangt: Machine Hand.

Verlangt: Ein Woodworking Maschinenarbeiter, einer der vollständig vertraut ist mit allen Maschinen, auch einer der Sägefeilen versteht und Planer und Jointer Knives besorgen kann. Eine gute, stetige Stelle für den richtigen Mann, in einer hübschen, kleinen Stadt im Mississippitale gelegen; nur verheiratete Männer brauchen sich zu melden. Wir ersetzen der richtigen Person die Umziehkosten.
H. G. Johnson Piano Mfg. Co.,
Bellevue, Iowa. 11nov5bw*

Verlangt: 3 Knaben, 16 Jahre alt, Ansell Ticket Co., 730 N. Franklin Straße.

Sind Sie bekannt in Vereinskreisen oder haben Sie einen Freundeskreis? Ich habe eine vorzügliche Gelegenheit für Sie, Geld zu machen. Adr.: D 345 Abendpost. dofstf

Verlangt: Mann als Geschirrwascher, $15 die Woche mit Kost. 540 W. North Ave., Employment Office, 2. Floor.

Verlangt: Junger Kondukteur, nicht lange im Lande. 3054 Montrose Ave.

Verlangt: Mann auf kleiner Milchwirtschaft-Farm; stetig das ganze Jahr. John Keegan, 1310 South 19. Ave., Maywood.

Verlangt: Verheirateter Mann für Landheim, Kuh, Hühner und allgemeine Hausarbeit zu besorgen; muß mit Werkzeug umgehen können. Teich, 426 S. Clinton Str.

Verlangt: Arbeiter mit Schaufel. Kommt fertig zur Arbeit nach Wilson und Spaulding Ave.

Verlangt: Farmer der eine Farm in der Nähe von Chicago selbständig betreiben kann. Zeugnisse erwünscht. Adr.: K 352 Abendpost. dofs

Verlangt: Holzdrechsler, Stückarbeit. Vorzusprechen 1755 N. Robey Str. mido

Verlangt: Guter, erfahrener deutsch-ungarischer Koch; guter Lohn, stetige Arbeit. 2545 Milwaukee Avenue. midofr

Verlangt: Aelterer Cafe-Bäcker für kleine Bäckerei, 432 W. 69. Str. midofr

Verlangt: Sofort, Eisenarbeiter oder künstlerischer für ornamentalisch gebogte und handgeschmiedete Eisenarbeit; muß durchaus in diesen Arbeiten bewandert sein; steiliger, angenehmer Platz und guter Lohn. Hungerford Bronze Statue Mfg. Co., 202 S. 12. Avenue, Maywood, Illinois. 19dez1mX

Verlangt: Wir haben Positionen für einige Herren, die Gelegenheit suchen, Geld zu machen und eine dauernde Zukunft anzustreben. Nachfragen: Room 846, First National Bank Bldg., Mr. F. S. Lehmann, 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. bi—fr

Verlangt: Sofort, Eisenarbeiter od. künstlerischer für ornamentale, gebogte und handgeschmiedete Eisen-Arbeiten. Muß durchaus in diesen Arbeiten bewandert sein. Steitiger, angenehmer Platz mit gutem Lohne. Sofort vorzusprechen. Bronze Statue Mfg. Co., 202 So. 12. Ave., Maywood.

Wenn $50 den Monat und die Ehre, Euren Mitarbeitern einen guten Dienst zu erweisen, Euch interessieren, werden wir Euch unseren Plan schicken. Adr.: D 346 Abendpost. dfr

Verlangt: Agenten für Grundeigentum Geschäft, mit oder ohne Erfahrung; gute Gelegenheit. — Blocher & Co., 2551 Lincoln Ave. dido

Verlangt: Agenten. Wir haben die Musikor lowie die allerneuesten Notblätter. L. & S., 559 W. Madison Straße. 20dz1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben

Gesucht: Expert Public Accountant wünscht noch einige Kunden. Bücher geöffnet, geschlossen und monatlich geführt; Spezielle angepaßt zu mäßigen Bedingungen. Adr.: L 508 Abendpost. 1nov5*

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als zweite Hand an Cakes. Telephon Lincoln 8059. dofs

Gesucht: Mitteljähriger Mann, kann feuern, anstreichen und mit Werkzeug umgehen, sucht Arbeit. Tel. Lincoln 617. 22dz1mX

Gesucht: Anständiger Mann sucht irgend eine Arbeit; versteht Painting, Calcimining und dergl. J. Sauer, 523 W. North Ave.

Gesucht: Maschinist mit Feuermann- und Engineer-Erfahrung, guter Chauffeur, sucht Stelle. Telephon Graceland 8952. do—fsa

Gesucht: Junge sucht Arbeit in Bäckerei. — 2123 W. 71. Str. Tel. Stuart 6683.

Gesucht: Junger Mann, 17½ Jahre eingewandert, sucht Stellung in seinem Fach. O. Koelbl, 355 S. Kostner Ave. midofsn

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Cakes, geht auch als Lindseller. Tel.: Lincoln 2125-J. dimido

Gesucht: Eine Stellung zum ersten Januar oder später als Janitor und Feuermann in Flatgebäude, oder Hausmann in Hotel, oder Fabrik Erfahrung in dieser Arbeiten; komme von der Schweiz. Christ Zimmerman, c. o. Joe's Store, Madison, Wis. 15dez1mX

Gesucht: Gute erste Hand an Cakes und Rolls sucht Arbeit. Tel. Superior 4161. Fragt nach Bäcker. dibofa

Gesucht: Geschirrwascher sucht sofortige Stellung. Adr.: Sam Wiesi, 2489 Archer Ave. dimido

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls; allein oder zweite Hand; geht auch aushelfen. Tel. Diversey 4932 18dz1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Nachsticherinnen für Stickerei-Stücke. Gute Löhne und dauernde Arbeit. American Swiß Embroidery Mfg. Co., 2341 Wolfram Str. dofsfa

Verlangt: Erste Klasse deutsch-ungarische Köchin für Restaurant. 1567 N. Halsted Str.

Hausarbeit

Verlangt: Erstklassige Köchin. 4655 Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4746 Ingleside Ave. Tel. Drexel 6632.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, gutes Heim. Gordon, 4149 Sheridan Road, 3. Apt. Telephon Buckingham 3170.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. M. S. Zuckerman, Tel. Rosedale 9000.

Verlangt: Junges Mädchen um auf Kinder aufzupassen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Gutes Heim. Phone: Rogers Park 906. Fragt nach Mrs. Miller. dofs

Verlangt: Erfahrene Köchin. Empfehlungen. 4801 Ellis Ave. Tel. Oakland 922. dofsfa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. B. Loeb, 4723 W. Washington Blvd., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Anzufragen: Room 1445, First National Bank Building. Tel.: Central 2231. dimido

Verlangt: Zweites Mädchen, in Highland Park wohnend, $40 den Monat; frisch eingewandertes bevorzugt. Telephon Highland Park 626. 16dz1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, erfahren; gutes Heim. Tel.: Kenwood 510. 19dez1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Lunches und Dinners für Gesellschaften. Telephon Diversey 7590. dofsfa

Gesucht: Gute reinliche Köchin sucht feine Stellung im Restaurant; scheut keine Arbeit. Phone: Lincoln 904. midofr

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen wünscht Stelle für leichte Hausarbeit. 1344 Diversey Parkway. Tel. Graceland 5240.

Gesucht: Wasche und trockne Gardinen. 2111 Sheffield Ave., Hinterhaus. dofr

Gesucht: Starkes, ungarisches Mädchen, 20 Jahre alt, 6 Monate im Lande, sucht Stelle in Restaurant oder allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1542 E. 63. Str. Telephon Hyde Park 2740. dimido

Gesucht: Frau nimmt Wäsche ins Haus; $1 Dutzend. Muß gebracht werden. Phone: Lincoln 9170. 20dz1mX

Stellenvermittlungs-Büros

Führe deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel Lincoln 2160. 1of*2

Unterricht

Unterricht in künstlerischem Gesangspiel. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Lincoln 5147. 4dez1sfomm*

Gründlichen Klavier-Unterricht erteilt Ernst F. Kennis, 1037 Hudson Av. Tel. Lincoln 3659. 1ly,safomm*

Persönliches

Das Augenlicht.

Vergeßt nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verlorene gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, per Expreß $1.25 bei Frau H. Darvas, 1636 Orchard Str., Chicago, zu erhalten. Tel. Lincoln 3530. 1dz,dofadlmt

Kauft beim Importeur. — Spart Geld.

Musik Beduhren, spezieller Preis für diese Woche $4.25. Rasier-Apparate 25 Cts. aufwärts. Manikur-Sets, wert $10, unser Preis $4.75; Nutzlichkeits-Candles, billig. — Jeder Kunde erhält einen Gasanzünder frei. Offen bis 9 Uhr. Forster & Manninger, 1514 Larrabee Str., Basteler Floor. dofr

Echte sächsische Weihnachtsstollen zu haben in Bertholds Bäckerei, 2860 Lincoln Ave., südlich von George Str. Telephon Lake View 5079. 17dez1mX

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. N. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 2nov5*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen u.s.w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. Roosevelt Rd. dofsfa

Reichhaltiges Lager von guten Filzschuhen, Lederhausschuhen und Pantoffeln zu billigsten Preisen stets vorrätig; verarbeiten auch Ihr eigenes Material, Reparaturen. Abends und Sonntag morgen offen. Fabrik, 1232 Belmont Avenue. dofsfa

Zu verkaufen: Garnet-Set, passend für Weihnachtsgeschenk. 1821 Larrabee Straße. Tel. Lincoln 7566.

Bläuenhonig, echt, 10 Pfd.-Kanne $2.70, 5 Pfd. $1.40. Lang 1009 Dahlon Straße. 2nov5*

Brunell's echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe sind ein Schutz für Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 1nov5*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt von Notar Robn Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *2

Fachmännische Arbeiten

Elektrische Einrichtungen und Installationen für Fabriken, Motore und Häuser sachgemäß ausgeführt. Erstklassige Referenzen und weitgehendste Garantie.
Apex Electric Co., 1749 Sedgwick Str. Tel. Diversey 5743-J. 1dz3mtX

Fred. Muenck & Co.,
Carpenters, Jobbing Kontraktoren, neue und Reparaturarbeiten. 1749 Sedgwick Str. Telephon Diversey 3217 und 9042. 23nov3mtX

Elektrische Beleuchtung, Motore und Hausglocken installiert; niedrige Preise. Bus. 1759 N. Hedzie Ave. Tel. Albany 1750. 22,24,25,27,29,31ds

Elektrizität für alte Häuser; Preis herunter; 5 Zimmer mit Fixtures, vollständig, $55. Abzahlungen. Albert Fox, 1763 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8805. 20sep,didotom*

Zu vermieten

Zu vermieten: 4 Zimmer, unten, und 5 gleich 2 Zimmer hinten, unten, mit Toilet im Haus, 637 Concord Pl., nahe Sheffield und North Ave.

Vermiete zwei leere Zimmer in dampfgeheiztem Basement, mit elektr. Licht. 1315 S. Central Park Ave. Nachzufragen 3. Floor. Olech. dofr

Vermiete 4 Zimmer, Toilet, Gas; nahe Center Str.; in 12. Schlüssel 1726 Monroe Str.

Zu vermieten: 4-Zimmer Flat, modern, elektr. Licht, Furnacheheizung, $32. 3546 Crystal Str.

Zu vermieten: Schönes, helles 4-Zimmerflat, Nordwestseite, $25, zum 1. Januar zu vermieten. Tel. Juniper 7907.

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer in 1613 Dahlon Str., hinten. $19. August Torpe, 820 North Ave. 16dz1*X

Zimmer und Board

Zu vermieten: Möblierte Zimmer, $2.50 aufwärts, sowie großes Haushaltungszimmer. 739 N. Clark Str.

Zu vermieten: Wenn Ihr billigste und schönste Zimmer haben wollt, so kommt nach 22 S. Kinzie Str. dofsa

Vermiete großes Frontzimmer, elegant möbliert; Dampfheizung, elektrisches Licht; geeignet für Ehepaar, Haushaltung. 161 W. North Avenue.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer, elektr. Licht und Telephon. 1314 Barry Ave. mi—di

Vermiete zwei große Frontzimmer, möbliert, Haushaltung, Dampfheizung, Bad und elektr. Licht. 1612 Cleveland Ave. mo—do

Zu mieten gesucht

Aelterer Herr sucht gut möbliertes, warmes, ruhiges Frontzimmer, Korbsofa; nicht über Fullerton. Preisangabe erbeten. Adr.: E 511 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Deutsche Frau mit Sohn sucht zwei einfache, warme Schlafzimmer für leichte Haushaltung geeignet. Offerten mit Preisangabe unter Adr.: E 50 Abendpost. imdo

Zu vermieten: Möbliertes Zimmerne an 1 oder 2 Männer; Dampfheizung. 2030 Mohawk Straße. midofr

Hunde, Vögel u. s. w

Wegen Abreise nach Deutschland —Vollständiger Ausverkauf—
meiner best eingerichteten Kanarienzüchterei; Brut-, Futter- und Einkaufskäfige mit Shelves; deutsche Kanarien-Lehrvögel; Roller Hähne $5 aufwärts; Weibchen $1 aufwärts, mit goldener Medaille und Blue Ribbon prämierte Vögel; sowie Cinnamon Hähne und Weibchen.
Kramer's Canary Farm,
634 W. North Avenue, zweiter Floor. didofa

Zu verkaufen: Orangegelbe Angora Sittich, 2227 W. Campbell Park. Telephon West 3626.

Ausverkauf von Roller Kanarienvögeln, gute Sänger, auch Weibchen. 6314 S. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Einige Kanarienvögel, beste Seifert Roller, kochen von Deutschland mitgebracht; $7.50 das Stück. Carl Niehaus, 2849 Southport Ave.

Zu verkaufen: Feine Kanarien-Roller, Stamm Seifert; mäßige Preise. 1210 Grand Ave. Tel. Monroe 2689. dofsfa

Zu verkaufen: Sorgens Kätige für Männchen und Weibchen auf Bestellung gemacht. Bargain. 1639 Mohawk Str. dofr

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Rollers und Weibchen; billige Preise. 1343 George Straße. mi—fa

Zu verkaufen: Roller Kanarienvögel, gute Sänger, 5253 S. Artesian Ave., nahe Western Avenue. di—fa

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert Roller, Hähne und Weibchen. 2157 N. Maplewood Ave. dimido

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Seifert Roller, alle von importierter Zucht. B. Braukman, 854 Webster Ave. mido—fa

Pferde und Wagen

Northwestern Brewery Barns
25 junge Pferde und Mähren, Wagen und Geschirre, 2270 Clybourn Ave. 1dz1mX

Rechtsanwälte

Fred Plotke deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str. Zimmer 920. 5fse*2

Wilhelm Richard Brand,
Advokat.
30 N. La Salle Str., Chicago.
29nd*2

Herman Maling, deutscher Rechtsanwalt und Notar, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 511. Telephon Dearborn 6096. Abends 625 W. North Ave. Telephon Lincoln 5777. 6da3mtX

Detlief E. Hansen, 30 N. LaSalle Str. Tel.: Main 4847-4848. Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten, Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samstag nachm., Sonntags 10—3. 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2[!*2

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, praktiziert an allen Gerichten in Amerika und Europa. 1572 Nord Halsted Str. Tel Diversey 3134. Offen täglich von 2 bis 8 abds. 14jn*2

Dr. Hugo Radau deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30de**2

Oeffentliche Notare

Vollmachten Uebersetzungen amtliche Beglaubigungen Affidavits werden ausgefertigt von öffentlichen Notar Robn Ziel, 225 W. Washington Str., Abendpost Office. *2

Geschäftsgelegenheiten

Verkaufe Schuhgeschäft mit Repair-Shop in deutsch-polnischer Nachbarschaft. 22 Jahre alt; Warenlager und Maschinen $2200 wert; verschleudere für $1400. Miete für Store und Wohnung $32; drei Jahre Lease. Auskunft: 2. Floor, 751 North Ave. dofr

Suche Meatmarket zu kaufen für bar oder leeren Store in guter Nachbarschaft zu mieten. Nord- oder Nordwestseite bevorzugt. Adr.: E 52 Abendpost. dofsfa

Zu verkaufen: Saloon mit Versammlungslokal, freie Miete, gute Lease, Fixtures, $1400. Auskunft 751 North Ave. dofsfa

Zu verkaufen: Schneider, Cleaning und Dyeing-Store. Nachzufragen: S. Cherlin Co., 2721 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schneider-Geschäft; 7 Jahre etabliert, wegen Krankheit preiswert. 2353 N. California Ave. dofr

Verkaufe Lunchroom, $50 den Tag Geschäft, $1100; Miete $25; nachts geschlossen.— Waffel-Parlor, $600, bar $350. Checkor, 5131½ N. Clark Str.

Zu verkaufen: Schneider- und Cleaning-Store, mäßige Miete, 3 Zimmer hinten, 2½ Jahre Lease; gehe nach Canada. 3066 No. Lincoln Str., nahe Wellington. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei. 4547 Montrose Avenue. midofr

Zu verkaufen: Laden, muß sofort verkaufen zu einem großen Bargain, $3500 bar, alle Verbesserungen. 1940 S. Homan Ave. midofr

Beratet Euch mit uns bevor Ihr Euer Geschäft, Restaurant, Hotel oder Roominghaus verkauft. Käufern sagt unsere Liste von Geschäftsgelegenheiten, sowie unsere sachmännische Hilfe kostenlos zur Verfügung. Herm. Pfeil, Zimmer 911, 127 N. Dearborn Str. 20dz1mX

Roominghaus oder: Hotel ehrliche Behandlung garantiert; 5 bis 200 Zimmer, Profit bis $1000 monatlich; billige Preise; Teilzahlung. Sprecht vor: Lange, 704 No. Dearborn Str. 18of*X

Zu verkaufen: Restaurant: Dampfheizung; gute Lage. Preis $3000. 352 Dst 20. Str. 20dz1mX

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparatur-Werkstatt, und Wohnung dabei. 2933 Southport Avenue. dimido

Geschäftsteilhaber

Verlangt: Mann, im aktiven Anteil zu nehmen an einer der größten Garagen in der Stadt; $3000 bis $5000 erforderlich. Muß sicher gestellt und volle Untersuchung erwünscht. Adr.: E. 48 Abendpost. dimido

Kaufs- und Verkaufsangebote

Verkaufe prima Schweine, auf Bestellung geschlachtet, 12 Cents das Pfund. Satisfaktion garantiert.
Cyrus Gabriel,
3966 Elston Avenue.
Telephon Irving 1151. 4dez1mtX

Henry Prokop, Händler in Schweinen, 12c Pfund geschlachtet. Residenz und Schlachthaus, 11823 Peoria Str. Tel. Pullman 1929. nov20bidofsn13mi

Zu verkaufen: Eisschuhe und Schlittschuhe für Damen, Größe 6, Spaulding, beinahe neu, billig. 1956 N. Halsted Str., Office. mido

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

Dreihundertfünfzig Rugs, etwas beschädigt und „mismatched", zum halben Preis. 9x12 franzöl. Wilton Velvet, $65, 8,8x10,6 Axm. Rugs $25, 9x12 Brussels $15, 9x12 Axm. Rugs $25, 7,6x9 Brussels Rug $12.50, 9x12 Royal Wilton 3-Jet $45, 7,6x10,6 Axm. Rug $22.50, 4,6x9 Axm. Rug $12.50, 9x12 Wilton Velvet $27.50, 36x63 franzöl. Wilton Rugs $10.75, Velvet Halle Carpet, $1.25 die Yard und aufwärts. Komm frühzeitig für die beste Auswahl. Zufriedenstellung oder Geld zurückerhaltet. Maddison Straßenbahn oder 1K Park Hochbahn.
Martin's Furniture Market, 178 N. Cicero Ave. Tel.: Columbus 1900. 2dez*X

Junges Ehepaar muß seine neuen Möbel von 5 Zimmern insgesamt oder einzeln preiswert verkaufen. Nachzufragen: 2. Etage, 1. Schlafzimmer-Set, Velvet Rugs, Floorlampe, Davenport, handgemalte Bilder etc. Ferner großer Double-Spring Phonograph mit Records und Diamantnadel u. prächtiges Player Piano, verbunden mit Ukulele, Modell 1921, mit Cabinet, Rollen, 10 Jahre Garantie), Verkäumt dieses Bargain nicht. Residenz, 1922 S. Kedzie Ave. 19d20—24da,fondsbofa

Für wirkliche Bargains kommt und besucht unseren Laden für Möbel, Oefen und Rugs. Red Puppen Buggies.....$ 4.50
Gute kleine neue Spreadmaschine..... 45.00
9x12 Brussels Rugs..... 12.50
Neuer hoher Cabinet Gas Range.. 27.50
Schwartz Furniture Exch.,
507 North Ave., Ecke Cleveland. 5da—7fsX

Große Auswahl von Koch Combination Heizungs- und Gasöfen. Auch Best Springs, Matratzen und Victrolas; Kleiderschränke, Buffets etc. Kauf und Verkauf.
C. W. Engel,
1576—1578 Clybourn Avenue. 15da1mX

Zu verkaufen: Ein Kombination Gas- und Kohlenofen, ein Seiffeeder, 1 Mill-Verbrenner, ein Küchenschrank, ein Blue Frühstückset, Eßzimmertisch, Parlorset, Floorlampe, Phonograph, Sim Parlorset, Reed Fernery mit einem Vogelkäfig, Belt-Davenport und Rug, Bargains. 2040 N. Halsted Str. mi—fa

Zu verkaufen: Runder Eßzimmertisch, sechs Stühle, kleiner Tisch, Stand, Nähmaschine, 5-Stück Frontzimmer-Set. F. Dulich, 3244 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Küchenkabinett, weiß emailliert. 5741 Michigan Ave., 1. Apt. Tel. Normal 2775.

Zu verkaufen: Noch guter Gasofenofen, $5. 1635 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Player Piano, Rugs, Heizofen und Cedar Chest, beinahe neu. Bargain. 1912 Dahlon Str. dofsfa

Zu verkaufen: Guter Heizofen billig wegen Dampfheizung. 1014 Altgeld Str.

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Heizofen, Kochofen, Gas-Ranges, Brelon's Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 N. Wells Str., nahe Division Str. 5dofs

Zu verkaufen: 3-Stück Mahagoni Parlor-Set, echtes spanisches Leder, sehr billig. 4950 N. Troy Str. Tel. Juniper 7109. mido

Zu verkaufen: Parlor-, Bettzimmer- und Sunparlor-Möbel, auch Player-Piano usw. 4532 Grand Blvd., 2. Apt. midofr

Zu verkaufen: Carpets 9x12 Axminster, nahtlos; wirklicher Bargain, auf Auktion gekauft. Winholt, 1636 N. Rockwell Str., 1. Floor. di—fr

Zu verkaufen: Prächtiges Overstuffed Blau-Velour Parlorset, sowie sechs Eiche Speisezimmer-Set, Walnuß Eßzimmerset und Rugs, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 8da1mX

Verkaufe neuesten Stils Mohr Parlor-Set, Walnuß Schlaf- und Eßzimmer-Set, Rugs, Wollstingbett, Dresser, Player Piano, Phonograph, Floorlampe etc., preiswert. 2415 Milwaukee Ave. nahe Fullerton, 2. Flat. fa—do*X

Massives 3-Stück Overstuffed Parlor Suite $125, Overstuffed $25, 9x12 Axminster Rug $15, guter Walnuß Dresser $20, Floorlampe $15, 9x12 Wilton Velvet Rug $25, Garland Comb. Kohlen- u. Gas-Range $50, etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Tel.: Columbus 1900. 2dez*X

Zu verkaufen: Sehr gutes Davenport, nur $25. 1246 Columbia Ave., 2. Flat. 21da1mX

Verkaufe neuen Heizofen, Kochofen, Gasofen Rugs, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8fs*X

Pianos, musikalische Instrumente

Zu verkaufen: Salesüberbarkauf von allerlei hochfeinen Pianos, Victrolas, Upriahts, Players und Grands, $75 und aufwärts. Es bezahlt sich dieselben anzusehen. 1533 Hudson Ave., nahe North Ave. Storage House abends offen. midofr

Zu verkaufen: Kinlophon, passend als Weihnachtsgeschenk. 4255 W. Roosevelt Road. dofr

Zu verkaufen: Player Piano, kostete $600, mit 50 Rollen und Bank, für $250 bar. 1. Racine Avenue. dofsfa

Zu verkaufen: Deutsche Records, in großer Auswahl. H. C. Nielsen, 2407 Lawrence Ave. 6d8,10,12,14,16,18,20,22,24

Zu verkaufen: Gute Violine mit Kasten und Bogen, $21. 4251 N. Cicero Ave. Telephon: Kildare 4141. fobido

Zu verkaufen: Gut erhaltene Orgel. 1544 Diversey Parkwa. mido

Phonograph für $22.50, Doppelmotor, Kabinett Mahagoni-Finish. 3454 Southport, nach 1 Uhr nachm. mi—fa

$75 kaufen meinen $250 Victor Style Phonograph mit Records. 3237 N. Racine Ave., 3. Knall, 1. Floor, nach 7 Uhr abends. midofr

Verkaufe prachtv. Mahagoni Phonograph, 3216 Ridgewood Ave., nahe 1800 Belmont Ave. fon—fr

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola, zwei Monate gebraucht, Diamantpoint Nadel, viele Records, $80. 2502 W. Division Str., zweiter Floor. Phone: Armitage 1981. 19dz1mX

$100 kaufen echten Diamond Point $200 Edison Phonograph einschließlich Records. 1550 N. Halsted Str., 2. Flat. 18dez1mX

Wunderbare Weihnachtsgeschenke!
$350 neue Consoles für $75, solange der Vorrat reicht, wunderbarer Ton: Zwangsverkauf von Radau, Rechtsanwalt, 651 W. North Avenue. 11dez3mX

Zu verkaufen: $18, neuestes Modell Portable Phonograph, spielt alle Records. 2545 Indiana Avenue. 20nb*X

$75 kaufen Kimball Upright Piano. $5 monatlich. Groß, 5da1 Broadway. 24jn2*

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

Nordseite.

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, Ofenheizung; Miete $97 monatlich; Preis $9200, $3000 bar. Handelt schnell!
Blomgren & Co.,
1803 Irving Pk. Blvd. dofr

Zu verkaufen: 4-Apartment Brick in West Lake View; Eichenholzverleib., separate Heizanlagen; Preis $18,000; $7,500 Anzahlung, Rest wie Miete.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. didofa

Zu verkaufen: 6-Flat Brickhaus mit 2 Garages, Dampfheizung, Miete $265 monatlich; Preis $16,000. 1713 Sedgwick Str., 1. Flat. Front, nahe North Ave. midofr

Wenn Sie Grundeigentum zu verkaufen oder zu verlauschen haben, kommen Sie zu uns. Unser Bestreben ist Sie zu befriedigen.
F. H. Thomas & Co.,
1905 Montrose Avenue.
Phone: Wellington 704. Ecke Robey Str. 19dez1mX

Zu verlauschen: Mehrere schöne Wohnhäuser an der Nordseite; nehme Lotten und etwas Bargeld als Anzahlung.
Wm. Hardt,
540 Center Straße 3. Floor.
Phone: Diversey 8115. 17da1mX

Zu kaufen: 2116 N. Halsted Str., 3-Flatgebäude, große Garage, $9,500; Abzahlungen. Quelsche, 956 Webster Ave.

Sofortiges Bargeld für reellen Wert für Grundeigentum erzielt Ihr bei Carl R. Wolf & Co., 3266 N. Clark Str. 21da*X

Zu kaufen gesucht: Cottages und 2-Flat-Gebäude an der Nordseite. Wegen schnellem Verkauf sprecht vor bei
John Heim,
3148 N. Ashland Ave., neben Ecke Belmont. 30fs*X

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, sehr N. Torpe, 820 North Ave. 2nov*X

Wenn Sie willens sind, Ihr Haus auf monatliche Zahlungen zu verkaufen, kommen Sie nach Zimmer 510, 180 N. Clark Str. 9fv*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 7-Zimmer Stucco-Residenz, Furnace-Heizung, elektr. Licht, große Attic und Basement, Straße gepflastert und bezahlt; nahe Car Verbindung und Schulen. Preis $6000; $2000 bar.
Charles Jarchow.
3717 Armitage Ave. Tel.: Spaulding 1280. dibofsn

Residenz, 6 Zimmer, auf Brick; sofortige Besitznahme; Furnaceheizung. 30 Fuß Lot; 2-Car Garage; nahe Berteau und Monticello Ave. Preis $5950. Bar $2000.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. dofadi

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer auf Concrete Fundament; Elektrizität, Bad, Furnaceheizung, Perfekter „Snap". Nur $4950, $900 bar. Tel. Kildare 3600.

Südseite.

Zu verkaufen: Ein sehr seltener Bargain! Schönes Eck-Geschäftsproperty, 5 Flats und Store, auf 2 Lots, Ashland Ave. nahe Garfield Blvd., billig zu $12,000.

Zu verkaufen: Moderne 8-Zimmer Cottage, Elektr. Bad, Garage für 2 Cars, 5306 So. Ashland Ave. Sofort zu besehen. Preis $4800. 5129 S. Ashland Ave. Telephon Boulevard 8420. midofr

Zu verkaufen: Drei Bungalows, prachtvolle 5 Zimmer, Oak Floors, elektr. Licht, Furnaceheizung, Stationern Laundry Tubs, große Attic; Preis $5800, leichte Abzahlungen. 2321 71. Str., Ecke Ashland Ave. Telephonieren. Eigentümer, Stewart 6668. 20da1mX

Vorstadt.

Zu verkaufen: Bargain in Auburn Highlands; 2 neue 2-Flats, 5 und 5 Zimmer mit Dampfheizung. Lauerman Bros., 7011 So. Ashland Ave. Tel.: Stewart 7377. dofs*

Zu verkaufen, Große Lots für Hühnerfarm. 10c Fahrpreis von Chicago. Landboot N. 532. 2nov*

Zu verkaufen: 40 und 80 Acres Farms nahe neuem T-on, wo ein Mann Arbeit bekommen kann. Mäßiger Preis und Bedingungen. C. D. Bauch, 112 W. Adams Str., Chicago. 8of*X

Farmländereien.

Zu verkaufen: Schöne 15 Acker Farm, gute Gebäude, 1 Meile vom Town, $3800, $2000 bar, Rest auf Zeit. Eigentümer C. Heerbold, North Judson, Indiana, R. R. 2.

Verkaufe oder verlausche: Eingerichtete 250 Acres Farm, Medford Wis., mit Vieh, Ernte und Einrichtung. Briefgebäude, Bay, 1750 N. Kedzie Ave. fodido

Finanzielles

Geld in jeder Höhe geliehen. Real Estate Kontrakte und zweite Hypotheken gekauft. Erste Hypotheken und Real Estate Bonds zum Verkauf.
Henry F. Koch.
Franklin 2038 10 S. La Salle Str. 6of*

Verkaufe: Erste Hypotheken in Beträgen von $250 bis $5000; 6%, gesichert durch doppelten Wert in Grundeigentum. Wm. Lochde, 2617 Lincoln Avenue. 3dz,didofa,13i

— Sicherheitsgewölbe —
für Ihre Hypotheken, Bonds und andere Wertsachen vermieten wir für $3.00 und aufwärts pro Jahr. Jeder stunde hat die ersten 3 Monate frei.
Immigrant State Bank,
343 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str. 20jn1mX

Zu verkaufen: Ausnahmsweise gut gesicherte $3500 erste Hypothek auf hochfeines Brick-Bungalow in Albany Park. Froehlich, McCabe & Chadwick, 3434 Lawrence Ave. Tel.: Irving 1465. mt—fa

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. Adr.: A 824 Abendpost. 2da1mtX

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken zu günstigen Bedingungen, prompt besorgt. Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. 2da*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken zu günstigen Bedingungen, leichte Abzahlung. A. Koch, 1572 N. Halsted Str., Ecke North. 2of*X

Kleider

Halb-Preis Verkauf.

Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, jetzt zu $10, $12.50 und $15. Andere Anzüge und Ueberzieher jetzt aufwärts bis zu $45.
Wir haben ein vollständiges Lager von Anzügen, Ueberziehern, Regenmänteln und Pelzröcken zur Hälfte der Original-Preise. Auch Koffer und Suit Cases.
Eures Geldes Wert oder das Geld zurückerstattet. Offen täglich bis 9 Uhr abends — Sonntags bis 1 Uhr abends.
Eisbiters 1002.
S. Gordon
1415 Süd Halsted Straße. 20no*X

Spezial-Verkauf von Männer und junge Männer Anzügen und Ueberziehern: Bar oder auf Kredit. $20—$25—$30.
Hyman's,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 14of*1

Verkaufe 435 wollene Männer Winter-Röcke für $14, sind brüderlich $35 wert, auf Auktion gekauft. 1544 Nord Maplewood Avenue. Man nehme: North Avenue Car. 17dz1mtX

Zu verkaufen: Ueberzieher für Männer, $16, ganz neu, gekauft auf Auktion. Winholt, 1636 N. Rockwell Str., 1. Floor. di—fr

**Dach

Börsennotierungen.

Chicago, den 2. Dezember 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags.

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
Dezember	$1.11⅝	$1.11⅞
Mai	1.16⅜	1.16⅝
Mais—		
Dezember	0.48⅞	0.47¾
Mai	0.55⅛	0.54⅞
Hafer—		
Dezember	0.33⅝	0.33⅝
Mai	0.38⅞	0.38¾
Speck—		
Januar		14.05
Schmalz—		
Januar	8.80	8.75
Rippen—		
Januar		7.85

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schlz	Rippen
Dez.	$1.11	.48½	.33½	—	—	—
Mai	1.15⅞	.54⅝	.38½	—	—	—
Jan.	—	—	—	13.00	8.72	8.78
Mai	—	—	—	—	9.15	8.10

Der Maismarkt scheint wenig Lust zu haben, auf die Nachricht, daß große Getreidemengen zur Unterstützung der Notleidenden in Rußland angekauft werden sollen, zu reagieren. Im Ausland weigert man sich, der hier auf dem Weizenmarkt vor sich gegangenen Preiserhöhung Folge zu leisten. In Nebraska und Kansas ist Schnee gefallen, und es wird Regen oder Schnee angekündigt. Die Weizenanfuhr stellt sich auf ungefähr fünf Millionen Bushel die Woche, sodaß der sichtbare Vorrat etwas abnehmen sollte.

Europäische Wechselkurse.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselkurse für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—	**Dänemark—**
Cables 420 9-16	Checks 20.15
Checks 420 1-16	**Norwegen—**
Paris—	Checks 15.55
Cables 7.04⅛	**Schweden—**
Checks 7.03⅞	Checks 24.95
Holland—	**Spanien—**
Checks 36.85	Checks 14.85
Italien—	**Deutschland—**
Checks 4.40½	Checks 0.55½
Schweiz—	**Oesterreich—**
Checks 19.40	Checks 0.04½

Freiheitsbonds.

3½ proz. 93.50	3. 4¼ proz. 96.86
1. 3 proz. 90.26	4. 4¼ proz. 96.02
2. 4 proz. 85.60	Victory—
1. 4½ proz. 98.12	3¾ proz. 100.04
2. 4½ proz. 95.86	4¾ proz. 100.04

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Zuba", das Pfund	0.45¼
„Prints", das Pfund	0.47½
„Firsts", das Pfund	0.36
„Seconds", das Pfund	0.26

Käse

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.26
Rahmkäse, „Twins" das Pfd.	0.20
„Lagtics", das Pfund	0.22
„Longhorns", das Pfund	0.21
„Young Americas" das Pfd.	0.21
„Daisies", das Pfund	0.22
Schweizer, rund, das Pfund	0.22
do. „Block", das Pfund	0.21
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.22
do., 1-Pfund-Stücke	0.19

Eier

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Cur. das Dutzend	0.56
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.44
(Für ihr Grocers ungefähr 2c höher.)	

Geflügel und Fleisch

Geflügel (lebend).

(Notierungen von Hopkins & Wurmann, 222—224 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Kistenlasten oder mehr, einzelne Kistenlasten ½c bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, 4 Pfund und mehr	0.24
do., mittlere, das Pfund	0.19
do., leichte, das Pfund	0.13
„Spring Chickens", Pfund	0.23
Hähne, das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.40
Gänse, das Pfund	0.23
Enten, das Pfund	0.20
Perlhühner, das Dutzend	7.00
Alte Tauben, jedes Pfd.	1.50
„Squabs", lebend, Pfd.	2.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00 —4.00

Kleine magere, weniger.

Geschlachtet.

Truthühner, das Pfund	0.30
Gänse, das Pfund	0.27
Enten, das Pfund	0.30
Hühner, das Pfund	0.18 —0.20

(Für Zoll für Geflügellieferer. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Wildpret.

Hasen, das Dutzend	2.50

Rindfleisch (zugerichtet).

	Pfund	Pfund	Pfund
Roasts,	Nr. 1, 16c:	Nr. 2, 14c:	Nr. 3, 10c
Steaks	Nr. 1, 24c:	Nr. 2, 20c:	Nr. 3, 16c
Rippen,	Nr. 1, 20c:	Nr. 2, 22c:	Nr. 3, 12c
„Loins",	Nr. 1, 32c:	Nr. 2, 28c:	Nr. 3, 14c
Chucks	Nr. 1, 12½c:	Nr. 2, 10c:	Nr. 3, 6c

Kälber (geschlachtet).

50 — 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08 —0.09
60 — 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.11
70 — 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½ —0.12½
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13
Sehr schwere, das Pfund	0.03 —0.10

Südfrüchte

(Notierungen von George D. Grimm & Co., 178—180 West South Water Str. — Die Preise gelten nur für Carladungen.)

Apfelsinen, California, Kiste	4.00 —0.00
Zitronen, die Kiste	4.00 —5.00
Grape Fruit, die Kiste	4.50 —0.00

Beeren.

Preiselbeeren, halbes Faß	13.00 —14.00

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	7.00 —10.00
Birnen, der Bushel	2.00 —2.25
Trauben, die Kiste	2.00 —2.50

Frisches Gemüse

Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.50
Blumenkohl, das Dutzend	2.00 —2.50
Grünkohl, der Korb	0.50
Gurken, Kiste, 2 Dutzend	1.75 —2.00
Kopfsalat, die Kiste	3.50 —4.75
Knollsalat, der Bushel	0.90 —1.25
Kopfsalat, die Kiste	3.50 —5.00
Kraut, der Korb	1.00 —2.00
Karotten, 100 Bündel	4.00 —5.00
Meerrettig 1 Pfd Stangen	0.90 —1.25
Rhabarber, die Kiste	0.50 —0.75
Pfeffer, der Korb	6.00 —8.00
Rüben, die Kiste	0.70 —1.00
Rhabarber die Kiste	1.00 —1.25
Radieschen, 1 Bushel	—1.00
Rote Rüben, 100 Bündel	2.00 —2.25
Schnittbohnen, der Hamper	3.00 —6.00
Sellerie, Michigan, die Kiste	1.25 —1.75
Spinat, heimischer die Kiste	0.75 —0.85
Süßkartoffeln, All., Hamper	2.00 —2.25
Tomaten, 6 Körbchen	5.00 —5.50
Turnips, der Bushel	0.45 —0.60
Zwiebeln, 100 Pfund	4.25 —6.00

Kartoffeln

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur für Car-Ladungen.)

Western, 100 Pfund	2.00 —2.15
Northern, 100 Pfund	1.30 —1.70

Getreide, Mehl und Heu.

(Vorpreise.)

Weizen—	
Nr. 1, rot	$ 1.20
Nr. 2, do	1.10
Nr. 3, do	1.14
Nr. 1, hart	1.15¼
Nr. 2, do	1.11
Nr. 4, do	1.03
Nr. 1, nördlicher	1.32
Nr. 2, do	1.25
Mais—	
Nr. 2, gemischt	0.47¼
Nr. 3, do	0.45½
Nr. 4, do	0.45
Nr. 2, gelb	0.48¾
Nr. 3, do	0.47
Nr. 2, weiß	0.48
Nr. 4, do	0.46
Nr. 2, weiß	0.48½ —0.49
Nr. 3, do	0.47½ —0.48¼
Nr. 4, do	0.47⅛
Zufuhr—	
Weizen	40,000; Mais 1,137,000
Ausfuhr—	
Weizen	21,000; Mais 213,000
Hafer—	
Nr. 1, weiß	0.38
Nr. 2, do	0.35
Nr. 3, do	0.33
Gerste—	
Malz	0.58
Roggen—	
Nr. 2	0.86
Mehl—	
Frühjahr, Standard	7.40 —7.45
Winter, hart	5.60 —5.80
Roggenmehl	4.75 —5.10
Kleie, per Tonne—	15.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—	
Timothy, Nr. 1	20.00 —22.50
do., Nr. 2	18.00 —19.00
do., Nr. 3	16.00 —17.00
Kleeheu	16.00 —18.00
Alfalfa	17.00 —22.00
Südwestliches	13.00 —15.00
Nordwestliches	13.00 —15.00
Stroh	
Roggen	15.00 —16.00
Hafer	12.00 —14.00
Weizen	11.00 —13.00
Kleesamen, 100 Pfund	12.50 —18.50
Timothysamen, 100 Pfund	5.00 —6.00
Flachs	1.95

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	8.00 —8.75
Gute bis ausgesuchte Ochsen	6.50 —8.00
Gemischt, bis gute Ochsen	4.75 —7.00
Jährlinge	7.25 —10.25
Fette Kühe und Rinder	3.00 —8.50
Gewöhnl. bis gute Kühe	0.00 —0.00
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	6.65 —7.10
Schwere Fleischschweine	6.40 —7.00
Leichte Fleischschweine	6.00 —7.10
Mittel-Gewicht	6.35 —6.70
Gemischte Packware	5.00 —5.20
Ferkel, 80—135 Pfund	5.50 —7.25
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	8.50 —10.75
do., Rotbe	8.75 —10.00
Gute bis beste Wethers	4.50 —6.50
Gute bis beste Ewes	2.75 —5.25
Widder	2.00 —2.50

Zuaer

Granulierter, 100 Pfund	4.50 —5.30

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test	0.09½
Terpentin, in Fäß, Gallone	0.94
Denaturierter Alkohol, Gall.	0.52
Red Crown Gasolin, Gallone	0.21½
Winteröl, d	0.11.9
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß	0.78
do., gekocht, bis 4 Faß	0.80
Weißes Bleiweiß, in 100 Pfd. Fäßern	12.25
do., 50 Pfund	6.50
do., 25 Pfund	3.25
do., 12½ Pfund	1.60

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Höchst.	Niedr.	Schluß.
Am Radiator	85	86	88	88
Armour & Co. Vorz.	195	92¾	92½	92⅝
Armour Leather	95	12⅛	12⅛	12⅛
Do Vorz.	20	83	83	85
Beaverboard	1095	10¾	8¼	8¼
Do Vorz.	245	25	25	25
Booth Fisheries Vorz.	10	58	58	58
Comm. Edison	154	113¾	113¼	113¾
Co. C. & C. Pfds.	25	¾	¾	¾
Do Vorz.	589	4½	4	4
Cb Pfds Ser 1	10	10	10	10
Cudahy	850	51	50½	51
Do Rights	963	1	95	1
Cour Motors	1200	6¾	6¼	6¼
Diamond Match	60	107	106	106
Earl Motor	200	9¾	9¼	9¼
Dodchay	320	16	14¾	15
Hydn-McNeil	1053	5¾	5⅝	5½
Lindsay Light	110	4¾	4¾	4¾
Middle West Util.	100	21	21	21
Do Acts	70	52	51½	51½
Do Prior Vorz.	42	82¾	82	82½
Montg Ward	430	13½	13¼	13¼
National Leather	1062	2¼	2¼	2¼
Do stamped	1051	2¾	2¾	2¾
Orpheum Circuit	5	15¾	15¾	15¾
Peoples Gas	40	61¾	61	61
Pick & Co.	2400	28½	27	27½
Reigly Wrigly A.	988	21¾	20¾	20¾
Public Service	25	81	80½	81
Do Vorz.	35	82	81½	82
Quaker Oats Vorz.	10	90	90	90
Reo Motor	150	18⅝	18¼	18¼
Sears-Roebuck	50	58	58	58
Do Vorz.	25	89	89	89
Stewart-Warner	455	24½	23¾	23¾
Swift & Co.	455	98	97½	98
Swift Intl.	756	20⅞	20½	20⅞
Standard Gas	167	16½	16	16
Thompson (J R)	4670	47¼	43½	44
Trantor Corp A	50	3¾	3½	3½
Union Carb & Co.	2410	44¼	43⅞	43⅞
United Iron Works	20	9	9	9
United Light & R.	310	30	29¼	29¼
Wahl	1810	54⅜	53½	53⅝
Western Knitting	295	8¾	8	8
Wrigley	430	104	103	103
Yellow Mfg.	140	174	174	174
Yello Taxi	707	57½	57	57

Bonds.

C C R 1., 5pr.	$1000	68½	68½	68½
Com Edison 6pr.	1000	103¾	103⅝	103¼

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm. 2 Uhr.	Schluß gestern
American Can Co.	32⅝	33⅛
American Locomotive Co.	101⅝	100½
American Smelting	44⅝	44
Anaconda	47⅝	48⅜
Atchison	92	93¼
Baldwin Locomotive	96⅝	95¾
Baltimore & Ohio	34⅞	35⅛
Bethlehem Steel	60	60
Chicago, Milw. & St. Paul	17⅞	18⅛
Central Leather Co.	30	30⅞
Crucible Steel	64⅝	65
General Motors	10⅞	11
Inspiration Copper	39	39
Int. Paper Co.	52	52⅜
Mexican Petroleum	111¼	112⅝
New York Central	79⅝	79
Northern Pacific	78	78½
Peoples Gas	61½	60⅝
Reading	72⅝	72⅝
Republ. Iron and Steel	51⅝	51⅝
Sears-Roebuck	58	57⅞
Studebaker	70⅝	80½
Texas Oil	45¾	45¾
Tobacco Products	63¼	62⅝
Union Pacific	125⅛	125⅛
U. S. Rubber	54¼	54¼
U. S. Steel	83½	83
Utah Copper	61¼	61½
U. S. Bonds, 4½%, 1922—28	100.02	100.02
do., 4½ proz., 1928	97.12	97.00
do., 4½ proz., 1942	—	96.70

Der Markt ist in Uebereinstimmung mit der allgemeinen Geschäftslage flau. Die Finanzinteressen wünschen einen festen Aktienmarkt, haben aber mit ihren Bemühungen nicht den erhofften Erfolg. Die Stahlwerke arbeiten mit etwa 45 bis 50 Prozent ihrer Leistungsfähigkeit.

Die Baumwollebörse.

Bis der New Yorker Baumwollebörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
Dezember	18.30	18.50	18.15	18.38
Mai	17.68	17.73	17.60	17.65

Funkhouser siegt.

Staatsobergericht erklärt Entlassung für unzulässig. — Schutz gegen Schwindel.

Das Staatsobergericht hat heute entschieden, daß die städtische Zivildienstbehörde sich gegen das Zivildienstgesetz vergangen habe, indem sie Major Funkhouser seines Amtes enthob, ohne gleichzeitig den Tatbestand, auf den sie die Amtsentlassung stützte, anzugeben. Das Kreisgericht wird angewiesen, Funkhouser wieder in sein Amt einzusetzen. Er wird also für die ganze Zeit seit seiner Entlassung sein Gehalt nachträglich erhalten.

Ferner hat das Staatsobergericht heute in einem Rock Islander Prozeß wegen Delattien das Gesetz für verfassungsmäßig erklärt, welches als „Blue Sky Law" bekannt ist und die Unterdrückung von Schwindelgesellschaften ermöglicht. Unter diesem Gesetz werden, nach Staatssekretär Emmersons Ueberschlag, jährlich derartige Gründungen mit $100,000,000 Aktienausgaben unterdrückt.

Alle wollen helfen.

Präsidenten der Straßen- und der Hochbahngesellschaft vor Stadtratsausschuß.

Lösung der Verkehrsfrage.

Ald. Schwartz's Plan wird i nähere Erwägung gezogen werden. — Straßenbahnpräsident will praktische Vorschläge machen.

Einer Einladung des Vorsitzenden des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen, Ald. S. Schwartz, folgend, fanden sich heute mittag vor dem Unterausschuß, welcher mit der Ausarbeitung eines zweckmäßigen Verkehrsplanes beauftragt wurde, der Präsident der Straßenbahngesellschaft Henry A. Blair, der Präsident der Hochbahngesellschaften Britton J. Budd, sowie Bion J. Arnold, der Vorsitzende der aus Ingenieuren gebildeten Aufsichtsbehörde, ein, um ihre Ansicht zu dem von Ald. Schwartz ausgearbeiteten Plan zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse kundzugeben und etwaige Vorschläge zu machen.

Die drei Herren versicherten dem Ausschuß, daß es ihr ernstlicher Wunsch und ihre feste Absicht sei, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln an der Lösung der größten Tagesfrage, der Chicagoer Verkehrsfrage, mitzuhelfen. Präsident Blair von der Straßenbahngesellschaft erklärte, daß seiner Meinung nach der vorliegende Plan ein vernünftiger sei, da er allen Beteiligten Gerechtigkeit widerfahren lasse und wohl nähere Erwägung verdiene. Er erbot sich in Verbindung damit sobald als möglich, spätestens aber in etwa zwei Wochen, seinerseits schriftlich praktische Vorschläge zu unterbreiten und wies darauf hin, daß er während seiner langjährigen Verbindung mit dem Straßenbahnsystem stets die schließliche Vereinigung derselben mit den Hochbahnen und den zu erbauenden Tiefbahnen im Auge gehabt habe.

In ähnlichem Sinne sprach sich Herr Budd, der Präsident der Hochbahngesellschaften, aus. Er sagte, daß er zwar bisher keinen besonderen Plan ausgearbeitet habe, daß aber auch er, bezw. die Hochbahngesellschaft, bereit sei, ernstlich an einer Schaffung eines durchführbaren Planes zur Besserung der Chicagoer Verkehrsverhältnisse mitzuarbeiten.

Bürgermeister Thompson, der gleichfalls eingeladen worden war, war nicht erschienen, hatte auch keinen Vertreter gesandt.

Das verhexte Auto.

Richter fragt, ob vielleicht Mondscheinschnaps statt Gasolin benutzt wurde.

Eine eigenartig klingende Geschichte erzählte der im Hause 2515 Florence Straße wohnhafte Thomas Stenson gestern Richter Sullivan, vor dem er sich gegen die Anklage verantworten sollte, am 25. September dem im Hause 1742 Carmen Ave. wohnenden Max Leichsenring ein Auto gestohlen zu haben. Der Kraftwagen, sagte er, sei vor seiner Wohnung vorgefahren und plötzlich zum Stillstand gekommen. Da er niemanden in dem Auto gesehen, habe er es bestiegen, um zu sehen, ob vielleicht jemand krank auf dem Boden liege, und zu seiner nicht geringen Ueberraschung habe sich der Kraftwagen von selbst wieder in Bewegung gesetzt. Er habe versucht, ihn anzuhalten, aber immer rascher sei er darauf losgefahren, um dann ganz plötzlich wieder anzuhalten.

„Haben Sie Ihre Kraftmaschine mit Mondscheinschnaps anstatt mit Gasolin gefüllt?" fragte der Richter, dem die Angaben nicht glaubhaft erschienen, den Kläger und verschob dann, nachdem auch die Frau des Angeklagten und der in demselben Hause wohnhafte Harry Collins die von Stenson gemachten Aussagen bestätigt hatten, die weitere Verhandlung bis zum 28. Dezember.

In Kopf und Nacken geschossen.

Streit zwischen zwei Schlachthausarbeitern nahm verhängnisvollen Ausgang.

Im Laufe eines Streites, der heute um die Mittagstunde in der Großschlächterei von Morris & Co. in den Viehhöfen entstand, wurde Joe Muschara, Nr. 5539 Süd Shields Ave., von einem Mitarbeiter Frank Bartuca, Nr. 720 De Koven Straße, einmal in den Kopf und ein anderes Mal in den Nacken geschossen, sodaß er jetzt mit dem Tode ringend im County Hospital liegt. Der Schießbold wurde verhaftet. Der Streit hatte angeblich nichts mit dem Streik zu tun, sondern ist auf andere Gründe zurückzuführen.

Sowjet in Mexiko.

Stadt Mexiko, 22. Dezember. In der Stadt Puebla, der Hauptstadt des gleichnamigen Staats ist, laut hier eingetroffenen Nachrichten, eine regelrechte Sowjetrepublik in's Leben gerufen worden. Etliche tausend Arbeiter haben sich des besten Geländes in der Nachbarschaft bemächtigt und auch alle Aemter befinden sich in den Händen der Radikalen, die in der Stadt neben der roten Flagge auch die schwarze Flagge der Anarchisten gehißt haben.

Leset die „Sonntagpost"

Tschechische Auslandsaufklärung.

Das Ausland mit unwahren Nachrichten überschwemt.

Bisher sorgten die vom tschechischen Staate in den einzelnen Großstädten erhaltenen tschechoslowakischen Pressebureaus und die vom Prager Außenministerium herausgegebener Zeitungen schon gründlich dafür, das Ausland über die „Tschechoslowakische" Republik „aufzuklären," d. h. sie überschwemmten das Ausland mit unwahren, den Tatsachen vollständig widersprechenden Berichten über die inneren Verhältnisse dieses „demokratischen Freistaates." Diese Art von Aufklärung genügte aber den tschechischen Machthabern nicht mehr; sie griffen vielmehr zu einer ganz neuen Art von Propaganda: man bestellt sich von Amtswegen einen Hochschullehrer, der einen Wirtschaftsbericht verfaßt, in welchem unter dem Deckmantel der Wissenschaft das ganze Sudetendeutschtum weggeleugnet wird. Ein solch neuartiger Versuch der Auslandsaufklärung kam jüngst zur Kenntnis sudetendeutscher Kreise. Es ist dies ein Bericht, den der Professor der Prager tschechischen Technik J. Kalouschek im Auftrage des Prager Außenministeriums am Ende des Jahres 1920 in französischer Sprache über die wirtschaftlichen und finanziellen Fragen der tschechoslowakischen Republik herausgegeben hat. In einer Veröffentlichung der Deutschpolitischen Arbeitsstelle in Prag, II, Graben 26, nimmt der bekannte deutsche Wirtschaftspolitiker Dr. Karl Janowsky Stellung zu dem jeder Wahrheit hohnsprechenden Bericht des tschechischen Professors und mit einem offenen Brief, der von den im Deutschen parlamentarischen Verband vertretenen Parteien gefertigt ist, wurde diese Gegenschrift dem tschechischen Außenminister vorgelegt.

Ohne auf die Einzelheiten beider Schriften einzugehen, seien nur einige wenige Punkte herausgehoben, die so recht kennzeichnend sind für die Art und Weise der Aufklärung, zu der sich ein Hochschullehrer, freilich ein tschechischer, hergibt. Professor Kalouschek behauptet, die „tschechischen Länder" hätten zu mehr als drei Viertel die altösterreichische Industrie beerbt und, um diese Irreführungen noch zu erhärten, gibt er an, daß die „Tschechen" 35½ v. H. der Gesamtbevölkerung des alten Oesterreich ausmachten. Nach der Zählung von 1910 bildeten die Tschechen 22 v. H., die Sudetendeutschen 12,4 v. H. der Gesamtbevölkerung Altösterreichs. Tschechen und Sudetendeutsche zusammen machten 34,6 v. H. der altösterreichischen Bevölkerung aus, also annähernd so viel wie nach Angabe Professor Kalouschek die Tschechen allein; nach seiner Berechnung sind also die 3½ Millionen bodenständigen Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien überhaupt nicht vorhanden.

Von der Textilindustrie behauptet der tschechische Wissenschaftler, daß die „tschechische" Textilindustrie 80 v. H. der des ehemaligen Gesamtösterreich verkörpere, verschweigt also in aller Seelenruhe die hochentwickelte deutsche Textilindustrie in den Sudetenländern, für die Dr. Janowsky die entsprechenden Zahlen angibt.

Daß bei einer solchen Art eines Wirtschaftsberichtes, verfaßt von einem tschechischen Hochschulprofessor, auch die Schlußkapitel, die sich mit der Stellung der Deutschen zum Budget und zum Staate, sowie mit der Frage der Einlösung der Kriegsanleihe befassen, von Unwahrheiten und Entstellung strotzen, daß behauptet wird, die Sudetendeutschen erfreuten sich einer vollkommenen Gleichberechtigung, ja daß sie vom wirtschaftlichen, intellektuellen und Schulstandpunkte noch Privilegien hätten, darf niemanden verwundern. Zu wünschen wäre nur, daß die Schrift Dr. Janowskys, die auch im sudetendeutschen Verlage E. Kraus in Reichenberg zu haben ist, recht viele aufmerksame Leser fände, damit die Oeffentlichkeit endlich einmal erfährt, was sie von der Wahrheitsliebe, Objektivität tschechischer Hochschullehrer zu halten hat und wie die ganze tschechische Auslandsaufklärung einzuschätzen ist.

Dr. Wilh. Maschke.

Tragisches Ende.

Der italienische Schriftsteller Nino Martaglia ist in Catania, Sizilien, einem tragischen Unglück zum Opfer gefallen. Er begleitete seinen Sohn ins Spital, um sich gleich danach nach Florenz zur Premiere seines neuesten Werkes zu begeben. Unter gegenseitigen Glückwünschen verabschiedete er sich von seinem Sohn und ging auf den Flur, öffnete eine Tür, den vermutlichen Ausgang, und stürzte einige Dutzend Meter tief in einen Luftschacht, wo er zerschmettert liegen blieb. Wochen vergingen, ohne daß man den Vermißten fand, bis ein Zufall sein Ende ans Tageslicht brachte.

— De, alte Haubegen. — Hausherr (beim Souper zum Diener): „...Wenn zum Schlusse Sekt serviert wird, dann räumen Sie Flaschen und „nnötige Gläser bei dem alten General aus der Reichweite... Der fängt immer beim Sekt Schlachten zu schildern an."

— Dorfbader (beim Zahnziehen): „Erst zahl'n, Jackl— dann tut's hinterher net so weh!"

Gedenkt der deutschen Kinder zur Weihnachtszeit!

Das erhebende Bewußtsein, ein wenig Sonnenschein und Glück in das Leben anderer gebracht zu haben, ist die Grundlage vom wahrhaft

Fröhlichen Weihnachten.

Drüben begehen hunderttausende deutscher Kinder die Festtage in Not und oft in bitterstem Elend. Tausende von ihnen harren vergebens am deutschesten aller Feste des Christkindes.

Wenn die Lichter an Eurem Weihnachtsbaum leuchten und Eure Kinder sich an ihren Geschenken freuen, vergeßt die Aermsten in der alten Heimat nicht.

Mit einer kleinen Gabe schenkt Ihr ihnen schon viel, Euch selber aber das hehre Bewußtsein, den frohen Stolz, mitgeholfen zu haben an diesem großen Liebeswerk.

Oeffnet Eure Herzen den deutschen Kindern und helft dazu, daß der deutschen Jugend diese Tage zur fröhlichen, seligen Weihnachtszeit werden.

Weihnachtsspende für die deutschen Kinder

German Child Feeding Committee
Hotel Atlantic
Clark Str. und Jackson Boulevard, Chicago

Ich zeichne hiermit $.....

zur Speisung der deutschen Kinder durch die Quäker.

Name .....

Adresse .....

(Spenden von $5.00 aufwärts werden in der Zeitung veröffentlicht.)

Dem Tode entronnen.

Jackt aus Bilozi in Sicherheit, nachdem sie acht Tage ein Spielball der Wellen im mexikanischen Golf gewesen.

Brownsville, Tex., 22. Dez. Laut einer hier eingetroffenen Telephonbotschaft ist die Jacht „Audren Marianna" aus Biloxi, Miss., mit sechs in Gulfport, Miss., ansässigen Personen, darunter zwei Frauen, an Bord in den Hafen von Brazos in der Nähe von Isabella Point geschleppt worden, nachdem sie infolge eines Maschinenbruchs acht Tage lang im Golf von Mexiko ein Spielball der Wellen gewesen war. Die Jacht wurde schließlich von Mannschaften des Küstenwachtdienstes auf Brazos Island entdeckt und in Sicherheit gebracht. Die Passagiere haben die Unbilden der Stürme, die sie durchmachen mußten, gut überstanden, wie es in der hier eingetroffenen Meldung heißt.

Die Jacht wurde von Kapitän George Cheapayanis befehligt und die Passagiere waren Herr und Frau Francisco Abaunda, Frau Katie Shea, George Alexander und Tom McGaw.

Neue Version.

Jetzt wird Prohibitionsbeamter für geheimnisvollen Mord in Austin, Tex., verantwortlich gemacht.

Austin, Tex., 22. Dez. Gegen den Landesprohibitionsbeamten Bassett H. Wiles, den Chef der Geheimpolizei E. L. Young, den Polizisten J. L. McNeil und den vormaligen Texas Ranger W. E. Mayberry ist die Anklage erhoben worden, daß sie für den Tod des Tarifentkers Peeler Clayton verantwortlich waren, dessen Leiche in der Nähe der Ku Klux Halle am 15. Dezember gefunden wurde. Die Anklagen wurden heute formell von dem Polizeisergeanten Ed. H. Nitschke erhoben, der auch versicherte, daß die zwanzig hiesigen angesehenen Bürger, die in Verbindung mit dem Morde verhaftet wurden, gelegentlich ihrer auf heute anberaumten Vorverhöre jedweder Verantwortlichkeit entlastet werden würden. Young, McNeil und Mayberry wurden verhaftet und gegen Bürgschaft wieder freigelassen. Der Prohibitionsagent Wiles weilt zur Zeit nicht in der Stadt.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Opfer der Volkswut.

Quitman, Ga., 22. Dezember. Der Farbige Lee Robinson jr. wurde hier in der Nähe als Leiche aufgefunden und sein Körper wies eine Anzahl Schuß- und Stichwunden auf. Die Koronersgeschworenen gaben den Wahrspruch ab, daß der Farbige von unbekannten Personen ermordet wurde. Robinson hatte kürzlich Haftbefehle wegen angeblichen tätlichen Angriffs gegen vier weiße Nachbarn erwirkt, aber das Verfahren endete mit einem Freispruch der Weißen.

Deutschland und China.

Infolge der Kriegserklärung Chinas an Deutschland im August 1917 waren die bis dahin im chinesischen Verwaltungsdienst, wie z. B. in der Seezollverwaltung, in der Salzsteuerverwaltung, im Postdienst usw. angestellt gewesenen deutschen Reichsangehörigen kurzerhand entlassen worden. Nach Pekinger Meldungen von Ende Juli hat jetzt das chinesische Auswärtige Amt die Ministerien in Peking und alle Provinzialregierungen davon in Kenntnis gesetzt, daß wegen der Wiederaufnahme der diplomatischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu Deutschland und Oesterreich alle einschränkenden Bestimmungen hinsichtlich der Anstellung der Angehörigen dieser beiden Staaten aufgehoben seien und daß es infolgedessen den Behörden freistände, die seinerzeit entlassenen Deutschen und Oesterreicher nach Bedarf unter neuen Kontrakten wieder anzustellen. Eine weitere Verordnung besagt, daß langjährige Beamte, die nicht wieder eingestellt werden können, Pensionen oder sonstige Gebrechschädigung, auf die sie Grund ihrer früheren Dienstverträge Anspruch haben, ausgezahlt erhalten sollen.

Im chinesischen Seezolldienst, der wegen der Verpfändung der Einnahmen aus den Seezöllen für den Zinsen- und Amortisationsdienst der fremden Anleihen völlig internationalisiert ist und unter Kontrolle der Großmächte steht, waren 1913 1327 Ausländer angestellt, darunter über

Geldsendungen

nach allen Ländern Europas per
Kabel, Scheck und Post
zu den billigsten Raten.

Unser Motto ist:
Prompte und zufriedenstellende Bedienung.

Schiffskarten

von und nach Europa auf allerbesten Dampfern.

Einreisebewilligungen, Vollmachten etc.
fachgemäß erledigt.

Informationen erteilt gratis.

State Commercial and Savings Bank
1935--39 Milwaukee Ave.
nahe Western Ave.
CHICAGO, ILL.

Montag, Donnerstag und Samstag geöffnet bis 8.30 abends.
Sonntag von 10—12 Uhr vorm.

11dcgfondo

Schiffskarten
über alle Linien.

Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt zu den allerniedrigsten Preisen, billiger als sonstwo.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 — 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. — Sonntags 9—12.

21dez*X

Wenn Ihr Verwandte nach Amerika zu bringen wünscht, sind wir dabei gerne behilflich. Sprecht bei uns vor.

Schiffskarten
Geldsendungen
Feuerversicherung, Grund-eigentum und Farmen

TRANSATLANTIC Transportation Co.
1646 Larrabee Str. Tel. Diversey 2567
John W. Dieter, Präs., Jos. H. Becker.
nov2*X

Senden Sie durch uns Ihre
Geldsendungen
sicher, schnell und billigst
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Tschechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6. Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8. Sonntags 10—12.
nv12*X

R·M·S·P
— Reiset bequem —
von und nach
Deutschland
auf den populären und direkten Royal Mail Schiffen
ORDUNA 16,000 Tonnen
ORBITA 15,500 Tonnen
OROPESA 15,000 Tonnen
Fahrten von u. nach New York und Hamburg alle 2 Wochen
Unübertreffliche Bequemlichkeit, Speise und Bedienung in 1., 2. und 3. Klasse, kein Zwischendeck.
Niedrige Raten und höfliche Behandlung. — Schreibt um volle Auskunft an den nächsten Lokalagenten oder an die
ROYAL MAIL STEAM PACKET CO.
117 W. Washington Str., Chicago.
Tel.: Dearborn 1367.

6dez*dfondo*

Weihnachts- und Neujahrs-
Geldsendungen
Schiffskarten
über alle Linien.
Wm. Schoefernecker
Schatzmeister des E. & E. D. U. K. U. V.
Im eigenen Haus
4232 Wentworth Avenue
Telephon: Boulevard 2863.
ag27fafondo

Geldsendungen
nach allen Teilen der Welt.
Schiffskarten.
Gesuche für Reisepässe von etc. nach Europa.
Vollmachten.
A. SCHLESINGER,
644 North Ave.
2. Floor. Tel.: Lincoln 859.
nov3*X

Das Urvolk der Gazellen-Halbinsel.

Brennesseltanz der Baininger.

Im Innern der sogenannten Gazellen-Halbinsel, der Nordküste des nördlichen Teiles von Neupommern, wohnt das Bergvolk der Bainінger, das mit Recht als das Urvolk der ganzen Insel angesprochen wird. Diese Wilden stehen noch auf einer sehr tiefen Kulturstufe und erinnern nicht nur in ihren Gesichtszügen, sondern auch in ihrer Lebensweise durchaus an den Menschen der Urzeit. Dr. Friedrich Burger, der längere Zeit unter ihnen lebte, schildert in einem Aufsatz von „Ueber Land und Meer" die blutgierige Grausamkeit dieser Menschenfresser und die Verkommenheit vieler dieser Waldmenschen, die von Seuchen dahingerafft werden. Er hat auch als erster Europäer den Nationaltanz der Bainінger mitangesehen, den Brennesseltanz, und entwirft von dieser merkwürdigen Zeremonie ein anschauliches Bild: „Plötzlich hörte ich laute Rufe „eu o, eu o" durch den Wald schallen. Das waren die Brennesseltänzer, die bald darauf, geschmückt mit den phantastischen Emblemen der Zauberei, auf dem Platz erschienen. Während nun einige Männer mit kurzen Bambusrohren taktmäßig auf die Erde stießen, daß es laut widerhallte, traten die andern unter schrillem Gesange in einem Kreise zusammen. Man besang das Känguruh, die Krähe und andere Tiere. Schließlich besang man das Schwein. Währenddem setzten sich einige Jüngere in die Mitte des Kreises und bedeckten sich mit den Blättern einer Art Brennessel, deren Berührung ein scharfes Jucken und Entzünden der Haut zur Folge hat. Man nennt diese Blätter „a' Vlil". Die im Kreise herumstehenden Leute warfen nun immer mehr von diesen Blättern auf die in der Mitte Hockenden, so daß die letzteren schließlich ganz von dem Kraute bedeckt waren. Die in dieser Weise Bedeckten nannten sich jetzt „Schweine" und aßen von den brennenden Blättern mit der Wirkung, daß sie sich den Mund verbrannten und infolgedessen Laute in der Geistersprache hervorbrachten. Währenddem stützten sich die Umstehenden auf ihre langen Stäbe und verspotteten die jungen Leute in der Mitte, die so lange mit Stäben und Fußtritten traktiert wurden, bis sie aufsprangen und davonliefen. Oder: Einer stellte sich tot und sein Körper wurde von Aelteren mit den Brennesselblättern völlig bedeckt. Plötzlich sprang er auf und verschwand im Busch. Diese phantastische Zaubermanipulation hat den Zweck, die Schweinegeister, welche des Nachts in die Pflanzungen eindringen und die Taroknollen aufwühlen, aus der Pflanzung zu bannen, da ja nun nach der Meinung dieser Naturkinder die Geister der Schweine in die jungen Leute eingezogen und mit ihnen in den Wald geflohen sind. Ein Festmahl, bei dem die Leute sich ihren Leib bis zum Platzen mit gebratenem Schweinefleisch und Taro füllten, schloß sich dieser Zaubermanipulation an, und noch spät bis in die Nacht hallten die Freudenrufe der Festteilnehmer durch den stillen Urwald."

Das „Lauffeuer".

In Durlach in Baden versuchte man es gelegentlich eines Turnfestes mit der Verwirklichung eines alten Rechenexempels. Um 12 Uhr mittags sollte ein Turner eine Nachricht an zwei andere Turner weitergeben, wozu man ihm einen Spielraum von zehn Minuten ließ. Die beiden Nachrichtenempfänger hatten die Nachricht ebenfalls in zehn Minuten an zwei weitere Turner weiterzugeben, die ihrerseits wiederum die Verpflichtung der Uebermittlung an zwei weitere Personen in der gleichen Frist traf u. s. f. Das Experiment entzog sich natürlich in kurzer Zeit schon der zahlenmäßigen Kontrolle. Ein Sachkundiger rechnete indes das erstaunliche Ergebnis auf dem Papier heraus. Im Gegensatz zu der Meinung der meisten, daß auf die angewandte Art die Verbreitung der Nachricht bis zum nächsten Turnfest dauern könne, wies er nach, daß bereits nach zweieinhalb Stunden sämtliche in der Stadt Durlach anwesenden Menschen — über 32,000 — im Besitz der Nachricht sein müßten. Würde die Nachricht von da ihren Weg auf die gleiche Weise weiternehmen, so müßten nach fünf Stunden bereits zwei Milliarden Menschen, also der gesamte Menschenbestand der Erde, von ihr unterrichtet sein.

Es gibt drei Grade der Güte: die niedrigste handelt, so gut es der Augenblick eben mit sich bringen mag. Auf der nächsten ist der Mensch von einem bewußten Willen zur Güte geleitet. Die höchste Güte haben jene Menschen, die gut sein müssen aus innerster Notwendigkeit.

Deutsche Kreise.

Arcadia, Mich. Hier ist Herr Heinrich Friedrich Mauntler im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war ein sehr verdienstlicher, echter deutscher Mann. Der Verstorbene war am 23. Nov. 1850 in Hagenfeldt, Kreis Wittlage, Hannover, geboren. Schon als Jüngling von 16 Jahren kam er nach Amerika, wo er sich in Milwaukee, Wis., niederließ. Er verheiratete sich mit Frl. Marie Behrens; der Ehe entsprossen 7 Kinder, von welchen noch 4 am Leben sind. In 1881 übersiedelte die Familie nach der hiesigen Gegend. Vier verheiratete Töchter, 8 Enkelkinder und 1 Adoptivsohn betrauern, nebst seinen vielen Freunden, den Verstorbenen.

Zum Tode Dunlops.

Der Erfinder des pneumatischen Reifens war ursprünglich Tierarzt.

J. B. Dunlop, der Träger eines weltberühmten und populären Namens, ist dieser Tage in Dublin gestorben. Dunlop, der ein Alter von 82 Jahren erreicht hat, ist bis zuletzt an einer Anzahl von großen industriellen Unternehmungen beteiligt gewesen. Er ist aber auch wieder zu den Neigungen seiner Frühzeit zurückgekehrt, indem er an den Fortschritten der Tierarzneikunde lebhaften Anteil nahm und häufig veterinärwissenschaftlichen Sitzungen beiwohnte. Dunlop ist nämlich ursprünglich Tierarzt gewesen und hat sich damals nur in seinen Mußestunden mit allerlei mechanischen Arbeiten befaßt. Zu seiner Erfindung ist er, wie dies so häufig in der Geschichte der Erfindungen der Fall gewesen ist, durch eine ganz zufällige Anregung gekommen. Es war die Zeit, da das Hochrad durch die sogenannten Sicherheitsfahrräder verdrängt worden war. Auch Dunlops kleiner Sohn besaß ein Dreirad, und da die Straßen in Belfast, wo der Tierarzt damals seine Praxis ausübte, in recht schlechtem Zustand waren, mußte der Vater mitleidig mit ansehen, wie sich sein Junge abquälte, um mit dem Rad auf den holprigen Wegen und im weichen Boden vorwärts zu kommen. Er begann, sich mit der Frage zu beschäftigen, ob man hier nicht helfen könne, und kam nach langem Grübeln auf den Einfall, statt des massiven Gummis, mit dem die Räder umkleidet waren, einen luftgefüllten Gummischlauch zu verwenden. „Eines Tages, Johnny", versprach er dem Kleinen, „werde ich dir ein Fahrrad machen, daß an Schnelligkeit von keinem in der Stadt übertroffen werden soll." Von seinem auf Erfüllung drängenden Sohn gemahnt, nahm sich Dunlop der Sache mit Eifer an. Er drehte aus Holz ein Rad und montierte darauf den ersten pneumatischen Reifen aus einem dünnen Streifen Gummi. Ein Stück Röhre einer Saugflasche diente ihm als Ventil, und ein Streifen grober, grauer Leinwand mußte als Mantel herhalten. Dann wurde dieser erste Dunlop-Reifen mit Luft gefüllt und eine Versuchsfahrt im Hofe von Dunlops Haus unternommen. Nach kleinen Verbesserungen befriedigte der neue Reifen alle Ansprüche, und damit war der Pneumatik im Prinzip erfunden.

Uebrigens ist die Priorität Dunlops nicht unbestritten geblieben. Schon im Jahre 1845 hatte sich der Engländer R. W. Thomson einen mit Luft gefüllten Gummireifen patentieren lassen, der bestimmt war, an Wagenrädern angebracht zu werden, um die Erschütterungen aufzunehmen und auszugleichen. Obwohl Thomson die großen Vorteile seiner Erfindung nachwies, fand er nirgends Anklang, und die Idee kam wieder in Vergessenheit. Vielleicht hätte aber auch Dunlop ein ähnliches Schicksal gehabt, wenn sich nicht Harvey Du Cros, eine in irischen Sportkreisen bekannte Persönlichkeit und der Vater ausgezeichneter Rennfahrer, der Erfindung angenommen hätte, deren Tragweite er sofort erkannte. Er hat nicht nur die primitiven Versuche Dunlops weiter fortgeführt und den Gedanken allen Widersprüchen und dem Hohn der Fahrradfabrikanten, die sich über das „plumpe Polster" vor Lachen ausschütten wollten, ja sogar den Widerständen der Radfahrer selbst zum Trotz, zum Siege geführt. Er ließ eine Anzahl Rennräder mit den neuen Reifen ausstatten und sie in England von einer Reihe von Radfahrern, darunter auch seine Söhne erproben. Die Triumphe, die von der neuen Erfindung auf den Rennbahnen davongetragen wurden, überzeugten viele Zweifler, wenn es auch noch lange der ganzen Zähigkeit und Energie Harvey Du Cros' bedurfte, um auch die letzten Widerstände der auf das Althergebrachte eingeschworenen Fabrikanten und Liebhaber zu überwinden. Freilich hat auch dieser verdiente Vorkämpfer des Pneumatiks damals noch nicht ahnen können, daß das Gebiet, auf dem Dunlops Erfindung erprobt wurde, bald an Bedeutung weit hinter einem anderen, dem des Kraftwagens, zurückstehen werde.

Wo das Recht sein Haupt erhoben,
Ist alles Blendwerk schnell zerstoben,
Und mit Verachtung stürzen sieht
Das Volk die Macht, vor der's gekniet

Es gibt Musiker, die den Geldschrankschlüssel dem Violinschlüssel vorziehen und denen die liebsten Noten die Banknoten sind.

Erwischt du in deinem Hause einen Dieb, so lasse ihn laufen, er wird dann auch deinen Nachbarn bestehlen.

Liebe die Strahlenden nicht zu sehr,
Oft gehen Gebeugte daneben her
Die von deren heimlichen schlechter Tagen
In ihren Zügen das Merkmal tragen

Diese Verkäufe für Freitag

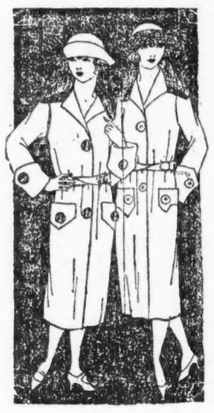
Das fröhliche **Toyland** ladet die Kinder ein
Santa Claus zu besuchen und das wunderbare Füllhorn zu sehen.
Vierter Floor

The Store of Christmas Economies
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets
MAKE THIS YOUR XMAS STORE

Laden-Stunden: 9:30 vorm. bis 9:00 abends
Kauft frühzeitig

Friday Specials IN OUR Bargain Basement

Großer Verkauf von Mänteln und Kleidern



Mäntel
Gemacht um bis zu $25 verkauft zu werden, 11.77
Hübsche Qualität Bolivia, Velour, Poloette, Suedene, Seide-Plüsch und andere warme Stoffe; in einer feinen Auswahl von neuen Modellen, einschließlich Flare Rückseite, Gürtel-Modelle und andere Neuheiten; große Beaverette-Kragen, französische Coney und viele aus Self-Materialien; hübsch bestickte Entwürfe. Die meisten der Mäntel sind zwischengefüttert und mit Seide oder Venetian gefüttert; Farben: braun, Reindeer, Navy, schwarz, Taupe; Größen für Misses, Damen und junge Mädchen; Werte bis zu $25.00, zu **11.77**

Kleider
Werte bis $12.50, zu 5.77
Hunderte von hübschen Kleidern, die alle aus Wolle-Tricotine, Wolle-Velour, Jersey und Seiden von feiner Qualität gemacht sind; große Mannigfaltigkeit von Moden zur Auswahl; Straight Line-Modelle, Tunic-Effekte, Blusen-Effekte; sehr hübsch mit Borte, Seide- und Wolle-Stickerei besetzt, und andere wünschenswerte Neuheiten; Größen für Damen und Misses; all die populären Herbst-Farben; Werte bis zu $12.50, zu..... **5.77**

Bargain-Basement.

Candy-Verkauf
Gemischter Candy
Fancy gebrochener gemischter Candy in allen den ausgewählten Assortiments, eingeschlossen Peanut und die reinen Candies, das Pfund zu **15c**
Reiner Kindergarten gemischter, 16c Pfund.
Eine irrliche Ueberraschung für die Kinder.

Gefüllte verzuckerte Datteln
Ein ganz reizendes und nahrhaftes Confekt, das immer befriedigt, Pfund **19c**

Jellies
Rein assortierte Jellies in einer Auswahl von Fassons und Flavors, Pfund **15c**

Schokolade
Home made Schokolade in ganz reizender Auswahl flavored mellow Cream Pf. **29c**
Bargain-Basement.

Spart Geld an diesen Geschenken
25 Prozent ab an allen Toiletten-Sets

Ormolu Gold u. Pearl Silver Jewel Cases, Seide gefüttert; speziell zu..... **69c**
Cuckoo Muster Uhr, in 6½ Zoll Höhe; 2½ Zoll Zifferblatt; geschnitztes u. verziertes Gehäuse; aufzuziehen durch wicht, Stück zu **59c**
Samttaschen, viele verschiedene Facons; einige mit Dupler Safety Catch, aufwärts bis $2.50, zu..... **1.49**
Perlen Beads — 40 zöll. Strang Wachs gefüllte Pearl Beads; sortierte Größe-Perlen in Holly Box, speziell **39c**
Rahmen— Französische grained Celluloid Ivory Finish Bilderrahmen; 3½ bei 5 Zoll; die 50c Werte; speziell, das Stück zu..... **29c**
Boudoir Kappen — gemacht von Satin, Spitzen und Taffeta Seide-Mustern; Werte bis 75c; Holly Box, **39c**
Silberwaren — Plattierte Tafel-Silberware; Odds und Ends von Löffeln, Gabeln, Messern, Zuckerschalen, Buttermessern und Teelöffeln; solange sie vorhalten; Teelöffel Stück 10c, Rest, Stück..... **19c**
Bargain-Basement.

Männer-Baderoben

Coat-Mode, mit Shawlkragen gemacht, $7.95 Wert, speziell, **5.29**
Andere Roben, $9.95 Werte, zu $7.49.
Bargain-Basement.

Damast-Handtücher und Handtuchstoffe
64zölliger mercerized Damast, in schwerem Gewicht, ist voll gebleicht, in assortierten Mustern; speziell, die Yard zu **58c**

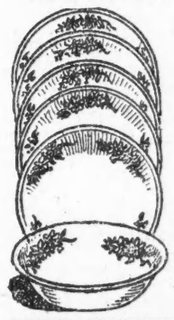
19 bei 38 voll gebleich. türk. Handtücher, gutes Gewicht; nur in Weiß; gesäumte Enden speziell, Yard **24c**

16zöll. voll gebleichter Amoskeag Handtuchstoff, schweres Gewicht; roter u. blauer Rand Yard zu **12½c**

Schnittwaren Geschätzte Weihnachts-Geschenke

Reinwoll. franz. Kleider Serges, modern schwarz u. navyblau; garantiert reinwoll. Qualität; 40 Zoll breit..... **99c** Wundervolle Bargains
8 Yds. gebleichte feine Nachtkleider-Flanelle, dopp. Fließ, weiche, begehrte Qualität, für.....
9 Yds. gebleich. Muslins und Sheetings, Yd. breit, weiche Finish,
7 Yds. Amoskeag beste Novelty Night Gown u. Pajama Flanelle, nicht einschrumpfend, 25c Qual. für
2¼ Yds. zuverlässige Sterling ungebleich. Sheetings, 2¼ Yds. breit, recht dauerhaft, bleicht gut..
4 Pfd. „White Rose" vol Igebleichter Comfort Batt, 2½ Yards lang, 2 Yards breit, 1.50 Qualität,
Bargain-Basement.

Suppen-Teller
Benötigt in jedem Heim; feine Semi-Porzellan tiefe Coupe Suppen-Teller; Gold u. weiße Dekorationen; keine Post- u. Telephon Orders; keine abgeliefert.



6 für **59c**
Great Basement Bargain

Bratpfannen

Bratpfannen oder Skillet, aus schwerem gestanzt. Stahl, innen poliert, mit kaltem hohlem Griff und Gießlippe. Set von 2 Stücken, 8 und 9 Zoll. Regulärer 50c Wert zu..... **15c**
Great Basement Bargain

Brushed Wolle Tams
In einem speziellen Verkauf

Ideale Geschenke sind diese Brushed Wolle und gestrickten Tams in allen Fassons, Farben u. Combinationen; markiert speziell für diesen Verkauf zu **79c**
Bargain-Basement.

Hier ist gerade das Passende für „Ihr" Weihnachtsgeschenk
Corduroy
Damen-Roben

Mit großem Kragen, 2 Taschen u. Gürtel. Größ. 38 bis 44; regulär. 4.48 Wert, speziell für Freitag zu..... **3.95**

Bloomers
Satinette Damen-Bloomers, Knöchellänge, gutes Sortiment von Farben, verstärkt und doppelte Shirring. Ein vorzüglicher Wert zu..... **1.79**

Damen-Gowns
Damen Gowns, von vorzüglicher Qualität Crepe de Chine, Band- und Spitzen-Besatz, gute Länge, built-up Schulter; 16 u. 17 Größe, spez. zu **4.59**
Bargain-Basement.

Seidene Damen-Strümpfe
Schwarz, reguläre Größen, auch extra Größen für korpulente Damen; Naht-Rückseite; alles beste Qualität; Paar.. **1.39**
3 Paar 3.75.

Seidene und wollene Damen-Strümpfe
Ungefähr 2000 Paar, Mill Run von $1.25 Werten, Heather Farbe-Combinationen, das Paar..... **79c**
Bargain-Basement.

Bettdecken
Aeußerst herabgesetzt
Ein glücklicher Einkauf von Bettdecken ermöglicht es uns, Euch die Ersparnisse zukommen zu lassen; Ihr findet Bettdecken aller Art in diesem Sortiment; einige sind gesäumt, einige scalloped und andere finished mit Fransе; volle und dreiviertel Größe; Werte bis $3.50; Fabrik-Seconds; ganz speziell markiert für Freitag; Stück..... **2.19**

Verkauf von U. S. Armee Munson Leisten-Schuhen
1500 Paar Service-Schuhe für Männer, über der berühmten Munson-Leiste gemacht. Diese Schuhe sind aus Milwaukee schwarzem Grain Upper-Leder gemacht, mit soliden Ledersohlen und -absätzen. Sie eignen sich besonders gut für den Arbeiter im allgemeinen, und zwar wegen ihrer sehr dauerhaften Qualitäten; alle Größen für Freitag, so lange der Vorrat reicht, zu..... **1.98**

Verkauf von Slippers

Für Damen und Kinder, 2000 Paar Hausschuhe, werden morgen zu einer bedeutenden Preisherabsetzung verkauft werden; kommt frühzeitig und sichert Euch die beste Auswahl, zu..... **99c**
Bargain-Basement.

Große Räumung: Ueberzieher und Anzüge für Männer und Jünglinge
Wir sammelten alle einzelne Partien in Winter-Ueberziehern von unserer Haupt Kleider-Sektion, die wir bis zu $30 verkauften; für diesen Verkauf sind da Ulsters, Ulsterettes und Chesterfields; belted Rückseite, mit Gürtel ringsherum und Raglans; ferner Anzüge in einfach und doppelbrüstigen; alle Größen aufwärts bis 42; medium und dunkle Schattierungen; die Anzüge sind gemacht um aufwärts bis $25.00 verkauft zu werden, verkauft zu.... **14.50**

Speziell — Knaben-Mackinaws
Sie sind wert bis zu $7.95; in netten Plaids, blaue, braune, grüne, graue und andere Farben, mit Muffs, Patch-Taschen und großen Storm-Kragen; in allen Größen bis 18; speziell, **4.79**

Männerhosen
Verkauf von reinwoll. schweren Hosen für Eisleute, in soliden grauen u. gestreiften Stoffen; auch Corduroy Hosen in Dutch ex Marke, alle Größen v. 32 bis 44; Werte bis zu $6.95; so lange sie vorhalten.. **3.88**

Knabenbaderoben
Verkauf von Beacon Baderoben für Knaben, gebläumte u. Indianer-Entw. In grau, braun, blau, Navy, rosa u. lohf.; ein fällt. Weihnachtsgeschenk. Wert, Größen 3 b. 6. 2.48; Größen 8 bis 12..... **2.98**

Knaben-Knickers
Verkauf von Knickers f. Knaben, schwere Winterserie, von Suitings gem., in blauen, braunen u. grünen Schattierungen, alle gefüttert u. Nähte lohnd; $3.50 wert; in allen Größen, 6 bis 17, Auswahl..... **2.49**
Bargain-Basement.